



Studenten- und Studierendenwerke
im Zahlenspiegel **2020|2021**
Student Service Organisations
Facts and Figures

Studenten- und Studierendenwerke im Zahlenspiegel 2020/2021*

Student Service Organisations
Facts and Figures 2020/2021

* Vorliegende Publikation verwendet vorwiegend die Bezeichnung Studentenwerke, das dient nur der besseren Lesbarkeit, natürlich sind immer sowohl die Studenten- als auch die Studierendenwerke gemeint.

Schlüsseldaten der Studentenwerke 2020/2021

Wichtige Zahlen und Daten

Zahl der Studentenwerke (2020)	57
Zahl der Mitarbeiter/innen (2020)	18.796
Zahl der Studierenden (WS 2020/2021)	2.498.022
Durchschnittlicher Semesterbeitrag je Studierender in Euro (WS 2020/2021)	77,78

Finanzierung der Studentenwerke

	in Euro	in %
Erträge aus Umsatzerlösen, Mieten und sonstige Erträge	853.209.660	52,7
Erträge aus Semesterbeiträgen	363.588.480	22,5
Landeszuschüsse zum laufenden Betrieb	176.983.351	10,9
Sonstige Zuschüsse zum laufenden Betrieb	118.483.873	7,3
Aufwandserstattung für die Förderungsverwaltung	106.107.208	6,6
Gesamteinnahmen	1.618.372.572	100,0

Hochschulgastronomie

Zahl der Einrichtungen (Mensen und Cafeterien)	958
Tischplätze	239.343
Tischplätze je 100 Studierende	9,6
Gesamtumsatz in Euro	136.162.126

BAföG – Ausbildungsförderung und Ausbildungsbeihilfen

Ausgezahlte Förderungsmittel nach BAföG in Euro (2020)	2.058.719.587
--	---------------

Wohnen

Zahl der Wohnplätze (31. 12. 2020)	195.897
Durchschnittliche monatliche Miete pro Wohnplatz in Euro (31. 12. 2020)	262,98

Psychologische und soziale Beratung		
	Anzahl der Studentenwerke mit genannten Beratungsangeboten	
Psychologische Beratung	43	
Sozialberatung	48	
Familienfreundliches Studium		
	Anzahl der Einrichtungen	Anzahl der Plätze
Kinderbetreuungseinrichtungen (in eigener Trägerschaft und/oder Unterstützung eines anderen Trägers durch das Studentenwerk)	209	9.106
Internationales und Interkulturelles		
	Anzahl der Studentenwerke mit genannten Serviceangeboten	
Tutor/innenprogramm	40	
Servicepaket	16	
Begrüßungsveranstaltungen	36	
Serviceangebote		
	Anzahl der Studentenwerke mit genannten Serviceangeboten	
Darlehenskassen/Beihilfen und Härtefonds	53	
Wohnraumvermittlung (Angebote privater Vermieter)	41	
Wohnraum für Studierende mit Behinderung	51	
Kultur		
	Anzahl der Studentenwerke mit genannten Kulturangeboten	
Förderung studentischer Kulturgruppen	39	
Räume für Veranstaltungen (Veranstaltungssaal, Theatersaal, Probe- und Übungsraum)	43	
Förderung von Studierendenclubs	23	
Kulturelle Festivals und Wettbewerbe	24	

Key Figures of Studentenwerke 2020/2021

General Facts

Number of Studentenwerke (2020)	57
Number of employees (2002)	18,796
Number of students (winter semester 2020/2021)	2,498,022
Students' social contributions to the local Studentenwerk per student in Euro (winter semester 2020/2021)	77.78

Financing of Studentenwerke

	in Euro	in %
Revenues from turnovers, rental fees and others	853,209,660	52.7
Revenues from students' social contributions	363,588,480	22.5
Public subsidies of the federal states to overall business operations	176,983,351	10.9
Other subsidies to business operations	118,483,873	7.3
Public subsidies for the administration of federal student grants and loans (BAföG)	106,107,208	6.6
Total income	1,618,372,572	100.0

Catering and Dining Services

Number of dining halls and cafeterias	958
Number of seated places	239,343
Seated places per 100 students	9.6
Total overall turnover (without subventions) in Euro	136,162,126

Financial Aid (BAföG)

Federal student grants and loans (BAföG) in Euro (2020)	2,058,719,587
---	---------------

Student Housing

Number of units in student residence halls (31. 12. 2020)	195,897
Average monthly rent per unit (31. 12. 2020) in Euro	262.98

Counselling and Social Services		
	Number of Studentenwerke offering counselling services in	
Psychological counselling	43	
Social counselling	48	
Family-friendly Services		
	Number of facilities	Number of places
Child care facilities (operated or co-funded by the Studentenwerk)	209	9,106
International/Intercultural Affairs		
	Number of Studentenwerke with specific services such as	
Tutoring program in student residence halls	40	
Service packages	16	
Welcome events	36	
Service Offers		
	Number of Studentenwerke with specific services such as	
Federal loans/grants for students	53	
Support to find accommodation (private landlord offers)	41	
Accommodation for handicapped students	51	
Culture		
	Number of Studentenwerke with specific cultural services such as	
Support for student culture groups	39	
Rehearsal rooms for events	43	
Support for student clubs	23	
Cultural festivals and competitions	24	

Vorbemerkung

Vor Ihnen liegt die 53. Ausgabe unserer jährlichen Publikation „Studenten- und Studierendenwerke im Zahlenspiegel“*. Wie in den vergangenen Jahren bietet auch die aktuelle Ausgabe eine umfassende Übersicht über die Finanzierung und die Leistungen der Studentenwerke in Deutschland.



Die Publikation liefert wichtige Zahlen und Daten zu den zentralen Arbeitsbereichen der Studentenwerke: zur Ertragssituation und zu Finanzierungsquellen, zu Kapazitäten und Umsätzen in den Mensen bzw. Cafeterien, zu Wohnplatzkapazitäten und Mieten in den Studierendenwohnheimen sowie zu BAföG-Gefördertenzahlen, Beratungsgesprächen und Kita-Plätzen. Darüber hinaus gibt sie einen Überblick über die vielfältigen weiteren Beratungs- und Serviceangebote für Studierende.

Die Studentenwerke sind moderne Dienstleistungsunternehmen. Als Partner der Hochschulen sind sie mit ihren bundesweit mehr als 18.700 Mitarbeiter/-innen für die wirtschaftliche, soziale, gesundheitliche und kulturelle Förderung der rd. 2,5 Mio. Studierenden an den deutschen Hochschulen zuständig. Oder anders gesagt: Sie sorgen für Chancengerechtigkeit, damit Studieren für alle gelingt.

Das vergangene Jahr 2020 war ein besonderes Jahr für uns alle. Wie Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel im März 2020 treffend sagte, war die Coronapandemie nicht nur, aber auch in Deutschland die größte gesellschaftliche Herausforderung seit Ende des Zweiten Weltkriegs – und damit in über 75 Jahren. Auch der Hochschulbereich war massiv von den Auswirkungen betroffen. Wir können in dieser statistischen Publikation die Leistungen der Studentenwerke in dieser herausfordernden Situation nur ansatzweise würdigen, denn Zahlen können nur teilweise darstellen, welche organisatorischen Schwierigkeiten im Jahr 2020 zu meistern waren. Die Studentenwerke haben sich in dieser Situation als erfolgreiche Krisenmanager bewährt und ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll demonstriert.

Dafür mein ganz besonderer Dank an alle Beschäftigten in den Studentenwerken.

Berlin, August 2021

Achim Meyer auf der Heyde
Generalsekretär des Deutschen Studentenwerks

* Vorliegende Publikation verwendet vorwiegend die Bezeichnung Studentenwerke, das dient nur der besseren Lesbarkeit, natürlich sind immer sowohl die Studenten- als auch die Studierendenwerke gemeint.

- 2 Schlüsseldaten der Studentenwerke 2020/2021
- 4 [Key Figures of Studentenwerke 2020/2021](#)
- 7 Vorbemerkung

Studenten- und Studierendenwerke im Zahlenspiegel 2020/2021

Statistische Übersichten und Erläuterungen

15 Auswirkungen der Coronapandemie auf die Studenten- und Studierendenwerke

Besondere Situation im Pandemiejahr 2020, zusätzliche Leistungen für Studierende

26 Wichtige Zahlen und Daten

Studierende, Finanzierung (Erträge, Zuschüsse), Semesterbeitragsanteile, Personal

42 Hochschulgastronomie

Mensen und Cafeterien, Tischplätze, Gesamtumsatz

50 BAföG – Ausbildungsförderung und Ausbildungsbeihilfen

Ausgezahlte Förderungsmittel, geförderte Studierende

58 Wohnen

Wohnplätze, monatliche Miete

66 Psychologische und soziale Beratung

Psychologische Beratung, Sozialberatung

74 Familienfreundliches Studium

Kindertageseinrichtungen, familienfreundliche Leistungen

82 Internationales und Interkulturelles

Wohnheimtutor/innen, Servicepaket, Pat/innenprogramme, Infopoints/-cafés

88 Serviceangebote

Darlehenskassen/Beihilfen, Rechtsberatung, Infopoints

92 Kultur

Theaterbühnen, studentische Kulturgruppen, Festivals/Wettbewerbe

95 Hinweise zur Ergebnisdarstellung

Studenten- und Studierendenwerke

98/99 Aufgaben | Geschichte

101 Regionale Zuständigkeit

107 Adressen

121 Standorte

Deutsches Studentenwerk

122/123 Aufgaben | Geschichte | Organe und Gremien

124 Geschäftsstelle

126 Organigramm

Studenten- und Studierendenwerke im Zahlenspiegel 2020/2021

Statistische Übersichten und
Erläuterungen

Auswirkungen der Coronapandemie auf die Studenten- und Studierendenwerke

Besondere Situation im Pandemiejahr 2020
Zusätzliche Leistungen für Studierende

Besondere Situation im Pandemiejahr 2020

Die Coronapandemie im Jahr 2020 war für den Hochschulbereich und alle dort Verantwortlichen und Beteiligten eine sehr große Herausforderung: Für die Hochschulen als Träger von Lehre und Forschung, für die Studierenden als Lernende und für die Studentenwerke, die für die soziale Infrastruktur im Hochschulbereich zuständig sind.

Die Umstellung der Hochschulen auf überwiegend digitale Lehrangebote seit dem Sommersemester 2020, bundesweit wiederkehrende Lockdowns und, damit verbunden, neue gesetzliche Vorgaben zum Schutz vor der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 hatten umfassende Auswirkungen auf die Arbeitsbereiche der Studentenwerke:

- Innerbetrieblich kam es aufgrund von Homeoffice-Regelungen und der notwendigen Kurzarbeiterregelung in der Hochschulgastronomie zu umfangreichen Veränderungen.
- Die Hochschulgastronomie war von den Schließungen und Betriebseinschränkungen besonders stark betroffen. Die fehlende Präsenz von Studierenden und Mitarbeitenden an den Hochschulen führte zu massiven wirtschaftlichen Einbrüchen. Darüber hinaus wurden die Anforderungen an erforderliche Schutz- und Hygienemaßnahmen im hochschulgastronomischen Bereich erhöht.
- Einreisebeschränkungen für internationale Studierende bewirkten zeitweise ein Absinken der Nachfrage nach Wohnheimplätzen. Auch im Wohnheimbereich wurden umfangreiche Schutz- und Hygienemaßnahmen zum Schutz der Studierenden erforderlich.
- Ab Juni 2020 wurde das Nothilfeprogramm der Bundesregierung zum Ausgleich pandemiebedingter finanzieller Notlagen der Studierenden, die „Überbrückungshilfe für Studierende in pandemiebedingten Notlagen“, durch die Studentenwerke umgesetzt.
- Um den Studierenden auch unter erschwerten Pandemiebedingungen in allen Fragen und Anliegen beratend zur Seite zu stehen, haben die Studentenwerke das Angebot der psychologischen bzw. sozialen Beratungsstellen in Rekordzeit digitalisiert und an die neue Situation angepasst.
- Die bundesweit flächendeckende Schließung aller Kinderbetreuungseinrichtungen mit Notbetrieb bzw. eingeschränktem Regelbetrieb über Wochen hinweg war für die Kinderbetreuung auf dem Campus eine immense Herausforderung, der mit großem Engagement begegnet wurde.
- Internationale Studierende waren durch den abrupten Wegfall von Nebenjobs bzw. der elterlichen Unterstützung und die Kontaktbeschränkungen mehr denn je auf die Serviceleistungen der Studentenwerke angewiesen. Mit digitalisierten Angeboten haben die Tutor/-innenprogramme die Studierenden in dieser Situation bestmöglich unterstützt.
- Zahlreiche Kulturveranstaltungen wurden aufgrund bestehender Kontaktbeschränkungen in hybride oder rein digitale Formate übergeführt. Zudem wurden neue, innovative Kulturformate entwickelt.

Die Studentenwerke haben sich in allen Bereichen den Herausforderungen gestellt. Durch die Anpassung bzw. Umstellung ihrer Angebote und die Entwicklung neuer, innovativer Konzepte haben sie ihren Auftrag zur Gestaltung der sozialen Infrastruktur an den Hochschulen erfolgreich erfüllt und ihre Systemrelevanz mehr als einmal deutlich unter Beweis gestellt. Die zahlreichen und vielfältigen Angebote erleichterten den Studierenden das Pandemiejahr 2020.



Studienfinanzierung: Überbrückungshilfe

Ergänzend zu den bereits vorhandenen Angeboten zur Studienfinanzierung, allen voran das BAföG, haben die Studentenwerke im Jahr 2020 für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Überbrückungshilfe zeitnah konzipiert und durchgeführt. Sie wurde als Teil eines Hilfspakets des BMBF zur Überwindung der akuten, pandemiebedingten finanziellen Notlage von Studierenden in der ersten Welle der Coronakrise im Juni 2020 gestartet.

Mit den nicht rückzahlbaren Zuschüssen der Überbrückungshilfe kann denjenigen Studierenden geholfen werden, die sich nachweislich und trotz fortdauerndem Bemühen in einer pandemiebedingten Notlage befinden, die unmittelbar Hilfe benötigen und ihre individuelle, pandemiebedingte Notlage nicht durch Inanspruchnahme einer anderen Unterstützung überwinden können. Die Überbrückungshilfe kann von inländischen und internationalen Studierenden beantragt werden, die an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland immatrikuliert sind. Je nach nachgewiesener Bedürftigkeit können monatlich zwischen 100 und 500 Euro als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt werden.

Die Studentenwerke und das Deutsche Studentenwerk übernahmen diese Aufgabe der Notfinanzierung für Studierende. Sie entwickelten im Zuge der ersten Projektphase in Abstimmung mit dem BMBF in Rekordzeit technische und organisatorische Lösungen zur Umsetzung des Hilfsprogramms. So konnte sichergestellt werden, dass die dringend benötigte finanzielle Hilfe die Studierenden zeitnah zum Projektstart erreichte.

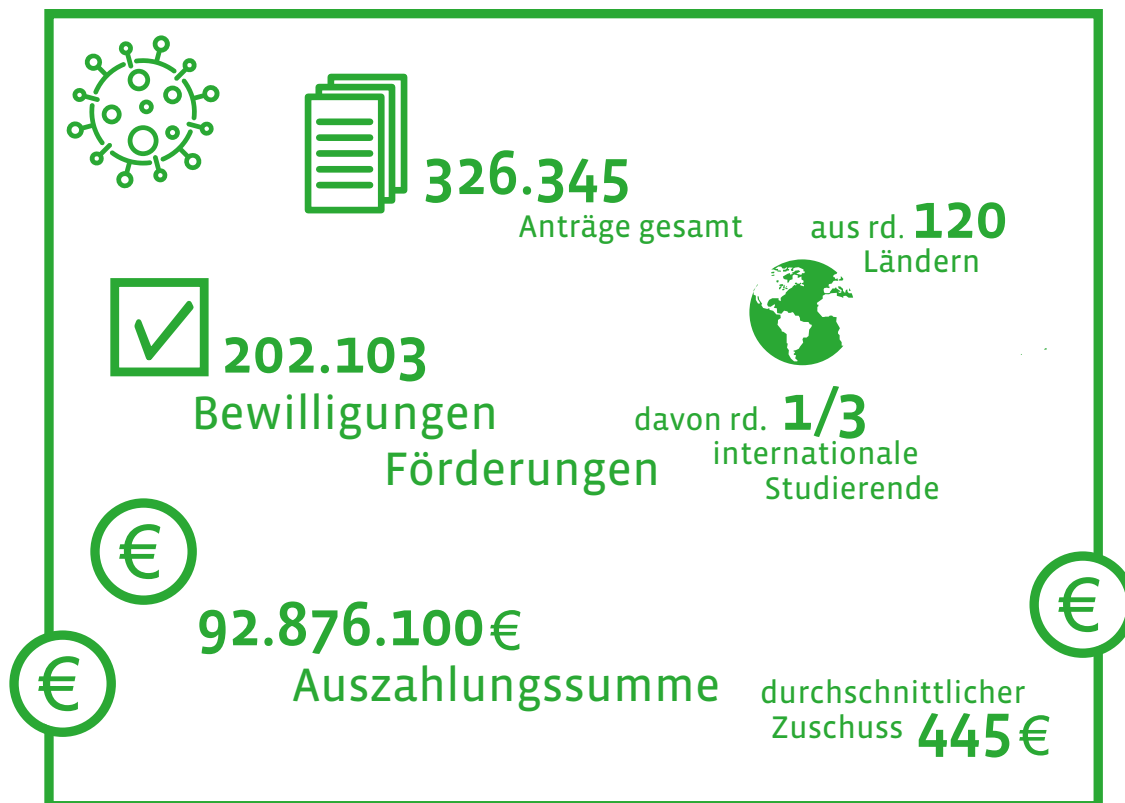
Die Studentenwerke bearbeiteten die Online-Anträge der Studierenden und entschieden, ob und in welcher Höhe Überbrückungshilfe ausgezahlt wurde. Mit dieser Aufgabe waren in den Studentenwerken bundesweit zeitweilig **rd. 1.300 Beschäftigte** befasst.

Die Unterstützung der Studierenden in der Krise gelang durch den gemeinsamen Kraftakt und das große Engagement aller Beteiligten: Vor Ort mussten neben den regulären Aufgaben neue Teams gebildet werden, häufig aus verschiedenen Bereichen zusammengestellt, die im Eiltempo geschult wurden und sich zu hervorragend funktionierenden Organisationseinheiten entwickelten. Trotz sorgfältiger Prüfungen und Nachfragen in vielen Fällen wurden die Anträge zügig bearbeitet. Die Auszahlungen erfolgten bei positiver Entscheidung unverzüglich. Gemeinsam arbeiteten alle Beteiligten Hand in Hand, um sicherzustellen, dass die Hilfe der Bundesregierung diejenigen Studierenden erreichte, die sie dringend benötigten. **Rd. 202.000 Anträge** konnten für das Jahr 2020 bewilligt und dabei **rd. 93 Mio. Euro** als nicht rückzahlbarer Zuschuss an Studierende in pandemiebedingter Notlage ausbezahlt werden.

Zur Bewertung der Leistungen sei auf die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek, verwiesen, die am 9.12.2020 die erfolgreiche Umsetzung der Überbrückungshilfe durch die Studentenwerke mit Unterstützung durch das DSW und den IT-Anbieter Netques in den höchsten Tönen lobte. Sie betonte, dass es von allen Coronaförderprogrammen bei der Überbrückungshilfe für Studierende am schnellsten gegangen sei und es die wenigsten Probleme gegeben habe.



Überbrückungshilfe in Zahlen*



*Angaben für Anträge, die bis einschl. 31.12.2020 eingereicht wurden; Angaben für Förderungen: Stand 7.7.2021.

Das Projekt ist auf Wunsch des BMBF verlängert worden. Bis zum 30.9.2021 können Studierende weiterhin Überbrückungshilfe bei den Studentenwerken beantragen.

Hochschulgastronomie

In den hochschulgastronomischen Einrichtungen der Studentenwerke kam es im Jahr 2020 zu massiven Einschränkungen und Veränderungen. Beginnend mit der Ausbreitung der Pandemie im März 2020 und dem damit verbundenen Lockdown mussten – je nach Landesregelung – alle Mensen und Cafeterien nach und nach den Betrieb weitestgehend herunterfahren bzw. komplett schließen. Um den Studierenden trotz dieser starken Betriebseinschränkungen weiterhin preiswerte und leckere Speisen anzubieten, wurde das Speisenangebot zeitweise in ein To-go-Angebot umgewandelt. Zudem wurden neue Ideen und Konzepte umgesetzt: An einigen Standorten kamen im Jahresverlauf 2020 zusätzlich mobile und flexible Foodtrucks, Imbisswagen oder Coffeetainer zum Einsatz. Um die Studierenden gezielt vor Ort zu erreichen, wurden weitere Snackautomaten in den Einrichtungen aufgestellt, zudem wurden Mensaspisen zum Verzehr @home vakuumverpackt angeboten.



Die Studentenwerke haben auf die für alle Beteiligten schwierige Situation mit zusätzlichen Angeboten reagiert: Um den Studierenden auch unter den Pandemiebedingungen Speisen und Getränke zu sozialen Preisen zu ermöglichen, boten im Jahr 2020 52 Studentenwerke **To-go-Speisenangebote** an. 15 Studentenwerke haben im Jahr 2020 ihr Speisenangebot zusätzlich um **mobile**



Angebote wie Foodtrucks, Imbisswagen oder mobile Kaffeestationen erweitert. Gerade bei der Umstellung auf mobile und flexible Speisenangebote achteten die Studentenwerke auf klimaneutrale Angebote und setzten die Veränderungen mit umweltfreundlichem Verpackungsmaterial sowie Mehrwegbechersystemen, z. B. für To-go-Heißgetränke, um.



Im Jahresverlauf konnte ein Teil der wiedereröffneten hochschulgastronomischen Einrichtungen mit einem Speisenangebot zum Verzehr vor Ort starten – stets unter Beachtung der strengen Hygienevorgaben, gemäß den jeweiligen Länderverordnungen. Zu den Schutzmaßnahmen in der Hochschulgastronomie zählten u. a. die Pflicht zur Gästedatenregistrierung für einige Studentenwerke, die erweiterte Theken- und Kassenausstattung mit Plexiglaswänden, die Einführung von Wegeleitsystemen für die Gäste sowie eine erhöhte Kontrolle der Einhaltung der Abstandsgebote in den Mensen und Cafeterien. Diese prekäre Situation für die hochschulgastronomischen Betriebe hielt bis zum Jahresende 2020 an.

Wohnen



Die studentische Wohnsituation bei den Studentenwerken stand im Jahr 2020 ganz im Zeichen der Coronapandemie. Die flächendeckende Umstellung auf digitale Lehrangebote wirkte sich zunächst im Sommersemester 2020 auf die Nachfrage nach Wohnheimplätzen aus. Viele internationale Studierende blieben infolge der Reduzierung von Austauschprogrammen Deutschland fern, einige konnten nicht aus sog. Risikogebieten einreisen bzw. versuchten, vor dem Eintreten von Reisebeschränkungen in ihr Heimatland zurückzukehren. Zum Wintersemester 2020/2021 war trotz anhaltender Pandemie die Nachfrage nach Wohnraum überwiegend ähnlich wie in den Vorjahren. Gerade in den sehr beliebten Hochschulstädten überstieg die Nachfrage – leider auch in der Coronazeit – das Angebot.

Verteilt auf rd. 195.000 Wohnheimplätze der Studentenwerke leben Studierende aus unterschiedlichen Ländern auf engstem Raum zusammen und haben einen intensiven Austausch untereinander. Diese Form des Zusammenlebens ist gewollt, um Integration und Interaktion zu fördern. Trotz dieser kontaktnahen Form des Wohnens konnten die Studentenwerke ihre Fürsorgepflicht gegenüber ihren Mieter/innen in der Krisensituation durch die Umsetzung differenzierter und umfassender **Hygienekonzepte** erfüllen. So wurden u. a. für die gemeinsam genutzten Sanitärräume Verhaltensregeln festgelegt. Gemeinschaftsräume wurden zeitweise komplett geschlossen, um das Ansteckungsrisiko möglichst gering zu halten. Zeitgleich wurden die **Reinigungsdienste intensiviert**. Gemeinschaftlich genutzte Bereiche der **Wohnheime wurden verstärkt desinfiziert** und gelüftet. Für die Studierenden, darunter rd. 40% internationale Studierende, wurden **mehrsprachige Hygienetipps** zur Verfügung gestellt. Eine umfassende **Aufklärungsarbeit** über erforderliche Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie wurde über die Aushänge in den Wohnheimen geleistet. Die Informationsstrategien der Studentenwerke um-



fassten außerdem **Online-Veranstaltungen** zum Wohnen in Zeiten von Corona, um die Studierenden über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Auch zeitweilige Quarantänefälle konnten durch organisatorische Maßnahmen gut gelöst werden. Vereinzelt kam es unter den Mieter/innen zu Infektionsfällen, größere Ausbreitungen des Virus' gab es – auch dank der umfangreichen Maßnahmen – in den Wohnheimen der Studentenwerke nicht.

Psychologische und soziale Beratung

Die Nachfrage der Studierenden nach Angeboten der psychologischen und sozialen Beratung der Studentenwerke war im Jahr 2020, nicht zuletzt bedingt durch die Coronapandemie, erneut auf sehr hohem Niveau. Die zeitweise komplette Umstellung auf digitale Lehrangebote und die damit verbundene soziale Isolation sowie die stark eingeschränkte sozialakademische Integration führten bei vielen Studierenden zu verstärkten psychosozialen Belastungen. Die massiven Einschränkungen und Veränderungen des Studienalltags haben zu einer Veränderung der Beratungsinhalte der Studierenden geführt: Während sich in den Vorjahren die Studierenden vorwiegend mit studententypischen Problemen, z. B. Arbeitsstörungen, Prüfungsängsten und Schwierigkeiten beim Studienabschluss an die Berater/innen wandten, gehörten 2020 depressive Symptome (Antriebslosigkeit, gedrückte Stimmung, Hoffnungslosigkeit angesichts der Zukunft), „Hüttenkoller“ (fehlende Tagesstruktur und soziale Isolation), Lernprobleme, Einsamkeit und fehlender Ausgleich durch soziale/sportliche Aktivitäten zu den häufigsten Beratungsanliegen der Studierenden. Darüber hinaus haben der Jobverlust vieler Studierender und die damit verbundene, ungesicherte Studienfinanzierung zu einer gestiegenen Nachfrage in den Sozialberatungsstellen der Studentenwerke geführt. Dabei wandten sich die Studierenden im Jahr 2020 am häufigsten aufgrund finanzieller Probleme sowie zu Fragen rund um die Themen Arbeitsrecht und Sozialleistungen an die Sozialberatungen.



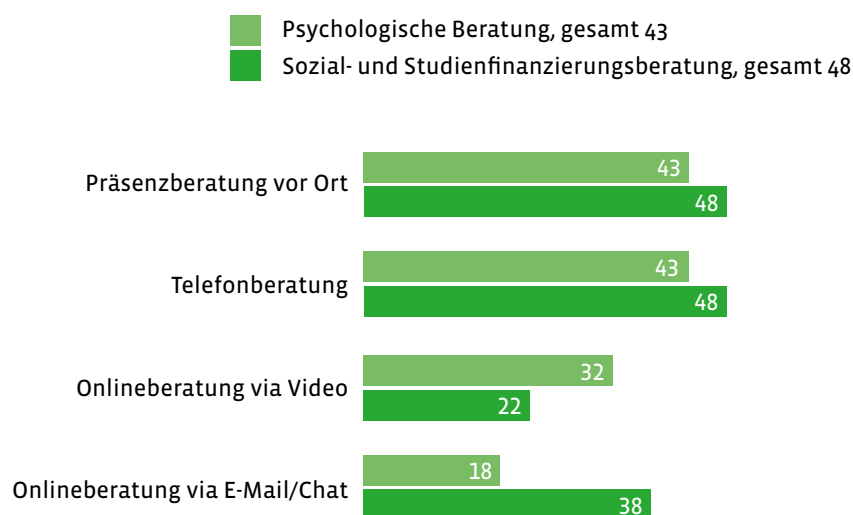
Um den Studierenden auch unter Pandemiebedingungen in allen Fragen und Anliegen beratend zur Seite zu stehen, haben die Studentenwerke zu Beginn des Lockdowns im Jahr 2020, als an vielen Standorten eine Beratung in Präsenz nicht mehr möglich war, ihr Beratungsangebot in Rekordzeit in großem Umfang digitalisiert und an die neue Situation angepasst.

Von den insgesamt 43 Studentenwerken mit psychologischem Beratungsangebot boten im Jahr 2020 alle Studentenwerke, zumindest temporär, eine **Präsenzberatung** vor Ort an, ebenso eine **Telefonberatung**. 32 Studentenwerke ermöglichten darüber hinaus eine **Onlineberatung via Video**, 18 Studentenwerke eine **Onlineberatung via E-Mail/Chat**. Von den insgesamt 48 Studentenwerken mit einer Sozial- und/oder Studienfinanzierungsberatung boten alle Studentenwerke im Jahr 2020, zumindest temporär, eine **Präsenzberatung vor Ort** sowie eine **Telefonberatung** an. An 22 Standorten wurde die Sozial- oder Studienfinanzierungsberatung zudem als **Onlineberatung via Video** durchgeführt, an 38 Standorten als **Onlineberatung via E-Mail/Chat**. Nicht alle Beratungsformen standen in beiden Bereichen durchgängig zur Verfügung. Die Beratungsstellen der Studentenwerke reagierten mit ihrem Angebot flexibel auf die entsprechenden Hygienevorgaben in den jeweiligen Bundesländern.



Im Jahr 2020 haben zudem 31 der 43 Studentenwerke mit psychologischem Beratungsangebot sowie 26 der 48 Studentenwerke mit Sozial- oder Studienfinanzierungsberatung **neue digitale Veranstaltungsformate** entwickelt und für die Studierenden angeboten, z. B. Podcasts, YouTube-Videos, E-Learning-Kurse oder digitale Festivals. Die Studentenwerke veranstalteten außerdem regelmäßig stattfindende Gruppenangebote, um die soziale Interaktion der Studierenden zu fördern und zeitgleich Hilfestellungen bei der Strukturierung des Alltags anzubieten. Darüber hinaus haben rd. 3/4 der Studentenwerke mit Beratungsangebot den Studierenden im Jahr 2020 **digitales Informationsmaterial zum Umgang mit der Coronapandemie** zur Verfügung gestellt, z. B. Instagram-Tipps für das Homeoffice, Hinweise für den Alltag in der Pandemie oder Yoga-Anleitungen.

Beratungsformate der Beratungsstellen der Studentenwerke 2020*



*Nicht alle Beratungsangebote konnten aufgrund der Pandemielage im gesamten Jahr 2020 durchgängig angeboten werden.

Familienfreundliches Studium



Die Coronapandemie hat auch die Arbeit rund um das familienfreundliche Studium sehr stark beeinflusst. Studierende mit Kind/ern sahen sich ab März 2020 in einem Dilemma zwischen digitaler Lehre und geschlossenen Kitas bzw. Schulen. Alleinerziehenden Studierenden wurde aufgrund landesrechtlicher Regelungen erst spät eine bzw. gar keine Notbetreuung ermöglicht. Das gesamte Jahr 2020 hindurch konnte studierenden Eltern keine verlässliche, kontinuierliche Kinderbetreuung angeboten werden.

Die bundesweit flächendeckende Schließung aller Kinderbetreuungseinrichtungen mit Notbetrieb bzw. eingeschränktem Regelbetrieb über Wochen hinweg, die Umsetzung sich häufig und kurzfristig ändernder Hygienebestimmungen sowie der gleichzeitige Schutz von Risikogruppen im betreuenden Personal stellte die generell von Fachkräftemangel stark betroffene Branche der Kinderbetreuung vor große Herausforderungen. Es galt, den veränderten Arbeitsalltag für Kin-



der, Eltern und Mitarbeiter/innen zu organisieren und dabei die Bedarfe aller Beteiligten zu berücksichtigen. Dem hohen Informationsbedarf der Eltern musste Rechnung getragen werden. Ebenso musste den Erfahrungen der Kinder und des Betreuungspersonals während der Schließungen bzw. der Coronapandemie insgesamt Raum gegeben werden. Darüber hinaus wurden neue, auch digitale, Ansätze für die Kommunikation mit Kindern und Eltern gefunden.

Um den Kontakt zu Kindern und Eltern aufrechtzuerhalten, boten die Kindertageseinrichtungen der Studentenwerke im Jahr 2020 neben Notbetreuung bzw. eingeschränktem Regelbetrieb eine große Bandbreite an alternativen Betreuungs- und Kontaktmöglichkeiten an. 27 Studentenwerke hielten direkt mit **Post an die Kinder und/oder durch Telefonate** auch außerhalb des Regelbetriebs den Kontakt. 21 Studentenwerke stellten den Kindern und Eltern **Video- und/oder Audio-dateien mit Liedern, Vorgelesenem oder Spiel- und Bastelanleitungen** zur Verfügung. 17 Studentenwerke verteilten **analoge Bastelanleitungen, Spieltüten oder hielten einen Verleihservice für Zuhause** vor. Einen regelmäßigen **digitalen, interaktiven Austausch mit Kindern, z. B. Morgenkreis oder Spielgruppen**, boten 5 Studentenwerke an. 35 Studentenwerke waren außerdem regelmäßig im individuellen Austausch mit den Eltern zu den Themen Notbetrieb bzw. eingeschränktem Regelbetrieb. Einen digitalen, interaktiven Austausch mit den Eltern, z. B. Elternabende oder Entwicklungsgespräche, boten 19 Studentenwerke an.

Alternative Betreuungs- und Kontaktmöglichkeiten der Studentenwerke für Kinder und Eltern 2020



Internationales und Interkulturelles

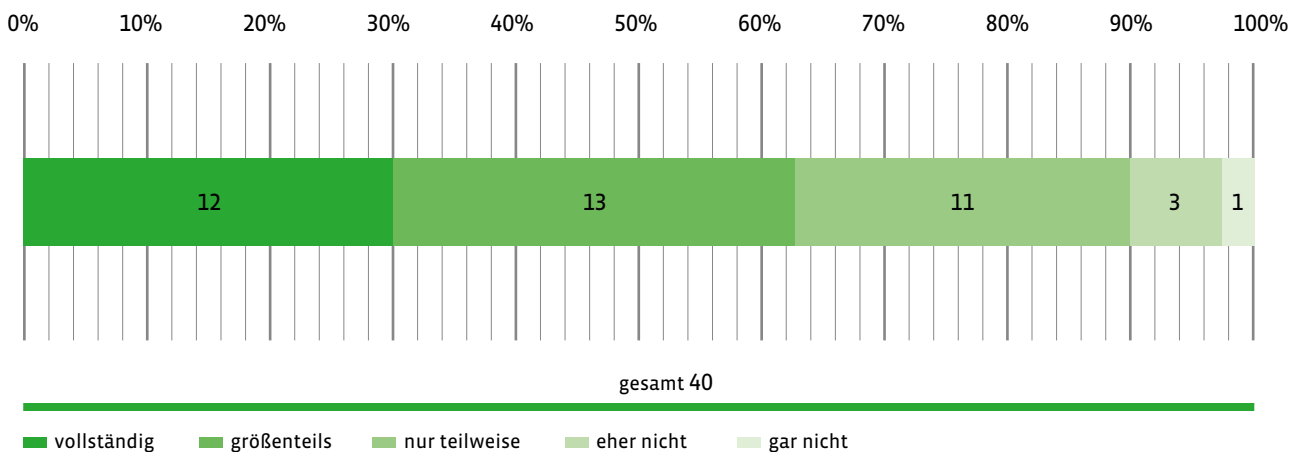


Die Pandemie im Jahr 2020 machte auch vor den rd. 400.000 internationalen Studierenden keinen Halt. Finanzielle Schwierigkeiten durch den Verlust des Nebenjobs oder den Wegfall der finanziellen Unterstützung durch die Eltern waren eine der größten Herausforderungen des vergangenen Jahres. Die weltweit geltenden Reisebeschränkungen erschwerten neben der Einreise auch persönliche Kontakte zu Familie und Freunden in den Heimatländern, Kontaktbegrenzungen führten zu verstärkter Einsamkeit. Die Studentenwerke haben internationale Studierende durch dauerhaft geöffnete Wohnheime, finanzielle Hilfsfonds sowie digitalisierte Kontakt- und Begegnungsangebote, wie die Tutor/innenprogramme unterstützt.

Im Jahr 2020 boten 39 Studentenwerke, unabhängig von der Überbrückungshilfe, eine **finanzielle Förderung für internationale Studierende in Not** an. Rd. 1/3 der **Fördermittel der Überbrückungshilfe**, die die Studentenwerke für das BMBF durchführten, ging an internationale Studierende. Darüber hinaus unterstützten die Studentenwerke mit **virtuellen Veranstaltungen** interkulturelle Begegnungen. 30 Studentenwerke boten zu Semesterbeginn **Online-Begrüßungsveranstaltungen** für internationale Studierende an. 24 Studentenwerke veranstalteten **digitale Angebote zur Förderung der Integration** der internationalen Studierenden und des Zusammenhalts der Studierenden untereinander.

Gerade unter Krisenbedingungen spielten die **Wohnheimtutor/innen** eine zentrale Rolle für die Mieter/innen in den Studierendenwohnheimen, besonders für internationale Studierende: Sie halfen beim Einleben in den Wohnheimen, standen als Ansprechpartner/innen bei Verunsicherungen unterstützend zur Seite und gewährleisteten die Kommunikation bzw. den Kontakt zwischen den Studierenden sowie zu den betreuenden Institutionen. Auch unter den besonderen Pandemiebedingungen des vergangenen Jahres trugen die Wohnheimtutor/innen dazu bei, die Kontakte, digital und analog, untereinander aufrechtzuerhalten. Im Jahr 2020 konnten in 90% der Studentenwerke die Wohnheimtutor/innen ihre Arbeit erfolgreich fortführen.

Weiterführung Wohnheimtutor/innen im Jahr 2020



Kultur



Im Zuge der Coronapandemie haben die Studentenwerke ihre kulturellen Angebote schnell und erfolgreich an die Situation angepasst bzw. digitalisiert. Viele Kulturschaffende nutzten die Krise auch, um generell mit neuen Formen und Plattformen zu experimentieren. Die Studentenwerke haben zusätzlich neue, digitale Kulturformate entwickelt, die auch nach der Pandemie fortgesetzt werden können. Ausstellungen, Workshops, Lesungen, Konzerte, Filme, Theater, Festivals und viele weitere Formate wurden ins Digitale verlagert. Sie trugen dazu bei, die Studierenden in ihrem durch die Pandemie eingeschränkten Studienalltag zu unterstützen. Durch die **Umstellung auf digitale Formate** waren viele Veranstaltungen außerdem nicht nur den Studierenden vor Ort vorbehalten. Mit der Umstellung auf digitale Kulturangebote kamen die Studentenwerke ihrem gesetzlichen Auftrag der kulturellen Förderung von Studierenden auch in Zeiten der Coronapandemie nach.

Im Jahr 2020 wurden mit Unterstützung der Studentenwerke **Online-Workshops** zu vielfältigen Themen, z. B. kreatives Schreiben, Kochen oder interkulturelles Training angeboten. Den Studierenden wurde außerdem die Möglichkeit geboten, sich zu **virtuellen Treffen**, z. B. Koch- und Spieleabenden, Friendship-Speeddating-Veranstaltungen oder Lesungen zusammenzufinden. Damit auch die körperliche Bewegung nicht zu kurz kam, hatten die Studentenwerke **Online-Sportkurse** in ihrem Angebotsrepertoire, z. B. Yoga oder Standardtanz. Auch wurde 2020 eine Vielfalt an **digitalen, kulturellen Festivals und Wettbewerben** mit Unterstützung der Studentenwerke angeboten, z. B. Filmwettbewerbe, GIF-Challenges oder digitale Clubnächte. Außerdem boten die Studentenwerke 2020 eine Vielzahl **digitaler Informations- und Netzwerkveranstaltungen** an, z. B. zu Karriereplanung und Jobsuche oder zu intersektionaler Diversität.

Kultur digital

★ Poetry Slam #digital

★ CRASH ... BANG ... BOOM!!! Let the Twenties roar!

★ Showzimmer goes Wohnzimmer

★ Online Quiz Night

★ Sprachcafé online

★ Mix it! Talentwettbewerb

★ Botanische Expedition in die unbekannte Pflanzenwelt. Virtuell-real_interaktiv_in social distancing

★ Hello Knitty – Online-Stricktreff

★ Read it! Autor*innen-Lesung

★ stay at home – sketch at home. Standortübergreifende Kunst-Aktion für Studierende

★ Kochtutorials

★ Kultur vorm Fenster

★ CultureCourses. Zeichnen, Theater, Tanzen, Chor, Schreiben, Buchclub, Filmclub, Social-Media-Nutzung

★ Diversity Café Online



Wichtige Zahlen und Daten

Studierende

Finanzierung (Erträge, Zuschüsse)

Semesterbeitragsanteile

Personal

Studierende

Students in German higher education

Studentenwerk Student Service Organisation	SS 2019 Summer 2019	WS 2019/2020 Winter 2019/2020	SS 2020 Summer 2020	WS 2020/2021 Winter 2020/2021
1 Aachen	58.290	62.934	59.041	64.127
2 Augsburg	33.826	35.834	33.842	36.436
3 Berlin	149.617	156.833	148.740	158.699
4 Bielefeld	40.458	42.771	40.353	43.200
5 Bochum	60.015	64.527	61.054	64.190
6 Bonn	45.463	48.093	45.206	47.680
7 Bremen	27.963	29.852	27.153	29.942
8 Chemnitz-Zwickau	13.176	13.617	12.191	13.268
9 Darmstadt	40.126	42.345	38.969	41.995
10 Dortmund	54.639	58.875	54.104	57.835
11 Dresden	38.901	42.336	38.372	42.307
12 Düsseldorf	66.510	71.643	66.558	69.795
13 Erlangen-Nürnberg	63.971	69.292	63.591	70.768
14 Essen-Duisburg	48.931	51.821	48.393	50.343
15 Frankfurt am Main	74.942	78.381	74.657	77.812
16 Frankfurt (Oder)	14.710	15.628	13.940	15.104
17 Freiberg	10.055	10.719	9.674	10.782
18 Freiburg	45.400	48.177	44.848	47.935
19 Gießen	54.045	55.673	51.535	55.711
20 Göttingen	30.798	32.613	30.311	32.074
21 Greifswald	13.661	14.810	13.742	15.068
22 Halle	28.933	31.384	28.151	31.771
23 Hamburg*	69.016	73.487	68.938	73.311
24 Hannover	44.770	47.985	44.606	47.266
25 Heidelberg	46.801	48.631	46.478	48.720
26 Kaiserslautern	19.009	20.422	18.986	19.830
27 Karlsruhe	44.068	47.154	42.753	45.391
28 Kassel	23.609	25.194	23.227	24.645
29 Koblenz	18.376	19.132	18.381	19.326
30 Köln	84.150	89.069	85.280	89.033
31 Leipzig	36.247	39.607	36.181	39.274
32 Magdeburg	20.949	22.364	20.628	22.250
33 Mainz	38.126	38.570	37.508	38.116
34 Mannheim	22.694	24.452	22.637	23.922

Studierende

Students in German higher education

Studentenwerk Student Service Organisation	SS 2019 Summer 2019	WS 2019/2020 Winter 2019/2020	SS 2020 Summer 2020	WS 2020/2021 Winter 2020/2021
35 Marburg	23.564	24.322	22.757	23.438
36 München	120.046	131.589	120.953	132.754
37 Münster	56.918	60.580	57.030	60.192
38 Niederb./Opfalz	53.627	57.209	53.521	57.877
39 Oberfranken	23.665	25.464	23.508	25.800
40 Oldenburg	25.291	27.341	25.417	27.256
41 Osnabrück	30.590	32.495	30.228	32.504
42 OstNiedersachsen	57.376	60.381	57.174	59.687
43 Paderborn	26.042	27.620	25.939	27.044
44 Potsdam	29.893	32.623	29.888	33.654
45 Rostock-Wismar	15.781	16.635	15.049	16.268
46 Saarland	20.769	22.616	20.652	22.684
47 Schleswig-Holstein	53.954	59.320	53.954	60.854
48 Seezeit-Bodensee	25.410	27.217	25.641	26.897
49 Siegen	18.292	19.147	17.827	18.589
50 Stuttgart	57.564	60.688	57.047	60.656
51 Thüringen	44.965	48.658	44.674	49.453
52 Trier	18.686	19.557	18.099	19.158
53 Tübingen-Hohenheim	49.991	52.380	48.818	53.037
54 Ulm	26.517	27.876	26.215	28.062
55 Vorderpfalz	17.843	18.535	17.579	18.432
56 Würzburg	50.957	54.012	50.216	54.078
57 Wuppertal	21.807	23.968	22.701	21.722
Gesamt	2.351.793	2.504.458	2.334.915	2.498.022

* Hamburg: Studierendenzahlen SS 2019 und SS 2020 gemäß Hochrechnung.

Studentenwerk Student Service Organisation		Erträge aus Umsatzerlösen, Mieten und sonstige Erträge Revenues from turnovers, rental fees and others		Erträge aus Semesterbeiträgen Revenues from students' social contributions	
		2020		2020	
		in Euro	in %	in Euro	in %
1	Aachen	18.109.619	48,5	10.986.817	29,4
2	Augsburg	7.796.814	42,3	3.527.822	19,1
3	Berlin	37.651.454	39,1	17.354.037	18,0
4	Bielefeld	12.358.720	44,9	7.543.892	27,4
5	Bochum	20.409.294	46,7	13.722.836	31,4
6	Bonn	17.757.858	51,4	9.101.610	26,3
7	Bremen	9.482.446	42,5	5.070.208	22,7
8	Chemnitz-Zwickau	7.668.216	52,4	1.939.442	13,3
9	Darmstadt*	14.805.998	58,1	6.492.040	25,5
10	Dortmund	13.542.623	44,3	9.673.532	31,6
11	Dresden	28.507.353	58,9	6.971.546	14,4
12	Düsseldorf	22.218.209	51,3	12.080.376	27,9
13	Erlangen-Nürnberg	13.965.095	54,5	6.005.732	23,4
14	Essen-Duisburg	10.615.514	39,4	9.400.488	34,9
15	Frankfurt am Main*	15.461.166	45,0	12.138.234	35,3
16	Frankfurt (Oder)	11.311.868	70,8	2.046.765	12,8
17	Freiberg	5.162.686	51,0	1.659.049	16,4
18	Freiburg	24.380.878	63,7	4.905.155	12,8
19	Gießen*	11.259.710	43,2	8.798.523	33,8
20	Göttingen	19.857.044	58,3	5.738.315	16,8
21	Greifswald	6.305.670	55,6	1.875.581	16,5
22	Halle	10.736.583	47,1	4.530.661	19,9
23	Hamburg	27.840.230	54,7	12.057.802	23,7
24	Hannover	11.900.761	43,4	8.982.267	32,7
25	Heidelberg	21.725.239	55,7	4.740.344	12,2
26	Kaiserslautern	8.652.212	61,9	3.530.148	25,2
27	Karlsruhe	11.548.244	51,0	5.320.718	23,5
28	Kassel*	6.222.024	39,1	3.854.000	24,2
29	Koblenz	3.339.990	34,4	3.332.516	34,3
30	Köln	20.819.421	48,3	12.905.600	29,9

	Landeszuschüsse zum laufenden Betrieb Public subsidies of the federal states to overall business operations		Sonstige Zuschüsse zum laufenden Betrieb Other subsidies to business operations		Aufwandsersatzung für die Förderungsverwaltung Public subsidies for the administration of federal student grants and loans (BAföG)		Gesamteinnahmen Total income
	2020		2020		2020		2020
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro
	3.908.600	10,5	2.653.297	7,1	1.692.029	4,5	37.350.362
	3.725.266	20,2			3.377.233	18,3	18.427.135
	18.200.000	18,9	14.908.110	15,5	8.131.000	8,4	96.244.601
	3.480.800	12,6	2.144.388	7,8	2.017.968	7,3	27.545.768
	4.464.000	10,2	2.687.850	6,2	2.383.961	5,5	43.667.941
	3.025.600	8,8	3.018.105	8,7	1.656.896	4,8	34.560.069
	4.507.565	20,2	230.971	1,0	3.008.181	13,5	22.299.371
	1.574.790	10,8	1.463.687	10,0	1.982.787	13,6	14.628.922
	2.852.148	11,2	63.600	0,2	1.279.249	5,0	25.493.035
	3.634.300	11,9	1.653.242	5,4	2.086.322	6,8	30.590.019
	4.644.588	9,6	5.858.181	12,1	2.438.700	5,0	48.420.368
	3.632.900	8,4	3.064.791	7,1	2.317.526	5,4	43.313.802
	2.768.766	10,8	985.501	3,8	1.908.380	7,4	25.633.474
	3.473.981	12,9	1.575.160	5,9	1.855.847	6,9	26.920.990
	4.370.821	12,7	175.000	0,5	2.231.197	6,5	34.376.418
	1.608.535	10,1			1.011.840	6,3	15.979.008
	1.204.224	11,9	1.385.085	13,7	710.660	7,0	10.121.704
	3.309.387	8,7	3.738.848	9,8	1.920.417	5,0	38.254.685
	2.784.425	10,7	1.118.265	4,3	2.087.548	8,0	26.048.471
	3.645.065	10,7	3.326.400	9,8	1.491.474	4,4	34.058.298
	2.074.395	18,3			1.093.170	9,6	11.348.816
	3.282.398	14,4	2.224.618	9,8	2.006.500	8,8	22.780.760
	3.228.106	6,3	2.525.576	5,0	5.248.943	10,3	50.900.657
	3.646.820	13,3	891.371	3,2	2.022.295	7,4	27.443.514
	3.770.585	9,7	6.891.959	17,7	1.885.876	4,8	39.014.003
	1.123.247	8,0	682.950	4,9			13.988.557
	3.128.047	13,8	1.362.989	6,0	1.291.165	5,7	22.651.163
	2.148.313	13,5	2.560.036	16,1	1.130.595	7,1	15.914.968
	873.677	9,0	2.167.941	22,3			9.714.124
	5.073.700	11,8	1.021.792	2,4	3.314.292	7,7	43.134.805

Finanzierung

Financing

Gewinn- und Verlustrechnung, staatliche Zuschüsse/

Finanzhilfen (Erträge gemäß Aufwands- und Ertragsrechnung)

Statement of profit and loss, public subsidies
(revenues according to profit and loss account)

Studentenwerk Student Service Organisation		Erträge aus Umsatzerlösen, Mieten und sonstige Erträge Revenues from turnovers, rental fees and others		Erträge aus Semesterbeiträgen Revenues from students' social contributions	
		2020		2020	
		in Euro	in %	in Euro	in %
31	Leipzig	17.266.799	59,0	5.963.516	20,4
32	Magdeburg	5.607.832	43,7	3.038.436	23,7
33	Mainz	28.155.372	70,4	7.126.940	17,8
34	Mannheim	11.245.085	63,4	3.063.707	17,3
35	Marburg*	10.217.767	53,7	3.812.874	20,0
36	München	63.094.572	70,0	16.400.995	18,2
37	Münster	20.840.586	52,6	11.519.684	29,1
38	Niederb./Oberpfalz	13.518.691	48,8	6.104.689	22,0
39	Oberfranken	9.727.182	64,8	2.558.649	17,0
40	Oldenburg	8.112.989	42,3	3.577.859	18,7
41	Osnabrück	8.351.083	45,3	4.496.835	24,4
42	OstNiedersachsen	22.704.433	51,9	11.771.047	26,9
43	Paderborn	8.576.683	45,1	4.422.503	23,2
44	Potsdam	12.323.330	63,1	3.089.947	15,8
45	Rostock-Wismar	8.708.969	64,3	2.212.320	16,3
46	Saarland	5.606.008	42,3	4.029.127	30,4
47	Schleswig-Holstein	12.866.517	38,1	7.374.978	21,8
48	Seezeit-Bodensee	13.706.359	63,7	2.884.442	13,4
49	Siegen	4.631.077	40,3	3.320.897	28,9
50	Stuttgart	29.616.661	64,5	8.103.827	17,6
51	Thüringen	24.523.356	53,5	6.718.587	14,6
52	Trier	6.487.738	58,6	3.727.599	33,7
53	Tübingen-Hohenheim	21.715.668	62,6	5.537.166	16,0
54	Ulm	9.572.580	60,2	2.633.062	16,5
55	Vorderpfalz	4.341.914	43,2	3.425.938	34,1
56	Würzburg	15.479.138	55,8	6.390.984	23,0
57	Wuppertal	4.798.332	41,7	3.995.816	34,7
	Gesamt	853.209.660	52,7	363.588.480	22,5

* Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen, Kassel und Marburg: Die Aufwandserstattung zur Förderungsverwaltung enthält auch die Aufwandserstattung zur Verwaltung nach Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG).

	Landeszuschüsse zum laufenden Betrieb Public subsidies of the federal states to overall business operations		Sonstige Zuschüsse zum laufenden Betrieb Other subsidies to business operations		Aufwandsersatzung für die Förderungsverwaltung Public subsidies for the administration of federal student grants and loans (BAföG)		Gesamteinnahmen Total income
	2020		2020		2020		2020
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro
	3.472.180	11,9	562.500	1,9	1.977.023	6,8	29.242.018
	1.951.993	15,2	641.044	5,0	1.586.800	12,4	12.826.105
	1.796.223	4,5	2.915.516	7,3			39.994.051
	1.555.159	8,8	1.164.781	6,6	702.000	4,0	17.730.732
	2.361.933	12,4	1.168.866	6,1	1.457.403	7,7	19.018.843
	7.787.867	8,6			2.895.287	3,2	90.178.721
	3.225.264	8,1	2.048.926	5,2	1.988.228	5,0	39.622.688
	1.482.653	5,4	4.201.710	15,2	2.385.919	8,6	27.693.662
	994.558	6,6	800.895	5,3	935.858	6,2	15.017.142
	2.291.233	12,0	3.297.524	17,2	1.878.268	9,8	19.157.873
	2.696.932	14,6	974.485	5,3	1.903.708	10,3	18.423.043
	4.019.950	9,2	2.845.862	6,5	2.405.660	5,5	43.746.952
	2.424.800	12,7	2.303.147	12,1	1.296.390	6,8	19.023.523
	2.705.775	13,8			1.421.622	7,3	19.540.674
	1.342.589	9,9			1.271.676	9,4	13.535.554
	1.451.100	10,9	949.432	7,2	1.216.828	9,2	13.252.495
	2.400.000	7,1	7.482.720	22,2	3.657.400	10,8	33.781.615
	1.857.707	8,6	1.954.889	9,1	1.107.580	5,1	21.510.977
	1.703.800	14,8	1.069.468	9,3	758.372	6,6	11.483.614
	3.397.123	7,4	2.685.419	5,8	2.116.335	4,6	45.919.365
	5.846.635	12,7	5.487.843	12,0	3.289.822	7,2	45.866.243
	860.650	7,8					11.075.987
	3.451.311	10,0	1.368.959	3,9	2.590.192	7,5	34.663.296
	2.196.880	13,8	503.463	3,2	1.006.875	6,3	15.912.860
	822.739	8,2	1.454.146	14,5			10.044.737
	1.828.648	6,6	2.222.565	8,0	1.843.742	6,6	27.765.077
	1.892.600	16,4			832.169	7,2	11.518.917
	176.983.351	10,9	118.483.873	7,3	106.107.208	6,6	1.618.372.572

Semesterbeitragsanteile

der Studentenwerke je Studierenden

Students' social contributions to the local Studentenwerk
(per student)

Studentenwerk Student Service Organisation	WS 2019/2020 Winter 2019/2020	SS 2020 Summer 2020	WS 2020/2021 Winter 2020/2021
	in Euro	in Euro	in Euro
1 Aachen	88,00	88,00	93,00
2 Augsburg	52,00	52,00	52,00
3 Berlin	54,09	54,09	54,09
4 Bielefeld	91,00	91,00	91,00
5 Bochum	110,00	110,00	110,00
6 Bonn	97,00	97,00	100,00
7 Bremen	85,00	85,00	85,00
8 Chemnitz-Zwickau	76,10	76,10	76,10
9 Darmstadt	80,00	80,00	80,00
10 Dortmund	83,00	83,00	93,00
11 Dresden	84,60	87,50	87,50
12 Düsseldorf	88,00	88,00	88,00
13 Erlangen-Nürnberg	42,00	42,00	52,00
14 Essen-Duisburg	95,00	95,00	95,00
15 Frankfurt am Main	81,50	81,50	81,50
16 Frankfurt (Oder)	70,00	70,00	70,00
17 Freiberg	77,00	87,00	87,00
18 Freiburg	56,00	56,00	56,00
19 Gießen	83,70	83,70	83,70
20 Göttingen	77,00	97,00	97,00
21 Greifswald	60,00	67,00	67,00
22 Halle	70,00	80,00	80,00
23 Hamburg	85,00	85,00	85,00
24 Hannover	95,00	95,00	115,00
25 Heidelberg	54,00	54,00	54,00
26 Kaiserslautern	89,00	89,00	89,00
27 Karlsruhe	60,20	60,20	60,20
28 Kassel	80,00	80,00	80,00
29 Koblenz	89,00	89,00	89,00
30 Köln	75,00	75,00	75,00
31 Leipzig	75,00	80,00	80,00
32 Magdeburg	62,00	77,00	77,00

Semesterbeitragsanteile
 der Studentenwerke je Studierenden
 Students' social contributions to the local Studentenwerk
 (per student)

Studentenwerk Student Service Organisation	WS 2019/2020 Winter 2019/2020	SS 2020 Summer 2020	WS 2020/2021 Winter 2020/2021
	in Euro	in Euro	in Euro
33 Mainz	94,00	94,00	94,00
34 Mannheim	60,10	60,10	75,00
35 Marburg	80,50	80,50	85,50
36 München	62,00	62,00	75,00
37 Münster	98,11	98,11	98,11
38 Niederb./Opfalz	52,00	52,00	62,00
39 Oberfranken	52,00	52,00	52,00
40 Oldenburg	68,00	68,00	78,00
41 Osnabrück	71,00	71,00	73,00
42 OstNiedersachsen	104,00	104,00	106,00
43 Paderborn	81,43	81,43	81,43
44 Potsdam	50,00	50,00	50,00
45 Rostock-Wismar	65,00	71,00	71,00
46 Saarland	97,00	98,00	98,00
47 Schleswig-Holstein	63,00	63,00	63,00
48 Seezeit-Bodensee	58,00	58,00	58,00
49 Siegen	90,50	90,50	90,50
50 Stuttgart	67,00	67,00	74,00
51 Thüringen	69,00	74,00	74,00
52 Trier	109,00	109,00	109,00
53 Tübingen-Hohenheim	56,00	56,00	56,00
54 Ulm	55,00	55,00	55,00
55 Vorderpfalz	95,00	95,00	95,00
56 Würzburg	62,00	62,00	62,00
57 Wuppertal	89,00	89,00	89,00
Durchschnitt*	74,50	75,42	77,78

* Durchschnitt: gewichtet mit Studierendenzahlen.

Personal

Employees

Studentenwerk Student Service Organisation	Zahl der Beschäftigten Number of employees		Personalkapazitäten* Number of full-time workplace equivalents	
	2019	2020	2019	2020
1 Aachen	375	370	333,5	326,0
2 Augsburg	207	193	155,9	145,9
3 Berlin	1.139	1.108	951,9	932,9
4 Bielefeld	438	404	334,5	315,9
5 Bochum	592	492	457,0	430,0
6 Bonn	400	360	330,8	308,4
7 Bremen	326	308	250,5	235,8
8 Chemnitz-Zwickau	211	189	151,4	144,6
9 Darmstadt	356	281	239,6	228,7
10 Dortmund	452	401	343,3	309,7
11 Dresden	601	594	472,4	463,7
12 Düsseldorf	378	376	301,5	301,2
13 Erlangen-Nürnberg	341	324	277,3	264,3
14 Essen-Duisburg	383	377	307,8	291,0
15 Frankfurt am Main	384	372	340,6	337,6
16 Frankfurt (Oder)	193	182	149,4	142,3
17 Freiberg	121	119	97,6	96,4
18 Freiburg	380	359	277,0	258,2
19 Gießen	331	290	270,9	253,2
20 Göttingen	411	397	365,3	356,8
21 Greifswald	133	127	107,3	115,1
22 Halle	265	290	189,1	197,2
23 Hamburg	583	577	512,6	506,2
24 Hannover	334	306	257,7	235,2
25 Heidelberg	534	496	415,5	420,5
26 Kaiserslautern	213	143	135,8	104,7
27 Karlsruhe	317	312	244,7	246,1
28 Kassel	239	214	179,9	167,3
29 Koblenz	162	120	126,5	93,5
30 Köln	636	610	491,2	471,6
31 Leipzig	330	319	276,3	268,7
32 Magdeburg	193	174	136,8	126,6

Personal

Employees

Studentenwerk Student Service Organisation	Zahl der Beschäftigten Number of employees		Personalkapazitäten* Number of full-time workplace equivalents	
	2019	2020	2019	2020
33 Mainz	300	279	267,0	243,0
34 Mannheim	233	203	165,9	159,3
35 Marburg	240	243	191,6	195,5
36 München	564	550	428,1	403,0
37 Münster	596	579	451,1	440,1
38 Niederb./Opfalz	304	281	213,4	218,0
39 Oberfranken	199	192	160,0	154,7
40 Oldenburg	313	294	217,8	213,5
41 Osnabrück	355	320	237,5	217,1
42 OstNiedersachsen	482	433	370,0	353,0
43 Paderborn	273	246	211,0	197,4
44 Potsdam	225	221	183,0	177,0
45 Rostock-Wismar	191	174	125,0	126,8
46 Saarland	202	181	164,4	152,6
47 Schleswig-Holstein	576	530	389,8	398,7
48 Seezeit-Bodensee	243	226	178,5	172,0
49 Siegen	177	206	122,2	143,9
50 Stuttgart	482	456	372,1	366,5
51 Thüringen	625	618	508,0	492,7
52 Trier	151	119	112,9	94,4
53 Tübingen-Hohenheim	411	378	312,0	276,0
54 Ulm	256	244	177,7	174,6
55 Vorderpfalz	205	144	154,6	121,6
56 Würzburg	375	343	229,1	159,5
57 Wuppertal	157	152	126,8	121,3
Gesamt	20.093	18.796	15.551	14.867

* Zahl der Vollzeitstellen/Vollzeitbeschäftigten.

Personalaufwendungen

Staff costs

Studentenwerk Student Service Organisation				Veränderungen zum Vorjahr Change from previous year
		2019 in Euro	2020 in Euro	in %
1	Aachen	15.409.325	13.742.473	-10,8
2	Augsburg	7.410.859	5.444.663	-26,5
3	Berlin	46.291.783	40.690.966	-12,1
4	Bielefeld	16.181.909	12.929.102	-20,1
5	Bochum	21.301.255	17.595.937	-17,4
6	Bonn	16.972.227	15.331.230	-9,7
7	Bremen*	12.880.830	13.294.498	3,2
8	Chemnitz-Zwickau	7.259.006	6.425.709	-11,5
9	Darmstadt	12.438.198	10.769.094	-13,4
10	Dortmund	17.418.579	13.791.536	-20,8
11	Dresden	23.104.669	22.973.849	-0,6
12	Düsseldorf	14.634.085	12.526.424	-14,4
13	Erlangen-Nürnberg	13.078.476	10.753.346	-17,8
14	Essen-Duisburg	14.558.940	12.963.591	-11,0
15	Frankfurt am Main	17.756.738	13.047.587	-26,5
16	Frankfurt (Oder)	7.572.307	6.686.730	-11,7
17	Freiberg	5.422.222	4.806.489	-11,4
18	Freiburg	14.435.442	12.568.387	-12,9
19	Gießen	13.397.377	10.276.151	-23,3
20	Göttingen	17.091.951	15.736.033	-7,9
21	Greifswald	5.575.044	5.040.971	-9,6
22	Halle	9.525.286	10.113.922	6,2
23	Hamburg	26.046.112	24.651.593	-5,4
24	Hannover	12.739.892	10.979.056	-13,8
25	Heidelberg	20.843.296	18.389.818	-11,8
26	Kaiserslautern	6.496.268	4.915.381	-24,3
27	Karlsruhe	12.822.016	11.164.958	-12,9
28	Kassel	9.242.949	7.174.148	-22,4
29	Koblenz	6.195.026	4.615.048	-25,5
30	Köln	23.671.389	20.238.815	-14,5
31	Leipzig	13.739.280	12.358.569	-10,0
32	Magdeburg	5.792.986	5.000.972	-13,7

Personalaufwendungen

Staff costs

Studentenwerk Student Service Organisation				Veränderungen zum Vorjahr Change from previous year
		2019 in Euro	2020 in Euro	in %
33	Mainz	12.836.571	10.160.584	-20,8
34	Mannheim	8.586.201	7.085.772	-17,5
35	Marburg	10.586.254	9.647.555	-8,9
36	München	23.303.844	23.085.478	-0,9
37	Münster	23.261.538	19.899.058	-14,5
38	Niederb./Opfalz	10.898.900	9.918.933	-9,0
39	Oberfranken	7.387.081	5.305.213	-28,2
40	Oldenburg	11.266.027	9.813.577	-12,9
41	Osnabrück	11.001.918	8.676.448	-21,1
42	OstNiedersachsen	17.259.880	16.920.071	-2,0
43	Paderborn	9.901.409	8.464.114	-14,5
44	Potsdam	8.336.910	7.542.793	-9,5
45	Rostock-Wismar	6.110.737	5.766.681	-5,6
46	Saarland	7.970.632	6.858.074	-14,0
47	Schleswig-Holstein	19.334.258	17.432.449	-9,8
48	Seezeit-Bodensee**	9.346.468	8.531.882	-8,7
49	Siegen	6.379.946	6.982.460	9,4
50	Stuttgart	20.085.216	18.545.899	-7,7
51	Thüringen	24.510.898	22.007.209	-10,2
52	Trier	5.327.436	4.114.040	-22,8
53	Tübingen-Hohenheim	16.278.054	12.343.831	-24,2
54	Ulm	8.477.468	6.703.952	-20,9
55	Vorderpfalz	5.289.152	4.240.225	-19,8
56	Würzburg	12.261.731	9.665.379	-21,2
57	Wuppertal	6.334.112	5.679.623	-10,3
Gesamt		769.638.363	672.388.346	-12,6

* Bremen: Darin enthaltener Aufwand für das Bremische Ruhelohngesetz im Jahr 2019: 746.368,87 Euro und im Jahr 2020: 750.624,96 Euro.

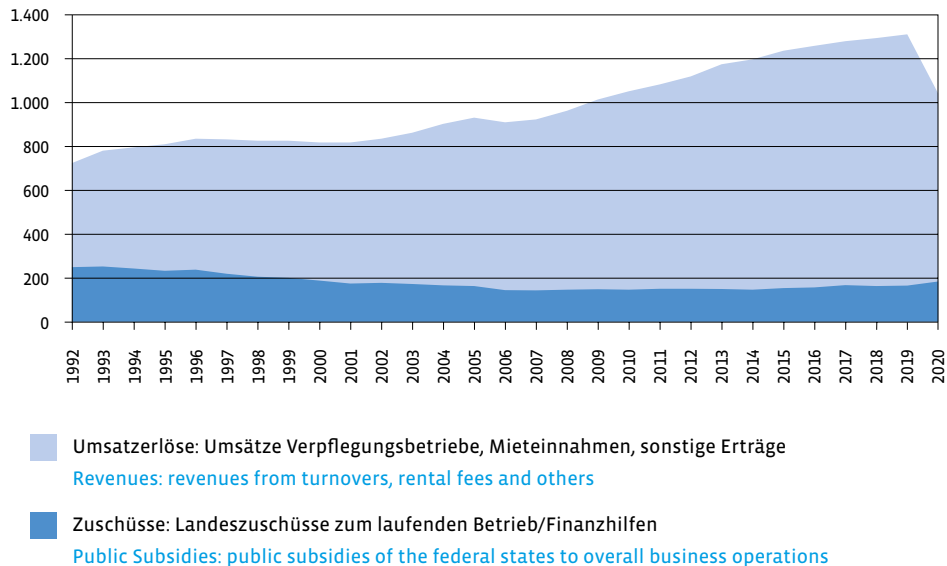
** Seezeit-Bodensee: Zahlen für das Jahr 2019 liegen nicht vor, es wurden Daten aus dem Jahr 2018 übernommen.

Wichtige Zahlen und Daten

- S. 26–27 Die **Zahl der Studierenden**, für die die Studentenwerke zuständig sind, ist im Wintersemester 2020/2021 mit rd. 2,5 Mio. (Vorjahr: 2,5 Mio.) auf gleichbleibend hohem Niveau. Die hier ausgewiesenen Studierendenzahlen erfassen neben den Studierenden an den wissenschaftlichen Hochschulen auch die Studierenden an Fachhochschulen, pädagogischen Hochschulen, Musikhochschulen, Kunsthochschulen und Theologischen Hochschulen, sofern für diese ein Studentenwerk ganz oder auf Teilgebieten tätig ist. Die ausgewiesenen Gesamtzahlen sind jedoch nicht mit den offiziellen Angaben des Statistischen Bundesamts vergleichbar, weil dort zusätzlich Studierende an den Hochschulen der Bundeswehr, den Verwaltungsfachhochschulen der Länder, der Fernuniversität in Hagen sowie an allen privaten Hochschulen berücksichtigt werden.
- S. 28–31 Die **Finanzierung** der Studentenwerke setzt sich vorwiegend aus den folgenden Quellen zusammen: Erträge aus Umsatzerlösen der Hochschulgastronomie, Mieteinnahmen aus den Wohnanlagen und sonstige Erträge (Zinserträge, außerordentliche Erträge u. a.) sowie Erträge aus Semesterbeiträgen, Landeszuschüssen zum laufenden Betrieb/Finanzhilfen und Aufwandserstattungen für die BAföG-Förderungsverwaltung. Die Finanzierungssituation der einzelnen Studentenwerke ist unterschiedlich und wird durch die spezifischen standortbezogenen Faktoren bzw. durch die jeweilige Größe der zentralen Wirtschaftsbereiche (Hochschulgastronomie, Wohnangebot) wesentlich beeinflusst.
- S. 28–31 Die **Erträge aus Umsatzerlösen, Mieteinnahmen und sonstige Erträge** betragen im Jahr 2020 rd. 850 Mio. Euro (Vorjahr: 1,14 Mrd. Euro). Sie machten ca. die Hälfte des Gesamtertrags aus (1,62 Mrd. Euro). Der Rückgang der Umsatzerlöse von ca. 25% im Vergleich zum Vorjahr ist ganz überwiegend auf die Umsatzeinbrüche in den Mensen und Cafeterien (Umsatzrückgang von fast 70%), die ihren Betrieb aufgrund der Coronaschutzverordnung der Länder einstellen bzw. einschränken mussten, zurückzuführen.
- S. 28–31 Rd. 355 Mio. Euro (22% der Gesamteinnahmen) stammen aus den **Semesterbeiträgen**, die die Studierenden 2020 entrichtet haben. Diese Finanzierungsquelle gewann in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr an Bedeutung, da die öffentlichen Zuwendungen zunehmend gekürzt worden sind. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Einnahmen aus Semesterbeiträgen nur geringfügig.
- S. 28–31 Zur Erfüllung ihrer Aufgaben erhielten die Studentenwerke im Berichtszeitraum öffentliche Zuwendungen. Bei diesen öffentlichen Zuwendungen handelt es sich um **Landesmittel zum laufenden Betrieb, die als Zuweisungen aus dem Landeshaushalt oder als Zuschüsse bzw. in Niedersachsen und Baden-Württemberg als sog. Finanzhilfen gewährt werden**, sowie um **Sonstige Zuschüsse**, das sind insbesondere kommunale Zuschüsse für Kinderbetreuungseinrichtungen. Im Jahr 2020 wurden außerdem Coronasonderhilfen an einen Teil der Studentenwerke ausgezahlt, die ebenfalls in den Zuschusspositionen erfasst wurden. Der Umfang dieser Landesmittel zum laufenden Betrieb lag 2020 bundesweit bei ca. 177 Mio. Euro. Insbesondere durch die coronabedingten Sonderzahlungen ist damit der Anteil der öffentlichen Zuwendungen der Bundesländer zum laufenden Betrieb an den Gesamteinnahmen, sowohl absolut als auch prozentual (von 8,7% im Vorjahr auf 10,9%), gestiegen. In den Jahren zuvor war mit wenigen Ausnahmen (2018) ein kontinuierlicher Rückgang bzw. eine Stagnation bei den Landesmitteln zum laufenden Betrieb zu verzeichnen.
- S. 28–31 Das Volumen der unter **Sonstige Zuschüsse** erfassten Zuwendungen belief sich 2020 auf rd. 118 Mio. Euro bundesweit (entspricht ca. 7,3% der Gesamteinnahmen); Hintergrund für die Steigerung zum Vorjahr sind zusätzliche Coronahilfszahlungen.

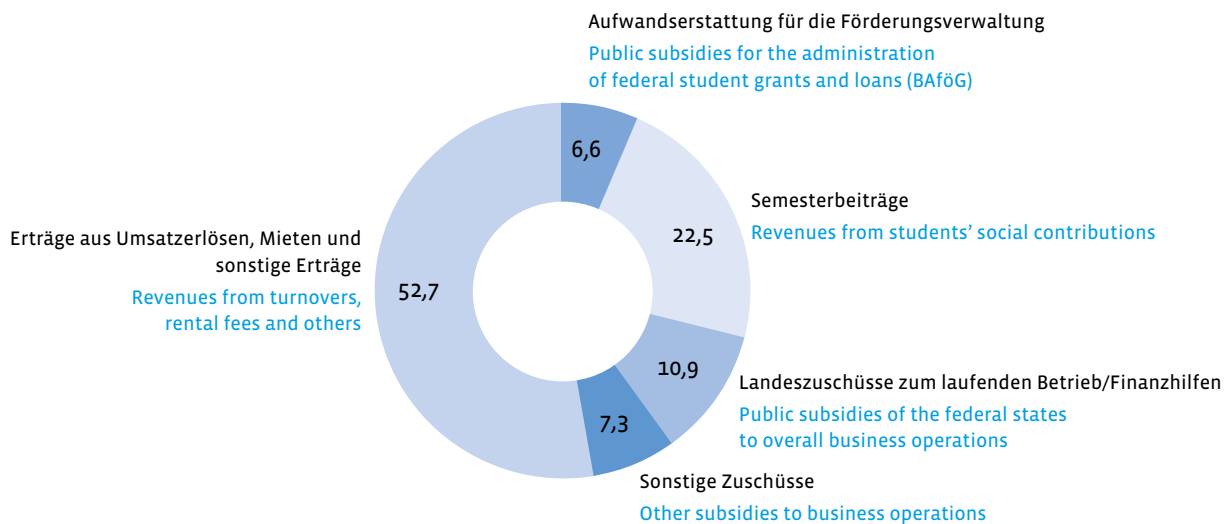
Entwicklung der Umsatzerlöse und Zuschüsse Development of Revenues and Public Subsidies

in Mio. Euro



Finanzierung der Studentenwerke 2020 Financing of Studentenwerke 2020

in %



- Die Anträge auf Förderung nach dem BAföG bearbeiten in 15 Bundesländern die Studentenwerke, in Rheinland-Pfalz die Hochschulen. Das Akademische Förderungswerk (AKAFÖ) in Bochum bearbeitete für das Hochschulwerk Witten/Herdecke die Ausbildungsförderung nach dem BAföG. Als
- S. 28–31 **Aufwandsersatzung für die Förderungsverwaltung** erhielten die Studentenwerke 2020 rd. 106 Mio. Euro (6,6% der Gesamteinnahmen). Da in Rheinland-Pfalz die Studentenwerke nicht für die Durchführung des BAföG zuständig sind und somit auch keine Aufwandsersatzung für die Förderungsverwaltung bekommen, liegt der Anteil der anderen Finanzierungsquellen an den Gesamteinnahmen bei diesen Studentenwerken prozentual entsprechend höher.

 - S. 28–33 Die **Gesamteinnahmen** der Studentenwerke in der Bundesrepublik Deutschland lagen im Wirtschaftsjahr 2020 mit ca. 1,62 Mrd. Euro coronabedingt leicht unter dem Vorjahresniveau. Die rückläufige Entwicklung der Gesamteinnahmen steht im Gegensatz zum Trend der Vorjahre und ist auf die wirtschaftlichen Besonderheiten des Coronajahrs 2020 zurückzuführen. Bis einschließlich 2019 war das Gesamtbudget der Studentenwerke stetig gestiegen, obwohl in der Vergangenheit die Zuwendungen der Länder überwiegend gesunken bzw. auf dem gleichen Niveau geblieben sind. Das lag an der Erhöhung der erwirtschafteten Einnahmen sowie an den gestiegenen Einnahmen aus Semesterbeiträgen.

 - S. 28–33 Die Höhe der **Semesterbeitragsanteile** der Studentenwerke ist in den Bundesländern unterschiedlich, teilweise sind auch innerhalb der Bundesländer deutliche Differenzen festzustellen. Im Wintersemester 2020/2021 lag der durchschnittliche Betrag bei 77,78 Euro. In einigen Studentenwerken ist die Beitragshöhe je nach Hochschule unterschiedlich. In diesen Fällen wurde in der Tabelle der Wert für die jeweils größte Hochschule im Zuständigkeitsbereich des betreffenden Studentenwerks angegeben. In den genannten Beträgen sind weder die Beiträge für die verfasste Studierendenschaft noch die Beiträge für die Nutzung eines Semestertickets erfasst.

 - S. 34–35 2020 waren bundesweit insgesamt 18.796 **Beschäftigte** in den Studentenwerken angestellt; der Anteil an Teilzeitbeschäftigten lag bei ca. 49%. Die Zahl der Beschäftigten ist damit gegenüber dem Vorjahresniveau leicht gesunken. Gleiches gilt für die **Personalkapazitäten**, die nun bei 14.867 Vollzeitstellen/Vollbeschäftigteneinheiten lagen. Bedingt war dies durch die Coronapandemie, die insbesondere im Bereich der Hochschulgastronomie verbreitet zu Kurzarbeit geführt und damit auch teilweise Neueinstellungen verhindert hat. Die **Personalaufwendungen** haben sich demgemäß mit insgesamt rd. 670 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr um ca. 13% vermindert.

Hochschulgastronomie

Mensen und Cafeterien

Tischplätze

Gesamtumsatz

Mensen und Cafeterien – Kapazitäten

Dining halls and cafeterias – capacities

Studentenwerk Student Service Organisation	Einrichtungen Number of dining halls and cafeterias		Tischplätze Number of seated places		Tischplätze je 100 Studierende Seated places per 100 students	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
1 Aachen	14	12	4.665	4.665	7,4	7,3
2 Augsburg	17	17	2.668	2.668	7,4	7,3
3 Berlin	55	55	13.083	13.115	8,3	8,3
4 Bielefeld	16	16	3.822	3.822	8,9	8,8
5 Bochum	34	38	5.600	5.600	8,7	8,7
6 Bonn	16	13	4.452	3.410	9,3	7,2
7 Bremen	8	8	3.372	3.372	11,3	11,3
8 Chemnitz-Zwickau	5	5	1.721	1.721	12,6	13,0
9 Darmstadt	15	15	4.092	4.092	9,7	9,7
10 Dortmund	16	16	4.242	4.242	7,2	7,3
11 Dresden	23	23	6.690	6.690	15,8	15,8
12 Düsseldorf	16	16	3.898	3.898	5,4	5,6
13 Erlangen-Nürnberg	27	27	5.595	5.595	8,1	7,9
14 Essen-Duisburg	16	16	3.894	3.894	7,5	7,7
15 Frankfurt am Main	32	32	7.136	7.136	9,1	9,2
16 Frankfurt (Oder)	9	9	2.915	2.915	18,7	19,3
17 Freiberg	2	2	1.254	1.256	11,7	11,6
18 Freiburg	28	28	7.095	7.180	14,7	15,0
19 Gießen	18	18	4.763	4.763	8,6	8,5
20 Göttingen	14	14	4.582	4.238	14,2	13,2
21 Greifswald	9	9	2.345	2.345	15,8	15,6
22 Halle	13	13	3.474	3.474	11,1	10,9
23 Hamburg	37	37	6.482	6.482	8,8	8,8
24 Hannover	17	17	3.970	3.970	8,3	8,4
25 Heidelberg	12	12	5.517	5.517	11,3	11,3
26 Kaiserslautern	7	8	2.663	2.242	13,0	11,3
27 Karlsruhe	17	17	6.407	6.407	13,6	14,1
28 Kassel	15	15	2.892	2.892	11,5	11,7
29 Koblenz	7	7	1.942	1.942	10,2	10,0
30 Köln	16	17	5.210	5.326	5,8	6,0
31 Leipzig	10	10	3.597	3.549	9,1	9,0
32 Magdeburg	10	10	1.540	1.892	6,9	8,5

Mensen und Cafeterien – Kapazitäten

Dining halls and cafeterias – capacities

Studentenwerk Student Service Organisation	Einrichtungen Number of dining halls and cafeterias		Tischplätze Number of seated places		Tischplätze je 100 Studierende Seated places per 100 students	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
33 Mainz	12	10	2.984	2.984	7,7	7,8
34 Mannheim	11	12	3.420	6.840	14,0	28,6
35 Marburg	13	13	3.676	3.676	15,1	15,7
36 München	40	40	9.018	9.018	6,9	6,8
37 Münster	14	14	4.544	4.544	7,5	7,5
38 Niederrh./Opfalz	24	24	5.094	5.094	8,9	8,8
39 Oberfranken	20	20	3.324	3.324	13,1	12,9
40 Oldenburg	11	11	2.723	2.723	10,0	10,0
41 Osnabrück	13	13	3.594	3.376	11,1	10,4
42 OstNiedersachsen	25	27	4.633	4.633	7,7	7,8
43 Paderborn	11	11	2.776	2.729	10,1	10,1
44 Potsdam	11	11	3.344	3.334	10,3	9,9
45 Rostock-Wismar	7	7	1.868	1.868	10,9	11,5
46 Saarland	8	8	2.104	2.104	9,3	9,3
47 Schleswig-Holstein	28	28	5.234	5.234	8,8	8,6
48 Seezeit-Bodensee*	9	11	2.705	2.741	10,0	10,2
49 Siegen	5	5	1.339	1.339	7,0	7,2
50 Stuttgart	16	16	6.004	7.479	9,9	12,3
51 Thüringen	21	21	6.609	5.809	13,6	11,7
52 Trier	10	10	2.458	2.158	12,6	11,3
53 Tübingen-Hohenheim	24	24	5.767	5.767	11,0	10,9
54 Ulm	23	22	2.800	2.800	10,0	10,0
55 Vorderpfalz	11	14	1.665	1.785	9,0	9,7
56 Würzburg	25	25	5.296	5.580	9,8	10,3
57 Wuppertal	9	9	2.041	2.094	8,5	9,6
Gesamt	952	958	236.598	239.343	9,4	9,6

* Seezeit-Bodensee: Zahlen für das Jahr 2019 liegen nicht vor, es wurden Daten aus dem Jahr 2018 übernommen.

Mensen und Cafeterien – Gesamtumsatz

(ohne Zuschuss)

Dining halls and cafeterias – total overall turnover

(without subventions)

Studentenwerk Student Service Organisation	2018 in Euro	2019 in Euro	2020 in Euro
1 Aachen	10.111.109	10.500.338	3.025.553
2 Augsburg	5.679.342	5.696.717	1.222.920
3 Berlin	22.608.674	20.184.315	4.192.799
4 Bielefeld	8.599.920	8.823.196	2.129.799
5 Bochum	12.795.668	12.486.001	3.206.825
6 Bonn	7.253.474	7.072.669	2.510.428
7 Bremen	7.692.398	7.770.479	2.140.508
8 Chemnitz-Zwickau	3.242.877	3.204.765	1.261.632
9 Darmstadt	8.878.546	8.719.770	2.339.841
10 Dortmund	11.682.127	11.409.291	2.683.261
11 Dresden	14.940.642	15.010.389	6.381.910
12 Düsseldorf	8.020.030	7.703.638	1.645.470
13 Erlangen-Nürnberg	9.632.275	9.761.934	2.764.000
14 Essen-Duisburg	6.661.801	6.469.420	1.571.159
15 Frankfurt am Main	12.281.154	12.186.858	2.755.635
16 Frankfurt (Oder)	3.282.488	3.173.906	1.043.164
17 Freiberg	2.799.850	2.776.064	838.889
18 Freiburg	10.936.909	11.099.767	4.410.343
19 Gießen	6.670.547	6.844.231	1.683.874
20 Göttingen	9.854.510	9.953.092	4.881.447
21 Greifswald	3.513.554	3.797.530	1.736.865
22 Halle	4.446.996	4.705.615	2.018.278
23 Hamburg	14.497.999	14.768.087	6.251.368
24 Hannover	8.178.777	8.799.375	2.588.903
25 Heidelberg	13.317.576	13.051.963	3.230.912
26 Kaiserslautern	3.998.608	4.599.501	2.244.226
27 Karlsruhe	10.006.109	10.183.202	2.712.354
28 Kassel	6.235.080	6.304.063	2.023.538
29 Koblenz	2.596.662	2.569.953	549.911
30 Köln	13.358.523	12.927.756	2.949.187
31 Leipzig	6.847.034	7.169.006	2.473.096
32 Magdeburg	3.026.484	3.006.064	1.210.474

Mensen und Cafeterien – Gesamtumsatz
(ohne Zuschuss)
Dining halls and cafeterias – total overall turnover
(without subventions)

Studentenwerk Student Service Organisation	2018	2019	2020
	in Euro	in Euro	in Euro
33 Mainz	6.183.556	6.215.671	1.611.298
34 Mannheim	4.307.761	4.168.091	904.775
35 Marburg	4.523.050	4.777.315	1.646.356
36 München	15.799.229	16.604.620	5.413.116
37 Münster	9.244.057	9.499.927	2.908.850
38 Niederb./Opfalz	11.860.593	12.123.451	3.516.197
39 Oberfranken	6.809.522	7.026.711	2.146.186
40 Oldenburg	5.272.586	5.256.024	1.578.508
41 Osnabrück	5.961.080	5.927.115	1.746.279
42 OstNiedersachsen	8.807.381	8.620.984	2.779.703
43 Paderborn	5.798.750	5.833.183	1.849.671
44 Potsdam	6.014.129	6.094.851	2.185.636
45 Rostock-Wismar	4.189.605	4.264.551	2.154.476
46 Saarland	3.347.805	3.524.865	1.318.704
47 Schleswig-Holstein	8.375.847	8.466.897	1.844.809
48 Seezeit-Bodensee*	6.268.675	6.268.675	1.859.280
49 Siegen	2.134.951	2.045.431	410.318
50 Stuttgart	10.987.148	10.488.355	3.026.618
51 Thüringen	13.105.210	13.115.445	4.906.158
52 Trier	3.402.645	3.292.653	1.516.217
53 Tübingen-Hohenheim	10.212.695	9.636.378	2.289.299
54 Ulm	7.397.233	7.391.254	2.126.080
55 Vorderpfalz	1.677.922	1.794.698	424.594
56 Würzburg	7.109.643	7.223.158	2.147.069
57 Wuppertal	3.969.880	4.165.051	1.173.360
Gesamt	446.408.696	446.554.309	136.162.126

* Seezeit-Bodensee: Zahlen für das Jahr 2019 liegen nicht vor, es wurden Daten aus dem Jahr 2018 übernommen.

Hochschulgastronomie

- S. 42–43 Im Erhebungsjahr 2020 gab es bundesweit 958 **hochschulgastronomische Einrichtungen** der Studentenwerke (Stand: 31. 12. 2020) und somit einen kleinen Anstieg der Mensen und Cafeterien im Vergleich zum Vorjahreswert (2019: 952). Dieser Anstieg der hochschulgastronomischen Einrichtungen bezieht sich auf die Studenten- und Studierendenwerke Akademisches Förderungswerk in Bochum, Kaiserslautern, OstNiedersachsen, Seezeit Bodensee und Vorderpfalz.

Die Betriebsgrößen der einzelnen Mensen und Cafeterien sowie deren bauliche Ausstattung und Aufteilung variieren an den verschiedenen Hochschulstandorten sehr stark. In den beiden 2020 erschienenen Publikationen des HIS-Instituts für Hochschulentwicklung (HIS-HE) in Hannover und des DSW („Leitfaden zur Mensaplanung“ und „Leitfaden zur Cafeteriaplanung“) sind die baulichen Anforderungen sowie die Planung der räumlichen Kapazitäten und Sitzplätze der hochschulgastronomischen Einrichtungen dargestellt.

- S. 42–43 Die **Zahl der Tischplätze** der hochschulgastronomischen Einrichtungen betrug 2020 239.343 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit rd. 2.700 Tischplätzen geringfügig gestiegen. Die **Zahl der Tischplätze je 100 Studierende** lag 2020 mit 9,6 leicht über dem Vorjahresniveau (2019: 9,4). Die Bandbreite reicht dabei von sechs bis zu 29 Plätzen für 100 Studierende. Diese positive Entwicklung der Tischplätze in 2020 lässt sich durch den insgesamt leichten Anstieg der hochschulgastronomischen Einrichtungen erklären, obwohl zugleich die Anzahl der Tischplätze an vielen Standorten aufgrund der Coronapandemie sowie den damit verbundenen Hygienekonzepten und Abstandsregelungen für Tischgäste zeitweise reduziert wurde.
- S. 44–45 Im Jahr 2020 ist der **Gesamtumsatz** der Hochschulgastronomie der Studentenwerke mit rd. 136 Mio. Euro im Vergleich zu 2019 sehr stark gesunken. Der Umsatzrückgang in den einzelnen Studentenwerken schwankt dabei zwischen rd. 50 und rd. 80%. Diese negative Umsatzentwicklung steht in direktem Zusammenhang mit der Coronapandemie und der damit einhergehenden bundesweiten (Teil-)Schließung der Mensen und Cafeterien während der Lockdowns im Frühjahr und im Herbst/Winter 2020. Der Umsatz ist zudem von regionalen Faktoren, Wettbewerbern im unmittelbaren Umfeld, Standort der hochschulgastronomischen Einrichtung, laufenden Bau- und Sanierungsmaßnahmen sowie von äußeren Rahmenbedingungen geprägt, die von den Studentenwerken nicht direkt beeinflusst werden können.

In den Mensen gibt es ein vielfältiges, gesundes, ausgewogenes und klimafreundliches Speisenangebot, mit dem weitestgehend auf die Ernährungsgewohnheiten und Ansprüche der Studierenden eingegangen wird. Auch gibt es regelmäßige Austausche in den Studentenwerken zwischen den Abteilungsleitungen der Hochschulgastronomie, den Mensateams und den Studierenden, z. B. über Mensa-Ausschüsse, Aktionstage oder die Nutzung sozialer Kommunikationskanäle. Die Studentenwerke stehen auf diese Weise im direkten Austausch mit den Studierenden.

In den Cafeterien gibt es ein ergänzendes Angebot an warmen und kalten Getränken/Speisen, z. B. frisch zubereitete Smoothies, „Overnight Oats“ für den gesunden Frühstücksgenuss, frisch belegte Brötchen und Backwaren sowie süße und herzhaft Snacks für den in der Pandemie stark an Prominenz gewonnenen Speisenverzehr To-go. Einige der Cafeterien haben sich neben dem üblichen Kaffeeangebot auf genussvolle Kaffeespezialitäten spezialisiert, z. B. das Studierendenwerk Hamburg mit dem CampusCafé, das Kaffee aus einer eigenen Barista-Filtermaschine anbietet. Die Dachmarke des Deutschen Studentenwerks, die Kaffeebar „insgrüne“, steht allgemein für einen ökofairen Kaffee genuss.

Darüber hinaus bieten die Studentenwerke vermehrt attraktive Mehrweglösungen für Heißgetränke an, z. B. den Mehrwegbecher von Recup. Mehrweglösungen für die Mitnahme warmer bzw. kalter Speisen sind in den Mensen angekommen und haben durch die Pandemie stark an Bedeutung gewonnen. Damit leisten die hochschulgastronomischen Einrichtungen gleichzeitig einen Beitrag auf dem Weg zu mehr Klimaneutralität.

In den Mensen und Cafeterien geht es zwar in erster Linie um ein vielfältiges Speisen- und Getränkeangebot To-go und To-stay, die Mensen und Cafeterien spielen aber auch eine essenzielle Rolle im sozialen Leben der Studierenden bzw. Hochschulangehörigen. Sie sind Ort der sozialen Begegnung, Lern- und Aufenthaltsort, Co-Working-Space sowie Ort der Kultur mit einem abwechselnden Veranstaltungsangebot neben der täglichen Speiserversorgung.

Das Studium und das Leben auf dem Campus haben sich jedoch aufgrund der Pandemie in 2020 sehr stark verändert: Lehrveranstaltungen wurden in digitale Lehrformate überführt, der Anteil an Präsenzveranstaltungen an den Hochschulen ist stark gesunken, Veranstaltungen und Feste konnten nicht mehr in Präsenz stattfinden. Damit einhergehend sind wesentlich weniger Studierende auf dem Campus und in den Mensen als Gäste zugegen gewesen, da sie entweder in den Wohnheimen, in Wohngemeinschaften oder im Elternhaus digital und online studierten. Die Mensaverpflegung wurde an die neuen Gegebenheiten angepasst: Das Speisenangebot vor Ort wurde weitestgehend in ein To-go-Geschäft umgewandelt. Viele Studentenwerke haben Foodtrucks beschafft, um die Studierenden gezielter vor Ort zu erreichen, Snackautomaten wurden in den Einrichtungen aufgestellt, Mensaspiesen zum Verzehr @home vakuumverpackt angeboten und auch die Digitalisierung in der Hochschulgastronomie hat durch Corona einen An Schub bekommen. So wurden u. a. erste Online-Lieferdienste eingeführt und Online-Tischplatzreservierungen zum Essen oder zur Nutzung für Lernzeiten zur Verfügung gestellt.

Mit dem Eintreten der Coronapandemie in Deutschland im März 2020 und den damit verbundenen Lockdowns mussten Mensen und Cafeterien komplett oder teilweise schließen. Damit haben sich auch die Öffnungszeiten in den hochschulgastronomischen Einrichtungen vorübergehend verändert. Wo sich in 2019 noch eine starke Tendenz zum Ganztags- und Wochenendspeisenangebot in den hochschulgastronomischen Einrichtungen entwickelte, wurden sowohl die Speisungszeiten als auch der quantitative Umfang der Speisungsangebote in 2020 aufgrund der gesunkenen Gästezahlen zeitweise heruntergefahren.

Trotz Coronapandemie und Mensenschließungen haben sich die Studentenwerke sehr engagiert, neue Konzepte und Aktionsangebote in die Hochschulgastronomie einzubringen. Die Studentenwerke haben das Jahr 2020 für Projektpläne und -umsetzungen genutzt, um mit zukunftsfähigen Konzepten bei der Wiedereröffnung der hochschulgastronomischen Einrichtungen an den (Re-)Start zu gehen. Hierzu zählen z. B. die Einführung von Insektenfood, Mensen@home, die Nutzung künstlicher Intelligenz (KI) für Kassensysteme und die Abbildung des CO₂-Footprints im Mensaspiesenplan.

BAföG – Ausbildungsförderung und Ausbildungsbeihilfen

Ausgezahlte Förderungsmittel

Geförderte Studierende

Ausgezahlte Förderungsmittel
nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Federal financial aid according to BAföG

Studentenwerk Student Service Organisation	2019	2020
	in Euro	in Euro
1 Aachen	35.062.213	41.220.963
2 Augsburg	27.300.000	31.700.000
3 Berlin	154.372.702	171.978.008
4 Bielefeld	41.691.818	46.634.252
5 Bochum	50.321.870	58.139.669
6 Bonn	31.043.220	32.818.679
7 Bremen	30.721.324	32.018.003
8 Chemnitz-Zwickau	25.027.682	28.069.757
9 Darmstadt	25.584.499	27.665.741
10 Dortmund	43.486.444	49.900.000
11 Dresden	41.467.589	46.317.578
12 Düsseldorf	47.818.494	56.627.913
13 Erlangen-Nürnberg	35.796.911	42.935.475
14 Essen-Duisburg	37.872.845	41.886.256
15 Frankfurt am Main	44.986.768	51.313.011
16 Frankfurt (Oder)	16.096.411	17.171.752
17 Freiberg	8.354.158	8.800.179
18 Freiburg	29.352.720	25.260.076
19 Gießen	41.784.653	47.032.999
20 Göttingen	26.305.192	31.154.791
21 Greifswald	18.604.292	21.846.637
22 Halle	34.910.163	39.395.203
23 Hamburg	70.285.947	73.682.348
24 Hannover	40.598.322	46.373.939
25 Heidelberg	30.272.779	32.266.271
26 Kaiserslautern*		
27 Karlsruhe	21.128.714	21.276.209
28 Kassel	20.566.263	24.229.552
29 Koblenz*		
30 Köln	66.460.356	74.746.121
31 Leipzig	43.488.201	46.987.007
32 Magdeburg	21.287.202	23.696.578

Ausgezahlte Förderungsmittel
nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
Federal financial aid according to BAföG

Studentenwerk Student Service Organisation	2019	2020
	in Euro	in Euro
33 Mainz*		
34 Mannheim	10.881.723	12.929.147
35 Marburg	22.436.106	23.498.698
36 München	47.428.420	56.294.909
37 Münster	36.876.000	43.474.200
38 Niederb./Opfalz	38.369.805	42.381.328
39 Oberfranken	16.945.698	20.418.220
40 Oldenburg	33.728.968	39.195.180
41 Osnabrück	34.853.909	39.482.178
42 OstNiedersachsen	47.820.172	55.640.550
43 Paderborn	24.982.504	28.222.736
44 Potsdam	28.302.289	32.609.826
45 Rostock-Wismar	20.282.999	25.779.803
46 Saarland	15.968.966	17.663.837
47 Schleswig-Holstein	61.271.629	69.577.250
48 Seezeit-Bodensee**	16.224.844	18.989.014
49 Siegen	15.646.005	16.907.713
50 Stuttgart	29.418.054	36.149.493
51 Thüringen	52.458.035	60.362.297
52 Trier*		
53 Tübingen-Hohenheim	42.737.095	41.145.445
54 Ulm	17.103.819	20.074.206
55 Vorderpfalz*		
56 Würzburg	38.557.558	45.882.738
57 Wuppertal	15.719.612	18.895.852
Gesamt	1.830.063.962	2.058.719.587

* In Rheinland-Pfalz sind die Hochschulen (nicht die Studentenwerke) als Ämter für Ausbildungsförderung mit dem Vollzug des BAföG betraut.
** Seezeit-Bodensee: Zahlen für das Jahr 2019 liegen nicht vor, es wurden Daten aus dem Jahr 2018 übernommen.

Geförderte Studierende

Students receiving financial aid (cases)

Studentenwerk Student Service Organisation	2018	2019	2020
1 Aachen	7.816	6.567	7.781
2 Augsburg	6.030	5.342	5.257
3 Berlin	38.452	36.265	33.828
4 Bielefeld	9.243	8.719	9.061
5 Bochum	10.162	9.774	9.751
6 Bonn	5.010	6.522	6.328
7 Bremen**	4.619	4.421	4.422
8 Chemnitz-Zwickau	4.104	3.636	3.573
9 Darmstadt	6.280	5.696	5.467
10 Dortmund	10.445	9.032	9.420
11 Dresden	7.512	6.818	6.704
12 Düsseldorf	8.928	8.419	8.554
13 Erlangen-Nürnberg	6.722	6.147	6.858
14 Essen-Duisburg	9.851	9.070	8.278
15 Frankfurt am Main	11.223	10.632	10.014
16 Frankfurt (Oder)	3.501	2.789	2.330
17 Freiberg	2.129	2.057	1.919
18 Freiburg	5.791	5.248	5.264
19 Gießen	10.150	9.512	9.440
20 Göttingen***	4.497	6.109	9.840
21 Greifswald	2.958	2.935	3.080
22 Halle	7.764	7.614	7.102
23 Hamburg	22.607	21.877	16.904
24 Hannover	8.891	9.101	8.073
25 Heidelberg****			
26 Kaiserslautern*			
27 Karlsruhe	5.922	5.625	5.705
28 Kassel	4.875	4.537	4.249
29 Koblenz*			
30 Köln	15.550	14.664	14.551
31 Leipzig	7.301	6.760	6.600
32 Magdeburg	5.176	4.935	4.258

Geförderte Studierende

Students receiving financial aid (cases)

Studentenwerk Student Service Organisation	2018	2019	2020
33 Mainz*			
34 Mannheim*****	1.795	1.850	
35 Marburg*****	5.302	4.760	4.133
36 München	9.032	8.401	10.155
37 Münster	10.167	9.401	8.906
38 Niederr./Opfalz	7.221	6.804	6.984
39 Oberfranken	3.327	3.218	3.384
40 Oldenburg	4.961	5.394	4.781
41 Osnabrück	6.864	6.046	6.185
42 OstNiedersachsen	8.733	7.630	7.827
43 Paderborn	4.820	4.334	4.168
44 Potsdam	4.040	3.891	3.930
45 Rostock-Wismar	3.437	3.422	3.610
46 Saarland	2.479	2.484	2.467
47 Schleswig-Holstein	9.029	8.313	7.350
48 Seezeit-Bodensee	4.685	4.564	4.483
49 Siegen	4.103	3.749	3.404
50 Stuttgart	8.183	7.983	8.417
51 Thüringen	9.368	9.288	9.640
52 Trier*			
53 Tübingen-Hohenheim	12.379	12.083	10.382
54 Ulm	3.151	2.758	2.909
55 Vorderpfalz*			
56 Würzburg	8.461	7.753	7.557
57 Wuppertal	3.724	3.792	3.556
Gesamt	388.770	368.741	358.839

* In Rheinland-Pfalz sind die Hochschulen (nicht die Studentenwerke) als Ämter für Ausbildungsförderung mit dem Vollzug des BAföG betraut.
 ** Bremen: Die Werte spiegeln das arithmetische Mittel der gesamten Zahlfälle des gesamten Kalenderjahres der Studieninlandsförderung wider.
 *** Göttingen: Zahlen für das Jahr 2019 liegen nicht vor, es wurden Daten aus dem Jahr 2018 übernommen.
 **** Heidelberg: Die Zahl der Förderungsfälle ist nicht ermittelbar.
 ***** Mannheim: Die Zahl der Förderungsfälle im Jahr 2020 ist nicht ermittelbar.
 ***** Marburg: Die Zahl der Förderungsfälle sowie die Summe der ausgezahlten Mittel resultieren aus der Summe der Fallzahlen und ausgezahlten Mittel der Förderung für eine Ausbildung im Inland und der Förderung für eine Ausbildung im Ausland.

BAföG – Ausbildungsförderung und Ausbildungsbeihilfen

Die Ausführung des Bundesgesetzes über die individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz – BAföG) erfolgt im Auftrag des Bundes durch die Länder. Diese können hierfür wahlweise bei den Studentenwerken oder bei den jeweiligen Hochschulen entsprechende Behörden einrichten. Daher sind in 13 der 16 Bundesländer die Studentenwerke selbst auch Ämter für Ausbildungsförderung. Nur in den Ländern Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Saarland sind diese Ämter bei den Universitäten angesiedelt. Allerdings ziehen Niedersachsen und das Saarland wiederum die Studentenwerke zum Vollzug des Gesetzes heran, so dass de facto auch dort die Ausbildungsförderung den Studentenwerken obliegt. Lediglich in Rheinland-Pfalz sind die Hochschulen – nicht die Studentenwerke – für die Ausbildungsförderung zuständig.

Im Hinblick auf die Kosten, die den Studentenwerken im Rahmen der BAföG-Ausführung entstehen, und auf die von den einzelnen Bundesländern geleisteten Aufwandserstattungen bestehen jedoch im Einzelnen große Unterschiede. Das liegt insbesondere daran, dass für die personelle und sachliche Ausstattung der „BAföG-Ämter“ jeweils die einzelnen Bundesländer verantwortlich sind und es keine bundesweiten Standards gibt. Besonders deutlich zeigt sich dieses u. a. in der länderspezifischen elektronischen Datenverarbeitung, deren Funktionalität stark differiert. Auch die Aufgaben – z. B. Funktion als Widerspruchsbehörde – variieren je Bundesland.

Für eine individuelle Gewährung von BAföG sind nicht nur die Gesetzesvoraussetzungen maßgeblich, sondern auch die Frage, ob die Höhe der Bedarfssätze und Freibeträge der Einkommens- und Preisentwicklung folgt. Hier gab es immer wieder große Lücken: Zwischen 2001 und 2008, zwischen 2010 und 2016 sowie zwischen 2016 und 2019 blieben die BAföG-Freibeträge und Bedarfssätze unverändert.

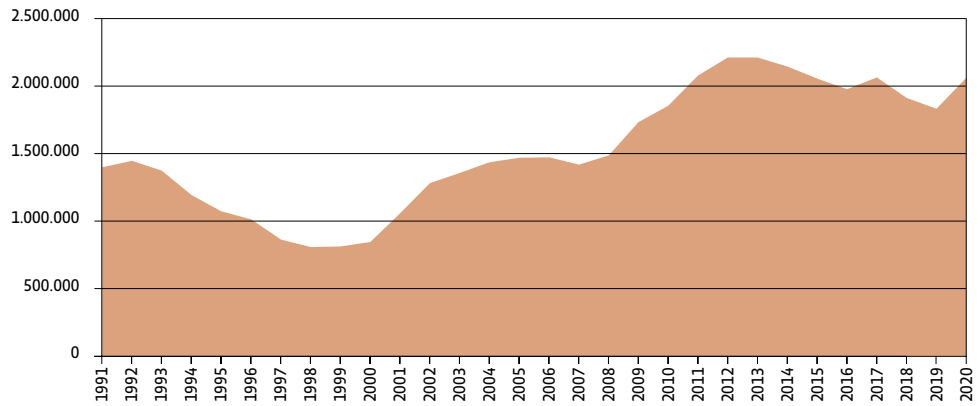
Die BAföG-Daten sind dem stetigen Anstieg der Zahl der Studierenden nicht gefolgt. Wie schon bei der 2014 beschlossenen 25. BAföG-Novelle hat die Bundesregierung auch mit der 26. BAföG-Novelle 2019 angekündigt, dass 100.000 mehr geförderte Schüler/innen und Studierende bis zum Jahr 2021 neu in das BAföG hineinkommen. Mit der 25. BAföG-Novelle war dieses Ziel nicht realisiert worden. Die Bundesregierung wollte eine Trendumkehr erreichen: „Damit wird auch dem Trend entgegengewirkt, dass seit Jahren die Zahl der Geförderten sinkt.“ (Pressemitteilung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vom 31.7.2019). Im Jahr 2020 wirkte die 26. Novelle in einem gesamten Jahr. Im Jahresvergleich hat sich der Rückgang der Geförderten weiter fortgesetzt.

- S. 52–53 Die hier in der Statistik ausgewiesene Gesamtzahl der **geförderten Studierenden** ist aussagekräftig, obwohl die Daten aus Rheinland-Pfalz nicht enthalten sind. Die Zahl der BAföG-geförderten Studierenden war 2018 gegenüber 2017 um 6,1% gesunken und ist 2019 gegenüber 2018 erneut um 4,6% gefallen. In 2020 hat sich der Rückgang erneut fortgesetzt und beträgt nunmehr minus 6,13% gegenüber 2019.
- S. 50–51 Die Ergebnisse zu den **Förderungsmitteln** sind allerdings gestiegen: Die BAföG-Förderungssumme stieg 2020 gegenüber 2019 um 228,6 Mio. Euro. Das ist ein Anstieg um 12,5%.

Angesichts der gesunkenen Gefördertenzahlen bedeutet das: Nur diejenigen, die bereits gefördert werden, erhalten eine höhere Förderung. Der Kreis der Geförderten wird durch den Mittel-

Ausgezahlte Förderungsmittel seit 1991 Federal Financial Aid (BAföG) since 1991

in Tausend Euro
in 1,000 Euro



aufwuchs aber nicht erweitert. Zudem reicht diese Förderung nicht in die Mitte der Gesellschaft hinein. Das verdeutlicht, dass eine einzige Anpassungsnovelle je Legislaturperiode nicht ausreicht, um das BAföG zu stabilisieren oder neue Ziele zu realisieren.

Gute Werbemaßnahmen der Studentenwerke allein können die Attraktivität des BAföG nicht steigern. Die Gesetzesinhalte des BAföG sowie das Procedere müssen attraktiv sein: Neben einer existenzsichernden Höhe und der dauerhaften Perspektive für ein Studium wird von den Digital Natives nur eine einfache, digitale Antragstellung mit digitalen Prozessen im Backend als zeitgemäß angesehen.

Wohnen

Wohnplätze

Monatliche Miete

Wohnen

Studentenwerk Student Service Organisation	Wohnplätze* Number of units in student residence halls		Monatliche Miete pro Wohnplatz** Monthly rent per unit	
	2019	2020	2019 von – bis in Euro from – to in Euro	2020 von – bis in Euro from – to in Euro
1 Aachen	5.176	5.168	187 – 577	187 – 577
2 Augsburg	2.147	2.147	192 – 360	205 – 401
3 Berlin	9.175	9.200	145 – 510	155 – 530
4 Bielefeld	2.700	2.700	174 – 358	174 – 359
5 Bochum	4.242	4.240	200 – 500	232 – 500
6 Bonn	3.884	3.700	175 – 670	175 – 670
7 Bremen	2.042	2.103	203 – 334	208 – 334
8 Chemnitz-Zwickau	2.642	2.769	164 – 277	165 – 277
9 Darmstadt	2.602	2.606	215 – 588	215 – 562
10 Dortmund	2.840	2.840	188 – 366	188 – 366
11 Dresden	6.703	6.648	108 – 370	108 – 404
12 Düsseldorf	4.312	4.312	224 – 380	224 – 380
13 Erlangen-Nürnberg	3.922	3.612	179 – 327	179 – 345
14 Essen-Duisburg	2.496	2.495	239 – 450	239 – 450
15 Frankfurt am Main	2.896	3.023	203 – 431	203 – 625
16 Frankfurt (Oder)	3.770	3.770	158 – 385	158 – 385
17 Freiberg	1.486	1.486	190 – 380	170 – 380
18 Freiburg	5.185	5.411	189 – 437	189 – 437
19 Gießen	3.468	3.468	147 – 650	177 – 625
20 Göttingen	4.432	4.696	133 – 378	143 – 450
21 Greifswald	1.488	1.488	164 – 540	164 – 540
22 Halle	3.050	3.020	151 – 306	170 – 304
23 Hamburg	4.403	4.427	244 – 415	244 – 415
24 Hannover	2.591	2.774	177 – 410	201 – 410
25 Heidelberg	5.441	5.447	165 – 363	165 – 363
26 Kaiserslautern	2.082	1.925	140 – 395	140 – 395
27 Karlsruhe	2.775	2.775	164 – 374	164 – 382
28 Kassel	1.091	1.091	173 – 420	202 – 430
29 Koblenz	526	581	235 – 340	235 – 340
30 Köln	4.923	4.923	145 – 381	147 – 387
31 Leipzig	5.274	5.276	138 – 425	138 – 425
32 Magdeburg	1.663	1.658	154 – 299	154 – 299

Studentenwerk Student Service Organisation	Wohnplätze* Number of units in student residence halls		Monatliche Miete pro Wohnplatz** Monthly rent per unit	
	2019	2020	2019 von – bis in Euro from – to in Euro	2020 von – bis in Euro from – to in Euro
33 Mainz	4.295	4.279	284 – 412	278 – 427
34 Mannheim	2.925	2.840	215 – 425	220 – 425
35 Marburg	2.008	2.008	151 – 332	151 – 332
36 München	10.036	10.036	196 – 474	196 – 474
37 Münster	4.595	5.075	174 – 607	174 – 607
38 Niederrhein/Opfalg	2.754	2.960	186 – 468	193 – 471
39 Oberfranken	2.647	2.647	138 – 347	138 – 362
40 Oldenburg	2.199	2.233	126 – 389	152 – 395
41 Osnabrück	2.002	2.117	163 – 410	171 – 431
42 OstNiedersachsen	4.642	4.550	159 – 662	177 – 696
43 Paderborn	1.677	1.769	250 – 516	250 – 516
44 Potsdam	3.176	3.137	160 – 495	180 – 495
45 Rostock-Wismar	2.116	2.120	158 – 537	163 – 540
46 Saarland	1.094	1.094	206 – 301	206 – 310
47 Schleswig-Holstein	3.298	3.295	150 – 521	171 – 542
48 Seezeit-Bodensee***	2.932	2.933	228 – 420	228 – 420
49 Siegen	943	943	188 – 435	186 – 430
50 Stuttgart	7.361	6.830	229 – 520	168 – 470
51 Thüringen	7.734	8.021	103 – 348	103 – 348
52 Trier	1.615	1.395	175 – 310	184 – 315
53 Tübingen-Hohenheim	5.988	5.849	177 – 406	167 – 698
54 Ulm	1.974	1.954	237 – 420	241 – 437
55 Vorderpfalz	875	906	165 – 310	165 – 310
56 Würzburg	3.910	3.910	209 – 364	209 – 364
57 Wuppertal	1.085	1.217	190 – 326	192 – 329
Gesamt	195.308	195.897	103 – 670	103 – 698

* Inklusive der durch die Studentenwerke angemieteten Plätze.

** Mietpreise sind auf volle Euro gerundet.

*** Seezeit-Bodensee: Zahlen für das Jahr 2019 liegen nicht vor, es wurden Daten aus dem Jahr 2018 übernommen.

**Durchschnittliche monatliche
Miete je Wohnplatz***
Average monthly rent per unit

Studentenwerk Student Service Organisation	2019	2020
	in Euro	in Euro
1 Aachen	233,00	233,00
2 Augsburg	242,00	258,00
3 Berlin*	251,49	264,38
4 Bielefeld	247,02	249,74
5 Bochum	260,00	260,00
6 Bonn	289,36	288,89
7 Bremen	259,00	268,00
8 Chemnitz-Zwickau	212,18	214,27
9 Darmstadt	322,31	323,95
10 Dortmund	238,00	242,00
11 Dresden	224,00	236,11
12 Düsseldorf	274,00	274,00
13 Erlangen-Nürnberg	231,84	239,41
14 Essen-Duisburg	292,58	342,43
15 Frankfurt am Main	294,37	294,30
16 Frankfurt (Oder)	222,27	222,28
17 Freiberg	226,51	223,50
18 Freiburg	290,27	286,68
19 Gießen	229,85	254,69
20 Göttingen*	225,95	269,92
21 Greifswald	239,48	239,48
22 Halle	211,00	215,00
23 Hamburg	289,00	301,00
24 Hannover	271,03	289,53
25 Heidelberg	245,55	244,66
26 Kaiserslautern	237,78	238,03
27 Karlsruhe	242,55	246,96
28 Kassel	238,00	246,90
29 Koblenz	272,30	290,00
30 Köln	262,00	264,00
31 Leipzig	232,59	236,00
32 Magdeburg	215,00	215,00

**Durchschnittliche monatliche
Miete je Wohnplatz***
Average monthly rent per unit

Studentenwerk Student Service Organisation	2019	2020
	in Euro	in Euro
33 Mainz	338,00	354,00
34 Mannheim	294,13	290,94
35 Marburg	222,75	225,02
36 München	298,90	290,59
37 Münster	290,26	288,86
38 Niederb./Opfalz	245,00	259,66
39 Oberfranken	238,47	240,18
40 Oldenburg	211,41	217,34
41 Osnabrück	230,55	260,43
42 OstNiedersachsen	278,00	294,00
43 Paderborn	273,00	266,31
44 Potsdam	247,00	251,00
45 Rostock-Wismar	238,32	248,00
46 Saarland	246,21	258,96
47 Schleswig-Holstein	220,00	249,09
48 Seezeit-Bodensee**	302,35	307,00
49 Siegen	236,88	237,00
50 Stuttgart	286,87	291,16
51 Thüringen	200,93	206,46
52 Trier	246,00	259,00
53 Tübingen-Hohenheim	260,54	265,31
54 Ulm	285,05	294,12
55 Vorderpfalz	276,00	274,48
56 Würzburg	250,40	251,70
57 Wuppertal	215,91	224,32
Durchschnitt***	256,25	262,98

* Miete inklusive aller Nebenkosten (Heizung, Strom, Wasser); Berlin und Göttingen: Angaben ohne Stromkosten.

** Seezeit-Bodensee: Zahlen für das Jahr 2019 liegen nicht vor, es wurden Daten aus dem Jahr 2018 übernommen.

*** Durchschnitt gewichtet mit Wohnheimplatzzahlen.

Wohnen

Insgesamt bewirtschafteten die Studentenwerke zum 1.1. 2021 bundesweit 195.897 Wohnplätze. Die Struktur des Wohnangebots variiert örtlich, entsprechend dem jeweiligen Bedarf. Im Bundesdurchschnitt liegt der Anteil der Einzelapartments bei etwa einem Drittel. Ca. die Hälfte der Wohnplätze werden in Wohngruppen (Wohngemeinschaften) bzw. in Doppelapartments/Familienwohnungen zur Verfügung gestellt. Einzelzimmer in Flurgemeinschaften (mit gemeinschaftlicher Nutzung von Sanitärbereichen/Küchen), die früher in den Wohnheimen dominierten, machen infolge von Grundsanierungen/Modernisierungen nur noch einen kleinen Teil des Bestands aus. Rd. 85% der Wohnplätze werden möbliert angeboten. Den Studierenden stehen i. d. R. Wohnflächen (einschließlich anteilig Küche und Bad) zwischen 18 und 25 m² zur Verfügung.

Die Coronapandemie haben die Studentenwerke im Jahr 2020 durch die Umsetzung von umfangreichen Schutzmaßnahmen gut bewältigt. Obwohl es zu Beginn des Lockdowns im März 2020 einen Rückgang der Nachfrage internationaler Studierender nach Wohnheimplätzen gab, blieb der Leerstand im gesamten Jahr 2020 sehr gering. Vielerorts konnten die Wartelisten abgebaut werden. Zum Wintersemester 2020/2021 war trotz anhaltender Pandemie die Nachfrage nach Wohnraum überwiegend ähnlich wie in den Vorjahren.

Der Anteil von internationalen Studierenden in den Wohnheimen liegt im Bundesdurchschnitt weiterhin bei rd. 40%, je nach Studentenwerk variiert der Anteil. Es gibt in den Wohnheimen viele spezielle Angebote für internationale Studierende, z. B. Wohnheimtutor/innenprogramme.

Das Wohnangebot ist zudem auf die Bedürfnisse von Studierenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen ausgerichtet: Fast alle Studentenwerke mit Wohnangeboten haben speziell eingerichtete Wohnplätze für Rollstuhlbenutzer/innen. Vielfach stehen Zimmer zur Verfügung, die auf Ansprüche von Studierenden mit Allergien oder Seh- und Hörbeeinträchtigungen Rücksicht nehmen.

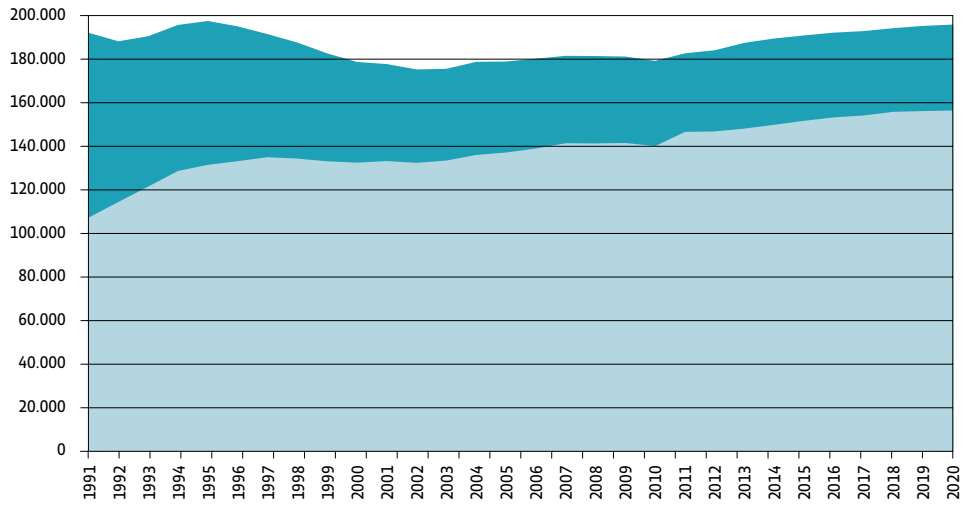
Studierende mit Kindern können grundsätzlich bei allen Studentenwerken einen Wohnplatz erhalten, z. B. ein Doppelapartment zur alleinigen Nutzung bzw. eine Familienwohnung. Zudem bieten fast alle Studentenwerke (54 von 57 mit Wohnheimplätzen) bereits speziell ausgestattete/eingerichtete Wohnangebote für diese Personengruppe an. Der überwiegende Anteil der Studentenwerke hat zudem eine Wohnraumvermittlung, bei der Studierende Angebote von privaten Vermieter/innen erhalten können.

Zu den Bemühungen der Studentenwerke, ein studiengerechtes Wohnangebot bereitzustellen, gehört auch die Ausstattung der Wohnplätze mit einem standardmäßigen Internetzugang. Annähernd alle Plätze sind über einen Hochschul-/Studentenwerkszugang vernetzt, der meistens in der Pauschalmiete enthalten ist.

- S. 58–59 Die Spannbreite der **monatlichen Mieten** für einen Wohnplatz in einer Studierendenwohnanlage lag 2020 von Minimum 103 bis Maximum 698 Euro. Das gibt die Bandbreite der Wohnangebote wieder – vom Platz im Doppelzimmer bis zur Mehrraum-Familienwohnung. Die meisten Plätze kosten zwischen 200 und 400 Euro Bruttowarmmiete, je nach Ausstattung, Wohnform und Lage.
- S. 60–61 Die **durchschnittliche monatliche Miete (Bruttowarmmiete)** lag zum 31. 12. 2020 bei 262,98 Euro. Darin enthalten sind alle Nebenkosten (Betriebskosten, Heizung, Strom), bei vielen Studentenwerken zusätzlich Internetzugang, Waschmaschinenbereitstellung und/oder TV-Kabelgebühr.

Entwicklung der Zahl der Studierendenwohnplätze bei den Studentenwerken seit 1991

Units in Student Residence Halls operated by the Studentenwerke since 1991



Gestapeltes Flächendiagramm

- Anteil neue Bundesländer
East-Germany
- Anteil alte Bundesländer
West-Germany

Psychologische und soziale Beratung

Psychologische Beratung

Sozialberatung

Psychologische Beratung

Psychological counselling

Studentenwerk Student Service Organisation	Beratung wird angeboten Counselling services available	Beratungskontakte insgesamt* Number of consultations	Beratene Personen insgesamt* Number of cases	Teilnehmer/innen an Informations- angeboten** Number of participants in information sessions
	2020	2020	2020	2020
1 Aachen				
2 Augsburg	▪	459	150	
3 Berlin	▪	6.810	1.443	766
4 Bielefeld				
5 Bochum				
6 Bonn	▪	354	187	
7 Bremen	▪	2.762	954	500
8 Chemnitz-Zwickau	▪	171	77	800
9 Darmstadt	▪	3.370	555	
10 Dortmund				
11 Dresden	▪	4.851	1.050	720
12 Düsseldorf				
13 Erlangen-Nürnberg	▪	6.031	1.333	9
14 Essen-Duisburg	▪	740	250	40
15 Frankfurt am Main	▪	1.416		
16 Frankfurt (Oder)	▪	134	80	
17 Freiberg	▪	414	118	
18 Freiburg	▪	3.515	1.302	3.426
19 Gießen				
20 Göttingen	▪	3.483	954	20
21 Greifswald	▪	1.467	363	
22 Halle	▪	997	897	180
23 Hamburg				
24 Hannover				
25 Heidelberg	▪	8.914	1.799	
26 Kaiserslautern	▪	1.103	190	
27 Karlsruhe	▪	4.877		100
28 Kassel	▪	1.902	282	
29 Koblenz	▪	1.905	624	
30 Köln	▪	3.606	1.348	
31 Leipzig	▪	2.242	903	70
32 Magdeburg	▪	1.317	293	196

Sozialberatung

Social work and counselling for students in social difficulties

	Teilnehmer/innen an Gruppen- angeboten Number of participants in group sessions	Beratung wird angeboten Counselling services available	Beratungskontakte insgesamt* Number of consultations	Teilnehmer/innen an Informations- angeboten** Number of participants in information sessions	Teilnehmer/innen an Gruppen- angeboten Number of participants in group sessions
	2020	2020	2020	2020	2020
		▪	3.855		
	126	▪	6.424	823	
					1.174
	133	▪			
	60	▪	338	100	
		▪	1.414	900	
	22	▪	997		
		▪	66		
	223	▪	2.478		
		▪	811		
	1	▪	698		
		▪	837	140	60
	223	▪	4.408		
		▪	82		
	357	▪	251		
	13	▪	3.235	3.426	10
		▪	1.796	320	
		▪	5.000		
	9	▪	712	254	9
	68	▪	720		
		▪	5.031	5.124	
		▪	4.453	320	
	296	▪	252		
		▪	785		
	20				
		▪	1.863	150	3
	150	▪	133		
	74	▪	1.748	60	
	114	▪	3.906	300	50
	260	▪	3.099	1.935	46

Psychologische Beratung

Psychological counselling

Studentenwerk Student Service Organisation	Beratung wird angeboten Counselling services available	Beratungskontakte insgesamt* Number of consultations	Beratene Personen insgesamt* Number of cases	Teilnehmer/innen an Informations- angeboten** Number of participants in information sessions
	2020	2020	2020	2020
33 Mainz				
34 Mannheim	▪	2.126	382	10.000
35 Marburg	▪	320	320	
36 München	▪	3.106	1.454	434
37 Münster				
38 Niederb./Opfalz				
39 Oberfranken	▪	1.652	608	25
40 Oldenburg	▪	3.190	711	1.200
41 Osnabrück	▪	3.916	999	272
42 OstNiedersachsen	▪	6.013	1.775	
43 Paderborn				
44 Potsdam	▪	173		
45 Rostock-Wismar	▪	752	248	60
46 Saarland	▪	3.779	692	639
47 Schleswig-Holstein	▪			
48 Seezeit-Bodensee	▪	3.822	870	
49 Siegen				
50 Stuttgart	▪	1.646	636	
51 Thüringen	▪	5.365	1.381	177
52 Trier	▪	682	605	
53 Tübingen-Hohenheim	▪	2.328	725	
54 Ulm	▪	998	290	73
55 Vorderpfalz	▪	138	476	
56 Würzburg	▪	2.902	840	300
57 Wuppertal				
Gesamt	43	105.748	28.164	20.007

* Inklusive telefonischer Beratung und Onlineberatung via Video/E-Mail/Chat.

** Die Anzahl der „Teilnehmer/innen an Informationsangeboten“ der psychologischen Beratung und der Sozialberatung konnte im Jahr 2020 durch die Umstellung auf digitale Veranstaltungsangebote nicht an allen Standorten erfasst werden, teilweise handelt es sich um Schätzwerte. An einigen Standorten konnten im Jahr 2020 keine Informationsveranstaltungen durchgeführt werden.

Sozialberatung

Social work and counselling for students in social difficulties

	Teilnehmer/innen an Gruppen- angeboten Number of participants in group sessions	Beratung wird angeboten Counselling services available	Beratungskontakte insgesamt* Number of consultations	Teilnehmer/innen an Informations- angeboten** Number of participants in information sessions	Teilnehmer/innen an Gruppen- angeboten Number of participants in group sessions
	2020	2020	2020	2020	2020
		▪			
	2.379	▪	1.251	10.000	
		▪	832		
		▪	5.663	761	
		▪	768	300	3.000
		▪	3.659	1.000	250
	161	▪	223		
	420	▪	1.304		
	16	▪	505	250	
	79	▪	2.431	100	
		▪			
		▪	1.109		
	74	▪	597	80	
	34				
		▪			
	52	▪	1.293		
		▪			
		▪	761	5	
	76	▪	1.595		
	24				
		▪			
	76	▪			
		▪	190		
	26	▪	898		
	5.566	48	78.471	26.348	4.602

Psychologische und soziale Beratung

Bereits vor der Coronapandemie hatten 61 % der Studierenden Beratungs- und Informationsbedarf zu finanzierungs- und studien(-leistungs-)bezogenen Fragen sowie zu Problemen im persönlichen Umfeld, das zeigt die „21. Sozialerhebung“ des Deutschen Studentenwerks. Die Maßnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus, und damit einhergehend die Umstellung auf digitale Lehrangebote, der fehlende fachliche und soziale Austausch sowie vielerorts der Verlust von Nebenjobs, führten im Jahr 2020 erneut zu einem hohen Beratungs- und Informationsbedarf der Studierenden.

Die Studentenwerke haben im Rahmen ihrer gesetzlichen Zuständigkeiten für die soziale und gesundheitliche Förderung der Studierenden verschiedene Beratungsangebote in ihrem Leistungsspektrum, mit denen sie die Angebote der Hochschulen ergänzen: psychologische Beratung, Sozialberatung sowie Beratung für Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten. Sie unterstützen Studierende in ihrer individuellen Lebens- bzw. Studiensituation und leisten somit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Chancengleichheit sowie zu einem erfolgreichen Studium. Um auch unter Pandemiebedingungen einen niedrigschwelligen Zugang zu den Beratungsangeboten zu gewährleisten, haben die Studentenwerke im Jahr 2020 ihre Angebotsformate digitalisiert und erweitert: Studierende konnten die Beratungsangebote als Präsenzberatung vor Ort, als Telefon-, Video- sowie als E-Mail- bzw. Chatberatung in Anspruch nehmen.

Die Zahl der Beratungskontakte ist die Summe aller persönlichen und schriftlichen Beratungseinheiten, unabhängig von der beratenen Person. Für die psychologische Beratung wird die Anzahl der beratenen Personen zusätzlich erfasst, da diese Beratungs- und Unterstützungsleistung üblicherweise mehrere Beratungseinheiten pro Person umfasst. Informations- und Gruppenangebote wurden ab April 2020 überwiegend als Videokonferenzen angeboten. Die „Anzahl der Teilnehmer/innen an Informationsangeboten“ der psychologischen Beratung und der Sozialberatung konnte im Jahr 2020 durch die Umstellung auf digitale Veranstaltungsangebote nicht an allen Standorten erfasst werden, teilweise handelt es sich um Schätzwerte. An einigen Standorten konnten im Jahr 2020 keine Informationsveranstaltungen durchgeführt werden.

→ S. 66–69 **Psychologische Beratung**

Im Jahr 2020 verfügten 43 Studentenwerke über ein psychologisches Beratungsangebot. Während es zu Beginn der umfassenden Kontaktbeschränkungen in der ersten Hälfte des Jahres 2020 zu einem Rückgang der Beratungsanfragen kam, befand sich die Nachfrage ab der zweiten Jahreshälfte erneut auf sehr hohem Niveau: Mehr als 28.000 Studierende nahmen im Jahr 2020 Einzelgespräche der psychologischen Beratung in Anspruch. Es wurden über 105.700 Beratungskontakte gezählt. Mehr als 5.500 Studierende nutzten die vorwiegend digitalen Gruppenangebote der psychologischen Beratungsstellen.

Die psychologische Beratung ist niedrigschwellig angelegt und für die Studierenden i. d. R. unentgeltlich. Sie fokussiert auf die typischen Probleme von Studierenden, z. B. Arbeitsstörungen, Prüfungsängste und Schwierigkeiten beim Studienabschluss. Darüber hinaus unterstützen die Berater/innen, gerade in besonderen Krisenzeiten, z. B. bei der Bewältigung von Identitätskrisen, Selbstwertzweifeln, Ängsten, Depressionen und psychosomatischen Störungen.

Die psychologischen Berater/innen verfügen als Expert/innen für die Alters- und Entwicklungsphase Studierender über spezielle beraterische und therapeutische Kompetenzen. Durch schnelle und zielgerichtete Interventionen kann in vielen Fällen verhindert werden, dass studentische Lebenskrisen eskalieren und sich zu permanenten Störungen mit Krankheitswert entwickeln. Die Unterstützung bei der Überwindung von Arbeits- und Leistungskrisen trägt dazu bei, dass Studierende ihre persönlichen Potenziale optimal für ihr Studium einsetzen können. Damit ist die psychologische Beratung eine wichtige Voraussetzung für einen zügigen und erfolgreichen Studienverlauf – besonders unter erschwerten Pandemiebedingungen.

Sozialberatung

→ S. 66–69

48 Studentenwerke boten 2020 Sozialberatung an. In diesem Zeitraum nutzten Studierende in mehr als 78.400 Beratungskontakten dieses Angebot. Rd. 4.600 Studierende nahmen an Gruppenangeboten der Sozialberatungsstellen teil.

Speziellen Beratungsbedarf haben Studierende mit Kind/ern, vor allem Alleinerziehende, zur Vereinbarkeit von Studium und Elternschaft. Auch internationale Studierende haben einen besonderen Beratungsbedarf. Pandemiebedingt bestand im Jahr 2020 darüber hinaus besonderer Beratungsbedarf im Bereich Studienfinanzierung und finanzielle Absicherung der gesamten Lebenssituation.

Die Sozialberater/innen sind Expert/innen in vielen verschiedenen Themenbereichen rund um sozialrechtliche, finanzielle und (inter-)kulturelle Fragen von Studierenden. Wichtige Themen sind z. B. Jobben neben dem Studium, Finanzierung außerhalb der normalen Studienförderung (inklusive Fragen zur Unterhaltsverpflichtung), Krankenversicherung, Wohngeld und Rundfunkgebührenbefreiung. Stehen im Erstgespräch i. d. R. oft sozialrechtliche oder finanzielle Fragen im Vordergrund, so können später – basierend auf einem sich stabilisierenden Vertrauensverhältnis zwischen Ratsuchender/m und Berater/in – komplexere Problemstellungen in den Mittelpunkt rücken, woraus sich ein umfangreicherer Beratungs- und Unterstützungsprozess ergeben kann. Darüber hinaus finden z. B. zur Klärung von finanzierungsbezogenen Fragen auch Beratungsgespräche mit Eltern von Studierenden statt.

Spezialisierte Beratungsangebote

Die Beratungsangebote der Studentenwerke richten sich seit jeher an Studierende in besonderen Lebenslagen. Viele Studentenwerke halten für einzelne Gruppen oder Themengebiete spezialisierte Beratungsangebote vor. Studentenwerke bieten, zusätzlich zu den genannten Beratungsangeboten, auch weitere spezialisierte Angebote an: Knapp die Hälfte der Studentenwerke berät Studierende, zusätzlich zum BAföG, zu weiteren Studienfinanzierungsmöglichkeiten. Ein Drittel der Studentenwerke hat eine Jobvermittlung und über die Hälfte bieten Rechtsberatung sowie spezialisierte Beratung für internationale Studierende an.

Beratung für Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten

Für 11% der Studierenden wirken sich gesundheitliche Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit Barrieren in Studium und Hochschule studienerschwerend aus. Das zeigt die „21. Sozialerhebung“ des Deutschen Studentenwerks. Studierende mit Beeinträchtigungen können sich in den Studentenwerken beraten lassen: im Rahmen der Sozialberatung, der psychologischen Beratung oder in spezialisierten Beratungsstellen. 47 Studentenwerke boten in 2020 Beratung für Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten an. Vorwiegend in Einzelgesprächen, aber auch per E-Mail oder in Gruppenveranstaltungen werden u. a. Fragen zur Finanzierung des Lebensunterhalts sowie des behinderungsbedingten Mehrbedarfs, zu Nachteilsausgleichen bei Studienleistungen, Praktika und Prüfungen sowie zur Organisation von technischen Hilfen oder Studienassistenzen beantwortet. Hierbei arbeiten die Berater/innen der Studentenwerke eng mit den Beauftragten für Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten der Hochschulen zusammen.

Die zentrale Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) des Deutschen Studentenwerks ergänzt das Beratungsangebot der Studentenwerke und Hochschulen für Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten. Sie informiert und berät Studieninteressierte, Studierende und deren Berater/innen. Die IBS wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Familienfreundliches Studium

Kindertageseinrichtungen

Familienfreundliche Leistungen

Kindertageseinrichtungen

(in eigener Trägerschaft und/oder Unterstützung eines anderen Trägers)

Child care facilities operated by the Studentenwerke and/or operated with support of another provider

Studentenwerk Student Service Organisation	Zahl der Einrichtungen Number of child care facilities	Zahl der Plätze insgesamt* Number of places	Davon Plätze in den Altersgruppen Places in age groups	
	2020	2020	bis 3 Jahre up to 3 years	3 bis 6 Jahre 3-6 years
			2020	2020
1 Aachen	5	154	94	60
2 Augsburg	2	60	60	
3 Berlin	7	607		
4 Bielefeld	3	153	60	93
5 Bochum	2	200	78	102
6 Bonn	5	236	86	144
7 Bremen	6	92	74	18
8 Chemnitz-Zwickau	1	100	50	50
9 Darmstadt	5	144	114	24
10 Dortmund	1	120	40	80
11 Dresden	2	250	156	94
12 Düsseldorf	4	194	81	113
13 Erlangen-Nürnberg	3	32	32	
14 Essen-Duisburg	5	128	62	66
15 Frankfurt am Main	2	63		
16 Frankfurt (Oder)	1	125	44	81
17 Freiberg	2	157	65	92
18 Freiburg	5	120	120	
19 Gießen	4	60	60	
20 Göttingen	6	280	172	108
21 Greifswald	1	81	24	57
22 Halle	3	320	135	185
23 Hamburg	5	388	158	230
24 Hannover	4	44	44	
25 Heidelberg	5	280	140	140
26 Kaiserslautern	4	66	33	33
27 Karlsruhe	4	83	37	46
28 Kassel	3	104	40	44
29 Koblenz	3	156	56	40
30 Köln	4	135	66	59
31 Leipzig	3	286	106	180
32 Magdeburg	1	70	34	36

Kindertageseinrichtungen

(in eigener Trägerschaft und/oder Unterstützung eines anderen Trägers)

Child care facilities operated by the Studentenwerke and/or operated with support of another provider

Studentenwerk Student Service Organisation	Zahl der Einrichtungen Number of child care facilities	Zahl der Plätze insgesamt* Number of places	Davon Plätze in den Altersgruppen Places in age groups	
			bis 3 Jahre up to 3 years	3 bis 6 Jahre 3-6 years
	2020	2020	2020	2020
33 Mainz	3	166	44	122
34 Mannheim	1	84	30	54
35 Marburg	2	70	70	
36 München	26	488	406	82
37 Münster	3	120	100	20
38 Niederb./Opfalz	3	172	124	
39 Oberfranken	4	96	96	
40 Oldenburg	5	252	177	75
41 Osnabrück	2	77	23	54
42 OstNiedersachsen	6	244	135	109
43 Paderborn	2	156	70	86
44 Potsdam	4	205	205	
45 Rostock-Wismar				
46 Saarland	1	63	25	38
47 Schleswig-Holstein	7	399	155	244
48 Seezeit-Bodensee	2	95	35	60
49 Siegen	1	70	28	42
50 Stuttgart	7	145	90	40
51 Thüringen	8	568		
52 Trier	1	35	10	25
53 Tübingen-Hohenheim	2	104	44	60
54 Ulm	1	20	20	
55 Vorderpfalz	3	129	37	92
56 Würzburg	4	60	60	
57 Wuppertal				
Gesamt	209	9.106	4.305	3.378

* Zahl der Plätze insgesamt: Eine Aufteilung der Plätze nach den vorgegebenen Altersgruppen ist nicht bei allen Studentenwerken für alle Plätze möglich. Daher entspricht die Zahl „Zahl der Plätze insgesamt“ nicht der Summe der Gesamtangaben „Davon Plätze in den Altersgruppen“.

Familienfreundliche Leistungen

Family-friendly services

Studentenwerk

Student Service Organisation

	Flexible Kurzzeitbetreuung Flexible short-time child care	Erweiterte Betreuungszeiten* Extended child care schedule	Betreuung am Wochenende Child care at weekend	Betreuung in den Ferien Child care during holidays	Betreuungsplätze für Stipendiat/-innen und Gastwissenschaftler/innen Child care for the children of visiting professors and researchers	Kostenloses Mensaessen für Kinder von Studierenden Free dining services for the children of students	Vergünstigtes Essen für Kinder von Studierenden Reduced prices in dining services for the children of students	Spielecke(n) in der Mensa Play corner(s)
1 Aachen		■		■		■		■
2 Augsburg		■		■	■	■		
3 Berlin		■		■	■	■		
4 Bielefeld		■				■		■
5 Bochum		■		■				
6 Bonn	■							
7 Bremen	■	■	■	■		■	■	■
8 Chemnitz-Zwickau		■				■		■
9 Darmstadt	■	■	■	■		■		■
10 Dortmund						■		■
11 Dresden	■	■					■	■
12 Düsseldorf		■		■				
13 Erlangen-Nürnberg		■				■		■
14 Essen-Duisburg		■					■	
15 Frankfurt am Main	■	■					■	■
16 Frankfurt (Oder)		■			■			■
17 Freiberg	■	■		■	■		■	■
18 Freiburg		■				■		■
19 Gießen		■		■		■		■
20 Göttingen		■		■		■		■
21 Greifswald		■		■		■		■
22 Halle	■	■			■	■		■
23 Hamburg	■	■	■	■		■		■
24 Hannover	■					■		■
25 Heidelberg		■		■		■		■
26 Kaiserslautern		■				■	■	■
27 Karlsruhe								
28 Kassel	■	■	■	■		■		■
29 Koblenz		■				■		
30 Köln		■		■			■	■

Familienfreundliche Leistungen Family-friendly services

Studentenwerk Student Service Organisation

	Flexible Kurzzeitbetreuung Flexible short-time child care	Erweiterte Betreuungszeiten* Extended child care schedule	Betreuung am Wochenende Child care at weekend	Betreuung in den Ferien Child care during holidays	Betreuungsplätze für Stipendiat/-innen und Gastwissenschaftler/-innen Child care for the children of visiting professors and researchers	Kostenloses Mensaessen für Kinder von Studierenden Free dining services for the children of students	Vergünstigtes Essen für Kinder von Studierenden Reduced prices in dining services for the children of students	Spielecke(n) in der Mensa Play corner(s)
31 Leipzig	■	■		■		■		■
32 Magdeburg	■	■			■		■	■
33 Mainz	■	■			■	■		■
34 Mannheim		■			■	■		■
35 Marburg		■		■	■	■		■
36 München		■				■	■	■
37 Münster	■	■		■	■	■		■
38 Niederb./Opfalz		■		■		■		■
39 Oberfranken		■		■				■
40 Oldenburg	■	■		■	■		■	■
41 Osnabrück		■		■	■	■		■
42 OstNiedersachsen	■	■		■			■	■
43 Paderborn		■						■
44 Potsdam	■	■		■			■	■
45 Rostock-Wismar						■		■
46 Saarland		■		■		■		■
47 Schleswig-Holstein		■			■	■		■
48 Seezeit-Bodensee		■				■		■
49 Siegen	■	■		■	■			■
50 Stuttgart		■		■		■		■
51 Thüringen	■	■		■	■	■		■
52 Trier	■	■	■			■		■
53 Tübingen-Hohenheim		■			■	■		■
54 Ulm		■		■		■		■
55 Vorderpfalz		■		■	■	■		■
56 Würzburg				■		■		■
57 Wuppertal								■
Gesamt	20	50	5	30	16	39	12	45

* Erweiterte Betreuungszeiten: Randzeitenbetreuung, Frühbetreuung vor 8:00 Uhr und/oder Betreuung nach 16:00 Uhr und/oder Spätbetreuung nach 18:00 Uhr.

Familienfreundliches Studium

→ S. 74–75 **Kindertageseinrichtungen**

Etwa 6% der Studierenden haben laut der „21. Sozialerhebung“ ein Kind oder mehrere Kinder. Die große Bedeutung einer verlässlichen und adäquaten Kinderbetreuung als wesentliche Voraussetzung für den Erfolg im Studium, vor allem für Alleinerziehende, wurde in der Pandemie besonders deutlich: Verlässliche infrastrukturelle Angebote und studienorganisatorische Maßnahmen sind nötig, damit Studierende mit Kind/ern chancengleich und erfolgreich studieren können.

Die Studentenwerke bauen ihre Kinderbetreuungsangebote seit Jahren intensiv aus, so dass ein vielfältiges Angebot entstanden ist. Bundesweit unterhielten die Studentenwerke im Jahr 2020 insgesamt 209 Kindertageseinrichtungen mit mehr als 9.100 Plätzen in eigener Trägerschaft oder unterstützten Kindertageseinrichtungen in fremder Trägerschaft – z.B. durch unentgeltliche Bereitstellung von Räumen oder durch finanzielle Zuschüsse. Für die Altersgruppe null bis drei Jahre standen 2020 rd. 4.300 Plätze zur Verfügung. Für die Drei- bis Sechsjährigen wurden mehr als 3.300 Plätze angeboten. Der größte Bedarf besteht an Plätzen für unter Dreijährige. Dieser wird trotz des intensiv ausgebauten Angebots nicht gedeckt.

Einige Studentenwerke halten altersgemischte Gruppen mit einem variierenden Anteil der verschiedenen Altersgruppen vor. Angaben zu bestehenden Plätzen für die jeweiligen Altersgruppen sind dort nicht möglich. Entsprechend ergibt sich eine Differenz zwischen der angegebenen Gesamtsumme der Plätze und der differenzierten Aufteilung nach Altersgruppen.

Wie die Kitas der Studentenwerke den besonderen Herausforderungen in der Pandemie 2020 begegneten, wird im vorderen Teil der Publikation dargestellt.

→ S. 76–79 **Familienfreundliche Leistungen**

Die klassischen Betreuungsangebote ergänzend und dem besonderen Bedarf von Studierenden mit Kind/ern entsprechend boten die Studentenwerke in 2020, soweit es die Pandemielage zuließ, zusätzlich **Randzeitenbetreuung bzw. Betreuung außerhalb der Regelbetreuungszeit**, z. B. vor 8:00 und nach 16:00 Uhr (50), sowie flexible Kurzzeitbetreuung (20) an. Einige boten Kinderbetreuung am Wochenende (5) an.

Zudem leisten die Studentenwerke mit weiteren Service- und Beratungsangeboten einen umfangreichen Beitrag zu einem familienfreundlichen Umfeld und einem chancengerechten Studium für studierende Eltern, wobei in der Pandemie einige Angebote leider nur in begrenztem Umfang zur Verfügung gestellt werden konnten. Zu den am häufigsten vertretenen Angeboten aus dem Bereich dieser Serviceangebote zählten 2020 **spezielle Wohnangebote** (54), **Spiel-, Wickel-, Still- und Aufenthaltsräume** (35) sowie **Spielecken in der Mensa** (45). Viele Studentenwerke boten auch **kostenloses Mensaessen für Kinder von Studierenden** (39), **spezialisierte Beratungsangebote** (46) bzw. diese ergänzendes **Informationsmaterial** (36) und **-veranstaltungen** (39) an. Weitere besondere Angebote waren bspw. Begrüßungsgeld für Neugeborene und finanzielle oder materielle Unterstützung, z.B. durch einmalige Beihilfen oder die Bereitstellung einer Grundausstattung für werdende studierende Eltern. 41 Studentenwerke kooperierten 2020 in diesem Bereich eng mit den Hochschulen. 22 Studentenwerke waren in das „**audit familiengerechte hochschule**“ eingebunden.

Internationales und Interkulturelles

Wohnheimtutor/innen

Servicepaket

Pat/innenprogramme

Infopoints/-cafés

Angebote für internationale Studierende

Services for international students

Studentenwerk Student Service Organisation

	Information Information			Betreuung und Begegnung Networking				
	Begrüßungsveranstaltungen für internationale Studierende Welcome and orientation sessions	Mehrsprachiger Internetauftritt/ Informationsbroschüren Multi-lingual website/ information material	Gezielte Informationen für internationale Studierende Specific information for international students	Tutor/innenprogramme für internationale Studierende Resident advisors with special focus on international students	Servicepaket Welcome and service package	Infopoint/-café Info-point/info-café	Kontakt-/Pat/innenprogramme Buddy- and mentoring-programs	Exkursionen Excursions
1 Aachen		▪	▪					
2 Augsburg	▪	▪	▪	▪	▪			
3 Berlin		▪	▪	▪		▪		▪
4 Bielefeld		▪	▪					
5 Bochum	▪	▪	▪				▪	
6 Bonn	▪	▪	▪	▪		▪	▪	
7 Bremen		▪				▪		
8 Chemnitz-Zwickau	▪	▪	▪			▪		
9 Darmstadt		▪	▪	▪			▪	▪
10 Dortmund		▪				▪		
11 Dresden	▪	▪	▪	▪		▪	▪	
12 Düsseldorf		▪						▪
13 Erlangen-Nürnberg		▪		▪				▪
14 Essen-Duisburg	▪	▪		▪			▪	
15 Frankfurt am Main		▪		▪			▪	
16 Frankfurt (Oder)	▪	▪	▪		▪	▪		
17 Freiberg		▪	▪	▪		▪		
18 Freiburg	▪	▪	▪	▪	▪	▪	▪	▪
19 Gießen	▪	▪	▪	▪				
20 Göttingen	▪	▪	▪	▪			▪	
21 Greifswald		▪	▪	▪				
22 Halle		▪		▪	▪			
23 Hamburg	▪	▪	▪	▪			▪	
24 Hannover	▪	▪	▪	▪				▪
25 Heidelberg	▪	▪	▪	▪	▪	▪		▪
26 Kaiserslautern	▪	▪						
27 Karlsruhe	▪	▪	▪	▪	▪	▪	▪	▪
28 Kassel	▪	▪	▪	▪		▪		
29 Koblenz		▪	▪					
30 Köln	▪	▪	▪	▪		▪		

Angebote für internationale Studierende

Services for international students

Studentenwerk

Student Service Organisation

		Information Information			Betreuung und Begegnung Networking				
		Begrüßungsveranstaltungen für internationale Studierende Welcome and orientation sessions	Mehrsprachiger Internetauftritt/ Informationsbroschüren Multi-lingual website/ information material	Gezielte Informationen für internationale Studierende Specific information for international students	Tutor/innenprogramme für internationale Studierende Resident advisors with special focus on international students	Servicepaket Welcome and service package	Infopoint/-café Info-point/info-café	Kontakt-/Pat/innenprogramme Buddy- and mentoring-programs	Exkursionen Excursions
31	Leipzig	■	■	■	■	■	■	■	
32	Magdeburg	■	■	■	■		■	■	■
33	Mainz	■	■	■	■	■	■	■	■
34	Mannheim		■	■	■	■			
35	Marburg		■		■	■			
36	München	■	■	■	■	■			■
37	Münster	■	■	■	■	■	■	■	■
38	Niederb./Opfalz	■	■		■				■
39	Oberfranken					■			
40	Oldenburg	■	■	■	■				
41	Osnabrück	■	■	■	■				
42	OstNiedersachsen		■	■	■				■
43	Paderborn								
44	Potsdam	■	■	■	■	■			
45	Rostock-Wismar	■	■	■					
46	Saarland	■	■		■			■	
47	Schleswig-Holstein								
48	Seezeit-Bodensee	■	■	■	■			■	■
49	Siegen		■	■				■	
50	Stuttgart	■	■	■	■	■	■	■	■
51	Thüringen	■	■	■	■	■	■	■	■
52	Trier	■	■		■				
53	Tübingen-Hohenheim		■		■			■	■
54	Ulm	■	■	■					
55	Vorderpfalz	■	■	■			■		
56	Würzburg	■	■		■			■	
57	Wuppertal	■	■		■				
	Gesamt	36	54	39	40	16	20	21	18

	Rat und Hilfe Help and advice	Qualifizierung Qualification	Kooperation Cooperation
	Spezialisierte Beratungsangebote für internationale Studierende Specialised counselling services for international students 	Finanzielle Förderung für internationale Studierende in Not Emergency grants for international students 	Interkulturelle Qualifizierungsangebote Intercultural trainings
	▪	▪	▪
	▪	▪	
	▪	▪	▪
	▪	▪	▪
	▪	▪	▪
	▪	▪	▪
	▪	▪	▪
	▪	▪	▪
	▪	▪	▪
	▪		
	▪	▪	▪
	▪	▪	▪
	▪	▪	▪
	▪	▪	▪
	▪	▪	▪
	34	39	14
			35

Internationales und Interkulturelles

Rd. 411.600 Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit studierten im Wintersemester 2019/2020 an deutschen Hochschulen, 319.900 bzw. 78 % sind sog. internationale Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben und erst danach zum Studium nach Deutschland gekommen sind. Ihr Anteil an allen Studierenden lag bundesweit bei über 10 %. Im internationalen Vergleich stand Deutschland als Gastland für internationale Studierende nach den USA, Großbritannien und Australien an vierter Stelle.

→ S. 82–85 **Angebote für internationale Studierende**

Neben den Angeboten wie Wohnen, Verpflegung, Finanzen und Beratung, die die Studentenwerke selbstverständlich für alle Studierenden vorhalten, passen sie ihren Service teilweise speziell an internationale Studierende an. Die Studentenwerke informieren, begleiten, beraten, qualifizieren und kooperieren – mit dem Ziel, die Studienbedingungen der internationalen Gäste angenehm zu gestalten und ihre Integration zu erleichtern. In 2020 wurde dieses Angebot so weit als möglich an den veränderten Bedarf internationaler Studierender angepasst, der besonders durch finanzielle und psychische Belastungen geprägt war.

Bundesweit belegen internationale Studierende im Durchschnitt etwa ein Drittel aller Plätze in den Wohnanlagen der Studentenwerke, einige Studentenwerke ermöglichten 2020 Neueinreisenden einen Quarantäneaufenthalt innerhalb ihrer Wohnanlagen. Die kulturelle Vielfalt bereichert das Zusammenleben, sie erfordert aber gleichzeitig ein erhöhtes Maß an Offenheit und Sensibilität von allen Beteiligten. In 40 Studentenwerken waren 2020 **studentische Tutor/innen** im Einsatz, um Kontaktmöglichkeiten zu schaffen, bei Konflikten zu vermitteln und den Kommiliton/innen aus dem Ausland mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, was in der Pandemie von besonderer Bedeutung war. 16 Studentenwerke hatten 2020 ein **Servicepaket** im Angebot, das u. a. Unterkunft und Semestergebühren oder Versicherungsleistungen enthält. Es erleichtert so Studienanfänger/innen die finanzielle Planung ihres ersten Semesters. Da vor allem Studienanfänger/innen häufig noch nicht über umfassende Deutschkenntnisse verfügen, halten fast alle Studentenwerke ihr **Informationsangebot in mehreren Sprachen** bereit, z. T. wird in mehreren Fremdsprachen beraten. 34 Studentenwerke boten in 2020 spezialisierte Beratung für internationale Studierende an. Vielerorts heißen die Studentenwerke die Studienanfänger/innen aus dem Ausland in besonderen, in der Pandemie teilweise digitalisierten, **Begrüßungsveranstaltungen** willkommen und stellen ihnen gezielt aufbereitete Informationen bereit, u. a. zu Einreise, Ankunft oder Quarantäne. **Kontakt- und Pat/innenprogramme** vermitteln internationale Studierende an interessierte deutsche Kommiliton/innen oder auch an Bürger/innen aus der Region für gemeinsame Unternehmungen oder gegenseitigen Sprachunterricht. Im Jahr 2020 wurden diese Programme teils als bilaterale Begegnungen weitergeführt. Immerhin 18 Studentenwerke organisierten in 2020 **Exkursionen**, landeskundliche Ausflüge oder Firmenbesuche. In Trainings oder Seminaren rund um interkulturelle Kommunikation boten in 2020 14 Studentenwerke **Qualifizierungsmaßnahmen** für deutsche und internationale Studierende an.

Serviceangebote

Darlehenskassen/Beihilfen

Rechtsberatung

Infopoints

Serviceangebote

Services

Studentenwerk

Student Service Organisation

	Darlehenskassen/Beihilfen, Härtefonds Loans, financial aid in case of hardship	Rechtsberatung Legal aid	Jobvermittlung Job placement	Freitische Food vouchers	Semesterticket Public transportation pass	Versicherungen zugunsten von Studierenden Insurance for students	Fitness- und Sportangebote Sports and recreation	Internetpools mit freiem Zugang Free internet access	Technische Hilfsmittel für Stud. mit Behinderung Technical support for students with disabilities	Wohnraumvermittlung (Angebote privater Vermieter/innen) Placements in residence halls	Wohnraum für Rollstuhlnutzer/innen und Studierende mit besonderem Bedarf Wheelchair-accessible residence halls	Infopoint Infopoint	Vermietung von Ladenlokalen/Serviceeinrichtungen Rental spaces
1 Aachen	■			■			■			■	■	■	■
2 Augsburg	■	■	■	■	■		■			■	■	■	
3 Berlin	■		■		■		■	■	■	■	■	■	
4 Bielefeld	■									■	■		
5 Bochum	■			■	■		■		■		■	■	
6 Bonn	■		■	■		■				■	■	■	■
7 Bremen	■			■	■					■	■	■	
8 Chemnitz-Zwickau	■	■	■	■	■	■	■					■	■
9 Darmstadt	■	■	■	■		■				■			
10 Dortmund	■			■	■		■			■	■	■	■
11 Dresden	■	■		■			■					■	
12 Düsseldorf	■				■					■	■	■	
13 Erlangen-Nürnberg	■	■			■					■	■	■	
14 Essen-Duisburg	■				■		■				■		
15 Frankfurt am Main	■	■	■			■	■			■	■	■	
16 Frankfurt (Oder)	■					■	■				■		■
17 Freiberg	■	■	■	■		■	■				■	■	
18 Freiburg	■	■	■	■	■	■	■	■		■	■	■	
19 Gießen			■		■	■	■	■		■	■	■	
20 Göttingen	■	■	■		■	■					■	■	■
21 Greifswald	■	■		■							■	■	
22 Halle	■	■		■	■	■	■			■	■	■	
23 Hamburg	■			■	■				■		■		■
24 Hannover	■	■		■						■	■	■	■
25 Heidelberg	■	■	■	■	■	■		■		■	■	■	
26 Kaiserslautern	■	■	■	■	■	■		■		■	■	■	
27 Karlsruhe	■		■	■	■					■	■	■	
28 Kassel	■	■		■	■					■	■		
29 Koblenz	■	■			■		■			■	■	■	
30 Köln	■						■			■		■	

Serviceangebote Services

Studentenwerk Student Service Organisation

	Darlehenskassen/Beihilfen, Härtefonds Loans, financial aid in case of hardship	Rechtsberatung Legal aid	Jobvermittlung Job placement	Freitische Food vouchers	Semesterticket Public transportation pass	Versicherungen zugunsten von Studierenden Insurance for students	Fitness- und Sportangebote Sports and recreation	Internetpools mit freiem Zugang Free internet access	Technische Hilfsmittel für Stud. mit Behinderung Technical support for students with disabilities	Wohnraumvermittlung (Angebote privater Vermieter/innen) Placements in residence halls	Wohnraum für Rollstuhlnutzer/innen und Studierende mit besonderem Bedarf Wheelchair-accessible residence halls	Infopoint Infopoint	Vermietung von Ladenlokalen/Serviceeinrichtungen Rental spaces
31 Leipzig	■	■	■		■	■	■				■	■	
32 Magdeburg	■	■	■	■	■	■		■		■	■	■	
33 Mainz	■			■						■		■	
34 Mannheim	■		■	■	■			■		■	■	■	
35 Marburg				■		■			■	■	■	■	
36 München	■	■		■	■	■	■	■		■	■	■	■
37 Münster	■		■	■	■	■				■	■	■	■
38 Niederb./Opfalz	■												
39 Oberfranken	■	■			■		■			■	■		
40 Oldenburg	■										■	■	■
41 Osnabrück	■	■			■					■	■		
42 Ostniedersachsen	■												
43 Paderborn	■									■	■		
44 Potsdam	■		■	■	■	■	■	■		■	■	■	■
45 Rostock-Wismar	■	■		■			■					■	
46 Saarland	■			■	■	■	■	■		■	■	■	
47 Schleswig-Holstein	■			■				■			■	■	■
48 Seezeit-Bodensee	■												
49 Siegen	■			■	■					■	■	■	
50 Stuttgart	■	■			■					■	■	■	
51 Thüringen	■	■	■	■	■	■		■		■	■	■	■
52 Trier		■	■	■	■					■	■	■	
53 Tübingen-Hohenheim	■	■			■	■	■		■	■	■	■	
54 Ulm		■		■	■	■	■			■	■	■	
55 Vorderpfalz	■		■	■						■	■	■	
56 Würzburg	■	■		■	■		■			■	■	■	
57 Wuppertal	■									■	■		■
Gesamt	53	28	21	35	35	22	24	12	5	41	51	43	15

Serviceangebote

- S. 88–89 Von den 57 Studentenwerken verfügten 2020 53 über einen oder mehrere Fonds (**Darlehenskassen/ Beihilfen bzw. Härtefonds**), aus denen Studierenden unter bestimmten Umständen, wie Krisenzeiten, finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden können. Diese können als Darlehen oder als nicht zurückzahlende Zuschüsse vergeben werden. Die jeweiligen Richtlinien für die Gewährung dieser finanziellen Unterstützung sind regional unterschiedlich. Voraussetzung ist i. d. R. der Nachweis einer besonderen, unverschuldeten Notsituation bzw. besonderen Bedürftigkeit (z. B. Geburt eines Kindes, ungedeckte Krankheitskosten, drohendes Scheitern des Studienabschlusses aus finanziellen Gründen, hohe Kosten für Fachliteratur). 30 Studentenwerke boten in 2020 neben der Überbrückungshilfe des Bundesministeriums für Bildung und Forschung lokale Pandemiohilfefonds an. Eine spezielle finanzielle Förderung für internationale Studierende in pandemiebedingter Notlage boten in 2020 insgesamt 38 Studentenwerke an.

- S. 88–89 Neben den psychologischen Beratungsstellen und den Sozialberatungsstellen gab es als weiteres Beratungsangebot im Jahr 2020 bei 28 Studentenwerken eine **Rechtsberatung** für Studierende. Dort wurde vor allem bei Fragen zur Erwerbstätigkeit, zum Mietrecht, zur Studienfinanzierung und zu Versicherungen beraten.

- S. 88–89 Die **Infopoints**, die 2020 bei 43 Studentenwerken an zentraler Stelle (vor allem in den Mensen) standen, dienten als erste Anlaufstelle und als Wegweiser durch das gesamte Dienstleistungsangebot des Studentenwerks. Dort gab es u. a. Informationen zum BAföG, zur Bewerbung um einen Wohnheimplatz und zu den Beratungsangeboten.

Kultur

Theaterbühnen

Studentische Kulturgruppen

Festivals/Wettbewerbe

Kulturangebote
Cultural activities

Studentenwerk
Student Service Organisation

		Fotolabor Photo lab	Bücherei, Leseraum Library, reading room	Tonstudio Sound studio	Förderung von Studierendenclubs Support for student clubs	Videostudio Video studio	Kneipen mit Kulturprogramm Bars with cultural program	Theaterbühne/Theatersaal Stage/theater hall	Förderung von studentischen Kulturgruppen Support for students' cultural groups	Besondere Ausstellungsmöglichkeiten/Galerie Exhibition space/gallery	Kulturelle Workshops, Kurse Cultural workshops and courses	Probe- und Übungsraum Rehearsal room	Kultureller Studierendenaustausch Cultural student exchange	Veranstaltungssaal Stage/event hall	Kulturelle Festivals und Wettbewerbe Cultural festivals and competitions	Equipmentverleih Rental equipment	Förderung von studentischen Radiosendern Support for student radio
1	Aachen				■			■									
2	Augsburg								■	■			■				
3	Berlin		■		■		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
4	Bielefeld																
5	Bochum		■				■	■		■	■		■	■	■	■	■
6	Bonn								■				■	■	■		
7	Bremen				■				■	■	■				■		
8	Chemnitz-Zwickau		■	■	■		■		■	■	■	■	■	■	■	■	■
9	Darmstadt								■		■			■			
10	Dortmund									■				■			■
11	Dresden	■			■			■	■	■	■	■	■	■	■		
12	Düsseldorf										■				■		
13	Erlangen-Nürnberg						■	■	■	■		■	■	■			■
14	Essen-Duisburg								■		■						
15	Frankfurt am Main																
16	Frankfurt (Oder)	■			■			■	■	■	■	■	■		■	■	
17	Freiberg	■			■			■	■	■		■			■	■	
18	Freiburg				■		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
19	Gießen		■				■			■	■	■	■	■	■		
20	Göttingen								■	■	■					■	
21	Greifswald				■				■								■
22	Halle				■			■	■	■	■		■				■
23	Hamburg	■										■		■			
24	Hannover							■	■								
25	Heidelberg		■		■		■	■	■	■	■	■	■	■	■		
26	Kaiserslautern								■			■			■	■	
27	Karlsruhe				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
28	Kassel												■	■		■	
29	Koblenz								■	■					■	■	
30	Köln								■	■	■	■	■	■			■

Kulturangebote Cultural activities

Studentenwerk Student Service Organisation

	Fotolabor Photo lab	Bücherei, Leseraum Library, reading room	Tonstudio Sound studio	Förderung von Studierendoclubs Support for student clubs	Videostudio Video studio	Kneipen mit Kulturprogramm Bars with cultural program	Theaterbühne/Theatersaal Stage/theater hall	Förderung von studentischen Kulturgruppen Support for students' cultural groups	Besondere Ausstellungsmöglichkeiten/Galerie Exhibition space/gallery	Kulturelle Workshops, Kurse Cultural workshops and courses	Probe- und Übungsraum Rehearsal room	Kultureller Studierendenaustausch Cultural student exchange	Veranstaltungssaal Stage/event hall	Kulturelle Festivals und Wettbewerbe Cultural festivals and competitions	Equipmentverleih Rental equipment	Förderung von studentischen Radiosendern Support for student radio
31 Leipzig				■				■							■	
32 Magdeburg	■	■		■		■	■	■	■	■	■		■		■	■
33 Mainz				■				■								
34 Mannheim																
35 Marburg		■				■			■	■	■	■	■	■		
36 München		■				■		■		■	■	■	■	■	■	
37 Münster				■		■		■	■	■			■	■		■
38 Niederb./Opfalz	■		■		■		■	■	■	■	■		■		■	■
39 Oberfranken							■	■					■	■		
40 Oldenburg							■		■	■	■	■		■	■	
41 Osnabrück						■			■	■						■
42 Ostniedersachsen								■	■	■		■		■	■	
43 Paderborn						■					■					
44 Potsdam				■		■	■	■	■	■	■			■		
45 Rostock-Wismar										■						
46 Saarland		■		■			■	■	■	■	■	■	■			
47 Schleswig-Holstein	■		■		■		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
48 Seezeit-Bodensee																
49 Siegen				■		■							■			
50 Stuttgart													■			
51 Thüringen	■	■		■			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
52 Trier							■	■	■							
53 Tübingen-Hohenheim	■			■			■	■	■	■	■		■			
54 Ulm																
55 Vorderpfalz				■		■		■	■			■				■
56 Würzburg		■		■		■	■	■	■		■		■		■	
57 Wuppertal						■			■		■					
Gesamt	9	11	3	23	3	19	23	39	33	30	28	20	29	24	19	15

Kultur

→ S. 92–93

Das kulturelle Engagement der Studierenden ist enorm vielseitig: Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Filme, Theater und Festivals werden von und mit Studierenden organisiert. Das **kulturelle Angebot** für die Studierenden gehört in allen Bundesländern – mit Ausnahme von Hamburg – zu den gesetzlichen Aufgaben der Studentenwerke. Die Kulturbüros der Studentenwerke machen in vielen Fällen kulturelles Engagement der Studierenden erst möglich. Sie schaffen die Rahmenbedingungen für die kulturelle Eigeninitiative der Studierenden, stellen Räume oder technische Ausstattung zur Verfügung und unterstützen studentische Kulturprojekte mit finanziellen Mitteln. Ein wichtiger Leitsatz der kulturellen Förderung von Studierenden ist dabei, dass die Akzente des Angebots von den Studierenden selbst ausgehen.

Im Jahr 2020 förderten 39 Studentenwerke **studentische Kulturgruppen**. 23 Studentenwerke stellten den Studierenden eine **Theaterbühne** oder einen **Theatersaal** zur Verfügung. In 33 Studentenwerken wurden den Studierenden **besondere Ausstellungsmöglichkeiten/Galerien** als Orte für kulturellen Austausch angeboten. 29 Studentenwerke stellten einen **Veranstaltungssaal** bereit, 19 Studentenwerke förderten **Kneipen mit Kulturprogramm**. Auch boten die Studentenwerke **kulturelle Workshops und Kurse** (30) an oder bereicherten das kulturelle Leben vor Ort durch die Unterstützung von **kulturellen Festivals und Wettbewerben** (24).

Um die Studierenden umfassend zu fördern, stellten im Jahr 2020 28 Studentenwerke **Probe- und Übungsräume** zur Verfügung. 19 Studentenwerke organisierten für die Studierenden einen **Equipmentverleih** und neun Studentenwerke unterhielten ein eigenes **Fotolabor**. Eine Förderung des kulturellen Angebots, auch über den eigenen Standort hinaus, ermöglichten 20 Studentenwerke durch einen **kulturellen Studierendenaustausch**. Sie unterstützten auf diese Weise eine umfassende Vernetzung der Kulturschaffenden.

Wie bereits eingangs erläutert wurde, haben die Studentenwerke im Zuge der Coronapandemie in 2020 ihre kulturellen Angebote schnell und erfolgreich an die neue Situation angepasst und digitalisiert.

Hinweise zur Ergebnisdarstellung

Die Daten in dieser Publikation „Studenten- und Studierendenwerke im Zahlenspiegel 2020/2021“ basieren auf einer Abfrage bei den 57 Studentenwerken in den Monaten April bis Juli 2021. Sie beziehen sich auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2020. Darüber hinaus sind ggf. Angaben aus dem laufenden Geschäftsjahr 2021 enthalten.

Um Entwicklungen aufzuzeigen, stehen in den Tabellen die Zahlen des Berichtszeitraums i. d. R. denjenigen des Vorjahrs gegenüber. Sofern eine Änderung bei einer Vorjahresangabe gemeldet wurde, ist diese in der Darstellung berücksichtigt.

Ein Vergleich der Studentenwerke untereinander auf Basis der Daten in dieser Publikation ist nur sehr begrenzt möglich. Grund dafür ist, dass die Organisationsform, die rechtlichen Vorgaben sowie die personelle und technische Ausstattung der Studentenwerke variieren – sowohl von Studentenwerk zu Studentenwerk als auch an den einzelnen Standorten eines Studentenwerks.

Studenten- und Studierendenwerke

Deutsches Studentenwerk

Studenten- und Studierendenwerke

Aufgaben

Die Studentenwerke sind soziale Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Bildungssektors. Sie sind für die soziale, wirtschaftliche, gesundheitliche und kulturelle Förderung der Studierenden zuständig. Die Studentenwerke wirken im Auftrag der Länder gemeinsam mit den Hochschulen zum Wohl der Studierenden und sichern die Versorgung der rd. 2,5 Mio. Studierenden an rd. 300 Hochschulen. Charakteristisch ist ihre hochschulübergreifende, z.T. auch regionale Zuständigkeit, die zu einem hohen wirtschaftlichen Wirkungsgrad und zu einer flächendeckenden Versorgung aller Studierenden führt, unabhängig von der Größe der Hochschulstandorte.

Mit ihren Sozial- und Beratungsangeboten

- sind die Studentenwerke ein wichtiger Eckpfeiler für mehr Chancengleichheit im deutschen Hochschulsystem,
- unterstützen und sichern sie den Studienerfolg der Studierenden, unabhängig von der sozialen Herkunft,
- tragen sie zur Effizienz des Studiums und zur Profilbildung der Hochschulstandorte bei,
- erbringen sie gleichwertige Angebote für Studierende, unabhängig von der Größe der Hochschule und des Hochschulorts.

Die Studentenwerke sind damit ein wesentlicher und unverzichtbarer Teil des deutschen Hochschulsystems. Anders als die Hochschulen finanzieren sie sich überwiegend durch Umsatzerlöse; staatliche Zuschüsse der Länder machen nur einen geringen Teil ihres Budgets aus.

Die Studentenwerke arbeiten nach modernen kaufmännischen Prinzipien, hierzu gehören eine konsequente Markt- und Kundenorientierung, Personalqualifikation und -entwicklung sowie Qualitätssicherung. Ihre Arbeit folgt jedoch nicht primär erwerbswirtschaftlichen Zielen, sondern ist als öffentliche Aufgabe Teil der verfassungsmäßig verankerten sozialstaatlichen Daseinsvorsorge. Diese Daseinsvorsorge realisieren die Studentenwerke nach modernen betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Daher können auch Leistungen erbracht werden, die nicht profitabel sind bzw. nicht sein können. In dieser Ausrichtung – und nicht in der Effizienz der Aufgabenerfüllung – unterscheiden sie sich von privaten Unternehmen.

In Umsetzung ihres staatlichen sozialen Auftrags sind die Studentenwerke an die besonderen Anforderungen des Studienbetriebs angepasst. Sie ermöglichen in ihrer hochschulübergreifenden Zuständigkeit einen horizontalen Ausgleich, d.h. nahezu gleichartige Versorgungsstrukturen auch an betriebswirtschaftlich unrentablen, kleinen Hochschulstandorten.

Ihre Rechtsform „Anstalt des öffentlichen Rechts“ dokumentiert zum einen die Mitverantwortung des Staats an der Aufgabenerfüllung, ermöglicht zum anderen aber auch den für wirtschaftliches Handeln notwendigen Spielraum. In den Organen der Studentenwerke wirken Vertreter/-innen der Studierenden und der Hochschulen unmittelbar mit.

Bei ihrer Tätigkeit berücksichtigen die Studentenwerke das gesamte soziale Umfeld der Studierenden. Daraus ergibt sich ein breites Leistungsangebot in den Bereichen Hochschulgastronomie, Wohnen, Studienfinanzierung, Kinderbetreuung, Beratungs- und Vermittlungsdienste sowie Kultur. Ihr Angebot richtet sich an einen heterogenen Kreis von Studierenden und berück-

sichtigt auch Studierende mit besonderen Erschwernissen, etwa Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten, internationale Studierende sowie Studierende mit Kindern. Die Studentenwerke leisten einen wesentlichen Beitrag zur Chancengleichheit.

Die im Laufe der vergangenen Jahre stark gestiegene Studierendenzahl sowie neue Aufgaben haben dazu geführt, dass die Studentenwerke als Produktions-, Dienstleistungs- und Verwaltungsbetriebe in ihrer Größe mit mittleren bzw. großen Wirtschaftsunternehmen vergleichbar sind. In vielen Regionen sind sie ein wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor.

Geschichte

1919/1920 gründeten Studierende, Dozent/innen sowie Vertreter/innen aus Wirtschaft und Politik an mehreren Orten – u. a. in Dresden, Bonn, München und Tübingen – sog. Studentenhilfen als private Selbsthilfeeinrichtungen. Ihr Ziel war es, nach dem Ersten Weltkrieg die soziale Situation der Studierenden durch den Betrieb von Mensen, die Einrichtung von Wohnungsvermittlungstellen und durch die Vermittlung von Werkarbeit zu verbessern. Zudem halfen sie durch Krankenfürsorge, vor allem bei Tuberkulose, sowie durch Unterstützung für einzelne Studierende (Stipendien, einmalige Beihilfen, Darlehen, Gebührenerlasse etc.). Das 1921 auf dem 4. Deutschen Studententag beschlossene „Erlanger Programm“ betonte die Selbsthilfe der Studierenden, die Ablehnung von Almosen und die Idee des Werkstudententums als Richtlinien ihrer Arbeit. Als Organisationsstruktur setzte sich die Rechtsform des eingetragenen Vereins durch.

In den 1920er Jahren blieben die örtlichen Wirtschaftskörper gegenüber ihrem Dachverband, dem 1921 gegründeten Deutschen Studentenwerk (DSW) mit Sitz in Dresden, stets selbstständig. Das änderte sich 1933. Das DSW wurde aufgelöst und die bis dahin rechtlich selbstständigen Studentenwerke wurden als unselbstständige Teilanstalten in das 1934 errichtete Reichsstudentenwerk mit Sitz in Berlin überführt.

Als die Hochschulen im Herbst 1945 wiedereröffnet wurden, wurden zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Studierenden an einigen Standorten westdeutscher Hochschulen Studentenwerke neu gegründet, zuerst in Aachen, Bonn, Braunschweig und Kiel. Zunächst erfolgte die Finanzierung der Studentenwerke u. a. durch Zuwendungen Dritter – meistens in Form von Sachspenden. Nach der Währungsreform 1948 wurden von den Studierenden Pflicht- und Solidaritäts-Umlagen zur Finanzierung der Studentenwerksarbeit erhoben. Erste Zuschüsse des Bundes und der Länder kamen Anfang der 1950er Jahre hinzu.

Mit Übernahme neuer Aufgaben wuchsen die staatlichen Finanzzuwendungen, vor allem die Zuschüsse zum Wohnheimbau und zum Mensabetrieb. Die Studentenwerke entwickelten sich immer mehr von Organisationen der studentischen Selbsthilfe – vorrangig finanziert aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden – zu Trägern staatlicher Leistungsverwaltung. So wurde den Studentenwerken auch die Durchführung der Allgemeinen Studienförderung nach dem Honnefer Modell übertragen, für die ab 1957 Mittel im Bundeshaushalt zur Verfügung gestellt wurden.

Mit der Umsetzung des 1971 eingeführten Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) für Studierende wurden ebenfalls die Studentenwerke betraut. Zwischen 1969 und 1975 wurden die meisten Studentenwerke durch Ländergesetze von eingetragenen Vereinen in Anstalten des

öffentlichen Rechts umgewandelt. Ab den 2000er Jahren erfolgte in einer Reihe von Ländern die Umbenennung in Studierendenwerke.

Eine wichtige Zäsur war der deutsch-deutsche Einigungsprozess, der sich auch auf den Sozialbereich der Hochschulen auswirkte: In der DDR wurde die wirtschaftliche und soziale Förderung der Studierenden von den Hochschulen selbst wahrgenommen. Erste Informationsgespräche zur Einrichtung von Strukturen, die mit denen der alten Bundesländer vergleichbar waren, fanden bereits im Dezember 1989 statt. Zum 1.11.1990 wurden in den neuen Bundesländern zunächst zehn Studentenwerke als Anstalten des öffentlichen Rechts errichtet. Die 51. ordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Studentenwerks, die am 4./5. 4.1991 aus Anlass des 70. Gründungstags des Deutschen Studentenwerks in Dresden stattfand, nahm die neu eingerichteten Studentenwerke als Mitglieder auf. Mit der verfassungsrechtlich verbindlichen Bildung der Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen am 14.10.1990 wurden diese für die heute elf Studentenwerke in den neuen Bundesländern zuständig: Chemnitz-Zwickau, Dresden, Frankfurt (Oder), Freiberg, Greifswald, Halle, Leipzig, Magdeburg, Potsdam, Rostock-Wismar, Thüringen.

Regionale Zuständigkeit

Übersicht über die Hochschulorte und das jeweils zuständige Studentenwerk

A

Aachen	Studierendenwerk Aachen
Aalen	Studierendenwerk Ulm
Albstadt	Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim
Amberg	Studentenwerk Oberfranken
Ansbach	Studentenwerk Erlangen-Nürnberg
Aschaffenburg	Studentenwerk Würzburg
Augsburg	Studentenwerk Augsburg

B

Bad Mergentheim	Studierendenwerk Heidelberg
Bad Sooden-Allendorf	Studierendenwerk Kassel
Bamberg	Studentenwerk Würzburg
Bayreuth	Studentenwerk Oberfranken
Benediktbeuern	Studentenwerk München
Berlin	studierendenWERK BERLIN
Bernburg	Studentenwerk Halle
Biberach	Studierendenwerk Ulm
Bielefeld	Studierendenwerk Bielefeld
Bingen	Studierendenwerk Mainz
Birkenfeld	Studierendenwerk Trier
Bochum	Akademisches Förderungswerk in Bochum
Bonn	Studierendenwerk Bonn
Bottrop	Studierendenwerk Essen-Duisburg
Brandenburg an der Havel	Studentenwerk Potsdam
Braunschweig	Studentenwerk OstNiedersachsen
Bremen	Studierendenwerk Bremen
Bremerhaven	Studierendenwerk Bremen
Buxtehude	Studentenwerk OstNiedersachsen

C

Chemnitz	Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
Clausthal-Zellerfeld	Studentenwerk OstNiedersachsen
Coburg	Studentenwerk Oberfranken
Cottbus	Studentenwerk Frankfurt (Oder)

D

Darmstadt	Studierendenwerk Darmstadt
Deggendorf	Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz
Dessau	Studentenwerk Halle
Detmold	Studierendenwerk Bielefeld
Dieburg	Studierendenwerk Darmstadt
Dortmund	Studierendenwerk Dortmund
Dresden	Studentenwerk Dresden
Düsseldorf	Studierendenwerk Düsseldorf
Duisburg	Studierendenwerk Essen-Duisburg

E

Eberswalde	Studentenwerk Frankfurt (Oder)
Eichstätt	Studentenwerk Erlangen-Nürnberg
Eisenach	Studierendenwerk Thüringen
Elsfleth	Studentenwerk Oldenburg
Emden	Studentenwerk Oldenburg
Erfurt	Studierendenwerk Thüringen
Erlangen	Studentenwerk Erlangen-Nürnberg
Essen	Studierendenwerk Essen-Duisburg
Esslingen	Studierendenwerk Stuttgart

F

Flensburg	Studentenwerk Schleswig-Holstein
Frankfurt am Main	MainSWerk – Studentenwerk Frankfurt am Main
Frankfurt (Oder)	Studentenwerk Frankfurt (Oder)
Freiberg	Studentenwerk Freiberg
Freiburg	Studierendenwerk Freiburg
Freising-Weißenstephan	Studentenwerk München
Friedberg	Studentenwerk Gießen
Friedensau	Studentenwerk Magdeburg
Fulda	Studentenwerk Gießen
Furtwangen	Studierendenwerk Freiburg

G

Garching	Studentenwerk München
Geisenheim	MainSWerk – Studentenwerk Frankfurt am Main
Geislingen	Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim
Gelsenkirchen	Akademisches Förderungswerk in Bochum
Gera	Studierendenwerk Thüringen
Germersheim	Studierendenwerk Vorderpfalz
Gießen	Studentenwerk Gießen
Göppingen	Studierendenwerk Stuttgart
Görlitz	Studentenwerk Dresden
Göttingen	Studentenwerk Göttingen
Greifswald	Studierendenwerk Greifswald
Gummersbach	Kölner Studierendenwerk

H

Hagen	Studierendenwerk Dortmund
Halle (Saale)	Studentenwerk Halle
Hamburg	Studierendenwerk Hamburg
Hamm	Studierendenwerk Paderborn
Hannover	Studentenwerk Hannover
Heide	Studentenwerk Schleswig-Holstein
Heidelberg	Studierendenwerk Heidelberg
Heidenheim	Studierendenwerk Ulm
Heilbronn	Studierendenwerk Heidelberg
Heiligendamm	Studierendenwerk Rostock-Wismar
Hildesheim	Studentenwerk OstNiedersachsen
Höhr-Grenzhausen	Studierendenwerk Koblenz
Höxter	Studierendenwerk Bielefeld
Hof	Studentenwerk Oberfranken
Hohenheim	Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim
Holzwinden	Studentenwerk OstNiedersachsen
Homburg	Studentenwerk im Saarland e. V.
Horb	Studierendenwerk Stuttgart

I

Ilmenau	Studierendenwerk Thüringen
Ingolstadt	Studentenwerk Erlangen-Nürnberg
Iserlohn	Studierendenwerk Dortmund
Isny	Seezeit Studierendenwerk Bodensee

J

Jena	Studierendenwerk Thüringen
Jülich	Studierendenwerk Aachen

K

Kaiserslautern	Studierendenwerk Kaiserslautern
Kamp-Lintfort	Studierendenwerk Düsseldorf
Karlsruhe	Studierende werk Karlsruhe
Kassel	Studierendenwerk Kassel
Kehl	Studierendenwerk Freiburg
Kempten	Studentenwerk Augsburg
Kiel	Studentenwerk Schleswig-Holstein
Kleve	Studierendenwerk Düsseldorf
Koblenz	Studierendenwerk Koblenz
Köln	Kölner Studierendenwerk
Köthen	Studentenwerk Halle
Konstanz	Seezeit Studierendenwerk Bodensee
Krefeld	Studierendenwerk Düsseldorf
Künzelsau	Studierendenwerk Heidelberg

L

Landau in der Pfalz	Studierendenwerk Vorderpfalz
Landshut	Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz
Leipzig	Studentenwerk Leipzig
Lemgo	Studierendenwerk Bielefeld
Leverkusen-Opladen	Kölner Studierendenwerk
Lingen/Ems	Studentenwerk Osnabrück
Lippstadt	Studierendenwerk Paderborn
Lörrach	Studierendenwerk Freiburg
Ludwigsburg	Studierendenwerk Stuttgart
Ludwigshafen	Studierendenwerk Vorderpfalz
Lübeck	Studentenwerk Schleswig-Holstein
Lüneburg	Studentenwerk OstNiedersachsen

M

Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg
Mainz	Studierendenwerk Mainz
Mannheim	Studierendenwerk Mannheim
Marburg	Studentenwerk Marburg
Merseburg	Studentenwerk Halle
Meschede	Studierendenwerk Dortmund
Minden	Studierendenwerk Bielefeld
Mittweida	Studentenwerk Freiberg
Mönchengladbach	Studierendenwerk Düsseldorf
Mosbach	Studierendenwerk Heidelberg
Mülheim	Studierendenwerk Essen-Duisburg
Münchberg	Studentenwerk Oberfranken
München	Studentenwerk München
Münster	Studierendenwerk Münster

N

Neubrandenburg	Studierendenwerk Greifswald
Neuendettelsau	Studentenwerk Erlangen-Nürnberg
Neustadt a. d. Weinstraße	Studierendenwerk Vorderpfalz
Neu-Ulm	Studentenwerk Augsburg
Nienburg	Studentenwerk Hannover
Nordhausen	Studierendenwerk Thüringen
Nürnberg	Studentenwerk Erlangen-Nürnberg
Nürtingen	Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim

O

Offenbach am Main	MainSWerk – Studentenwerk Frankfurt am Main
Offenburg	Studierendenwerk Freiburg
Oldenburg	Studentenwerk Oldenburg
Osnabrück	Studentenwerk Osnabrück

P

Paderborn	Studierendenwerk Paderborn
Passau	Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz
Pforzheim	Studierendenwerk Karlsruhe
Pirmasens	Studierendenwerk Kaiserslautern
Potsdam	Studentenwerk Potsdam

R

Ravensburg	Seezeit Studierendenwerk Bodensee
Regensburg	Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz
Remagen	Studierendenwerk Koblenz
Rendsburg	Studentenwerk Schleswig-Holstein
Reutlingen	Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim
Rheinbach	Studierendenwerk Bonn
Rosenheim	Studentenwerk München
Rostock	Studierendenwerk Rostock-Wismar
Rottenburg am Neckar	Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim
Rüsselsheim am Main	MainSWerk – Studentenwerk Frankfurt am Main

S

Saarbrücken	Studentenwerk im Saarland e.V.
Salzgitter	Studentenwerk OstNiedersachsen
Sankt Augustin	Studierendenwerk Bonn
Schmalkalden	Studierendenwerk Thüringen
Schneeberg	Studentenwerk Chemnitz-Zwickau
Schwäbisch-Gmünd	Studierendenwerk Ulm
Schwäbisch-Hall	Studierendenwerk Heidelberg
Schweinfurt	Studentenwerk Würzburg
Schwetzingen	Studierendenwerk Heidelberg
Senftenberg	Studentenwerk Frankfurt (Oder)
Siegen	Studierendenwerk Siegen
Sigmaringen	Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim
Soest	Studierendenwerk Dortmund
Steinfurt	Studierendenwerk Münster
Stendal	Studentenwerk Magdeburg
Stralsund	Studierendenwerk Greifswald
Straubing	Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz
Stuttgart	Studierendenwerk Stuttgart
Suderburg	Studentenwerk OstNiedersachsen

T

Trier	Studierendenwerk Trier
Triesdorf	Studentenwerk Erlangen-Nürnberg
Trossingen	Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim
Tübingen	Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim

U

Ulm Studierendenwerk Ulm

V

Vechta Studentenwerk Osnabrück
Villingen-Schwenningen Studierendenwerk Freiburg

W

Warnemünde Studierendenwerk Rostock-Wismar
Wedel Studentenwerk Schleswig-Holstein
Weiden Studentenwerk Oberfranken
Weihenstephan Studentenwerk München
Weimar Studierendenwerk Thüringen
Weingarten Seezeit Studierendenwerk Bodensee
Wernigerode Studentenwerk Magdeburg
Wetzlar Studentenwerk Gießen
Wiesbaden MainSWerk – Studentenwerk Frankfurt am Main
Wildau Studentenwerk Potsdam
Wilhelmshaven Studentenwerk Oldenburg
Wismar Studierendenwerk Rostock-Wismar
Witten/Herdecke Hochschulwerk Witten/Herdecke e. V.
Witzenhausen Studierendenwerk Kassel
Wolfenbüttel Studentenwerk OstNiedersachsen
Wolfsburg Studentenwerk OstNiedersachsen
Worms Studierendenwerk Vorderpfalz
Würzburg Studentenwerk Würzburg
Wuppertal Hochschul-Sozialwerk Wuppertal

Z

Zittau Studentenwerk Dresden
Zweibrücken Studierendenwerk Kaiserslautern
Zwickau Studentenwerk Chemnitz-Zwickau

Adressen

Stand: August 2021



Studierendenwerk Aachen

Anstalt des öffentlichen Rechts
Pontwall 3
52062 Aachen

T (0241) 80-93 200
F (0241) 80-93 109
info@stw.rwth-aachen.de
www.studierendenwerk-aachen.de

Geschäftsführer:
Dipl.-Volksw. Sebastian Böstel

T (0241) 80-93 100



Studentenwerk Augsburg

Anstalt des öffentlichen Rechts
Eichleitnerstraße 30
86159 Augsburg

T (0821) 5 98-49 01
F (0821) 5 98-49 29
info@studentenwerk-augsburg.de
www.studentenwerk-augsburg.de

Geschäftsführerin:
Doris Schneider

T (0821) 59 8-49 00



studierendenWERK BERLIN

Anstalt des öffentlichen Rechts
Hardenbergstraße 34
10623 Berlin

T (030) 9 39 39-70
F (030) 9 39 39-72 02
info@stw.berlin
www.stw.berlin

Geschäftsführerin:
Dipl.-Kff. Petra Mai-Hartung

T (030) 93 93 9-72 00



Studierendenwerk Bielefeld

Anstalt des öffentlichen Rechts
Morgenbreede 2-4
33615 Bielefeld

T (0521) 1 06-88 600
F (0521) 1 06-88 601
info@stwb.de
www.studierendenwerk-bielefeld.de

Postfach 102753
33527 Bielefeld

Geschäftsführer:
Dr. Jens Schröder

T (0521) 1 06-88 605



Akademisches Förderungswerk

Studentenwerk
Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsstraße 150
44801 Bochum

T (0234) 32-1 10 10
F (0234) 32-1 40 10
akafoe@akafoe.de
www.akafoe.de

Postfach 100133
44701 Bochum

Geschäftsführer:
Jörg Lüken

T (0234) 32-1 11 00



Studierendenwerk Bonn

Anstalt des öffentlichen Rechts
Lennéstraße 3
53113 Bonn

T (0228) 7 37-102
F (0228) 7 37-104
info@studierendenwerk-bonn.de
www.studierendenwerk-bonn.de

Geschäftsführer:
Dipl.-Kfm. Hans Jürgen Huber

T (0228) 737-101



Studierendenwerk Bremen

Anstalt des öffentlichen Rechts
Bibliothekstraße 7
28359 Bremen

T (0421) 22 01-0
F (0421) 22 01-2 19 01
postmaster@stw-bremen.de
www.stw-bremen.de

Postfach 330449
28334 Bremen

Geschäftsführer:
Hauke Kieschnick

T (0421) 22 01-1 00 01



Studentenwerk Chemnitz-Zwickau

Anstalt des öffentlichen Rechts
Thüringer Weg 3
09126 Chemnitz

T (0371) 56 28-0
F (0371) 56 28-102
info@swcz.de
www.swcz.de

Postfach 1032
09010 Chemnitz

Geschäftsführerin:
Anja Schönherr M.A.

T (0371) 56 28-100



Studierendenwerk Darmstadt

Anstalt des öffentlichen Rechts
Alexanderstraße 4
64283 Darmstadt

T (06151) 1 62 98 13
F (06151) 1 62 98 19
stw@stwda.de
www.studierendenwerkdarmstadt.de

Postfach 101321
64213 Darmstadt

Geschäftsführer:
Wolfgang Rettich

T (0 6151) 1 62 98 10



Studierendenwerk Dortmund

Anstalt des öffentlichen Rechts
Vogelpothsweg 85
44227 Dortmund

T (0231) 7 55 – 35 00
F (0231) 75 40 60
info@stwdo.de
www.stwdo.de

Postfach 500248
44202 Dortmund

Geschäftsführer:
Thomas Schlootz

T (0231) 7 55 – 35 00



Studentenwerk Dresden

Anstalt des öffentlichen Rechts
Fritz-Löffler-Straße 18
01069 Dresden

T (0351) 46 97 50
F (0351) 4 71 81 54
info@studentenwerk-dresden.de
www.studentenwerk-dresden.de

Kommissarischer Geschäftsführer:
Udo Lehmann

T (03 51) 4 69 78 16



Studierendenwerk Düsseldorf

Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf

T (0211) 81 – 1 57 77
F (0211) 81 – 1 57 78
info@stw-d.de
www.stw-d.de

Geschäftsführer:
Frank Zehetner

T (0211) 81 – 1 32 98



Studentenwerk Erlangen-Nürnberg

Anstalt des öffentlichen Rechts
Hofmannstraße 27
91052 Erlangen

T (09131) 80 02 – 0
F (09131) 80 02 – 190
info@werkswelt.de
www.werkswelt.de

Postfach 3208
91020 Erlangen

Geschäftsführer:
Mathias M. Meyer

T (09131) 80 02 – 10/11



Studierendenwerk Essen-Duisburg

Anstalt des öffentlichen Rechts
Reckhammerweg 1
45141 Essen

T (0201) 8 20 10 – 101
F (0201) 8 20 10 – 109
geschaeftsfuehrung@stw-edu.de
www.stw-edu.de

Geschäftsführer:
Michael Dahlhoff

T (0201) 8 20 10 – 100



MainSWerk – Studentenwerk Frankfurt am Main

Anstalt des öffentlichen Rechts
Bockenheimer Landstraße 133
60325 Frankfurt am Main

T (069) 7 98 – 3 49 06
F (069) 7 98 – 2 30 57
info@studentenwerkfrankfurt.de
www.studentenwerkfrankfurt.de

Postfach 900460
60444 Frankfurt am Main

Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. agr. Konrad Zündorf

T (069) 7 98 – 3 49 01



Studentenwerk Frankfurt (Oder)

Anstalt des öffentlichen Rechts
Paul-Feldner-Straße 8
15230 Frankfurt (Oder)

T (0335) 5 65 09 – 0
F (0335) 5 65 09 – 99
gf@studentenwerk-frankfurt.de
www.studentenwerk-frankfurt.de

Geschäftsführerin:
Dipl.-Kff. Monique Zweig

T (0335) 5 65 09 – 10



Studentenwerk Freiberg

Anstalt des öffentlichen Rechts
Agricolastraße 14/16
09599 Freiberg

T (0 3731) 38 31 00
F (0 3731) 38 31 02
service@swf.tu-freiberg.de
www.studentenwerk-freiberg.de

Postfach 1552
09585 Freiberg

Geschäftsführer:
Thomas Schmalz

T (0 37 31) 38 31 00



Studierendenwerk Freiburg

Anstalt des öffentlichen Rechts
Basler Straße 2
79100 Freiburg

T (0761) 21 01 – 200
F (0761) 21 01 – 303
info@swfr.de
www.swfr.de

Postfach 5609
79023 Freiburg

Geschäftsführer:
MBA, Dipl.-Betriebswirt (DH)
Clemens Metz

T (0761) 21 01 – 210



Studentenwerk Giessen

Anstalt des öffentlichen Rechts
Otto-Behaghel-Straße 23 – 27
35394 Giessen

T (0641) 4 00 08 – 0
F (0641) 4 00 08 – 109
info@studentenwerk-giessen.de
www.studentenwerk-giessen.de

Postfach 111129
35356 Giessen

Geschäftsführer:
Dipl.-oec. Ralf Stobbe

T (0641) 4 00 08 – 101



Studentenwerk Göttingen

Stiftung des öffentlichen Rechts
Platz der Göttinger Sieben 4
37073 Göttingen

T (0551) 39 – 35 101
F (0551) 39 – 35 186
info@studentenwerk-goettingen.de
www.studentenwerk-goettingen.de

Postfach 3851
37028 Göttingen

Geschäftsführer:
Prof. Dr. Jörg Magull

T (0551) 39 – 35 101



Studierendenwerk Greifswald

Anstalt des öffentlichen Rechts
Am Schießwall 1–4
17489 Greifswald

T (03834) 86 17 00
F (03834) 86 17 02
info@stw-greifswald.de
www.stw-greifswald.de

Postfach 11 05
17464 Greifswald

Geschäftsführerin:
Dr. rer. pol. Cornelia Wolf-Körnert

T (03834) 86 17 01



Studentenwerk Halle

Anstalt des öffentlichen Rechts
Wolfgang-Langenbeck-Straße 5
06120 Halle (Saale)

T (0345) 68 47 – 0
F (0345) 6 84 75 02
geschaeftsfuehrung@studentenwerk-halle.de
www.studentenwerk-halle.de

Kommissarische Geschäftsführerin:
Gabriele Luckow

T (0345) 68 47 – 500



Studierendenwerk Hamburg

Anstalt des öffentlichen Rechts
Von-Melle-Park 2
20146 Hamburg

T (040) 4 19 02 – 0
F (040) 4 19 02 – 61 00
info@studierendenwerk-hamburg.de
www.studierendenwerk-hamburg.de

Postfach 130951
20109 Hamburg

Geschäftsführer:
Jürgen Allemeyer

T (040) 4 19 02 – 232



Studentenwerk Hannover

Anstalt des öffentlichen Rechts
Jägerstraße 5
30167 Hannover

T (0511) 7 68 80 22
F (0511) 7 68 89 49
info@studentenwerk-hannover.de
www.studentenwerk-hannover.de

Postfach 5820
30058 Hannover

Geschäftsführer:
Dipl.-Kfm. Michael Knüppel

T (0511) 7 68 80 20



Studierendenwerk Heidelberg

Anstalt des öffentlichen Rechts
Marstallhof 1-5
69117 Heidelberg

T (06221) 54 54 00
F (06221) 54 54 01
gf@stw.uni-heidelberg.de
www.studierendenwerk-heidelberg.de

Geschäftsführerin:
Dipl.- Betriebsw. Tanja Modrow

T (06221) 54 26 40



Studierendenwerk Kaiserslautern

Anstalt des öffentlichen Rechts
Erwin-Schrödinger-Straße, Geb. 30
67663 Kaiserslautern

T (0631) 2 05 44 88
F (0631) 2 05 - 48 56
info@studwerk-kl.de
www.studwerk-kl.de

Postfach 3049
67653 Kaiserslautern

Geschäftsführer:
Dipl.-Kfm. Marco Zimmer

T (0631) 2 05 - 22 27



Studierendenwerk Karlsruhe

Anstalt des öffentlichen Rechts
Adenauerring 7
76131 Karlsruhe

T (0721) 69 09 - 0
F (0721) 69 09 - 292
gf@sw-ka.de
www.sw-ka.de

Geschäftsführer:
Dipl.-Volksw. Michael Postert

T (0721) 69 09 - 100



Studierendenwerk Kassel

Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsplatz 1
34127 Kassel

T (0561) 8 04 - 25 50
info@studierendenwerk.uni-kassel.de
www.studierendenwerk-kassel.de

Postfach 103660
34036 Kassel

Geschäftsführerin:
Christa Ambrosius

T (0561) 8 04 - 25 85



Studierendenwerk Koblenz

Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsstraße 1
56070 Koblenz

T (0261) 2 87 – 11 00
sekretariat@studierendenwerk-koblenz.de
www.studierendenwerk-koblenz.de

Geschäftsführerin:
Dipl.-Verw.wiss., Verw.ass.
Gabriele Riedle-Müller

T (0261) 2 87 – 11 00



Kölner Studierendenwerk

Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsstraße 16
50937 Köln

T (0221) 9 42 65 – 0
F (0221) 9 42 65 – 115
info@kstw.de
www.kstw.de

Postfach 410569
50865 Köln

Geschäftsführer:
Dipl.-Arb.-Wiss., Dipl.-Soz.-Arb.
Jörg Johann Schmitz M.A.

T (0221) 9 42 65 – 112



Studentenwerk Leipzig

Anstalt des öffentlichen Rechts
Goethestraße 6
04109 Leipzig

T (0341) 9 65 95
F (0341) 9 65 96 84
info@studentenwerk-leipzig.de
www.studentenwerk-leipzig.de

Postfach 100928
04009 Leipzig

Geschäftsführerin:
Dr. rer. pol. Andrea Diekhof

T (0341) 9 65 96 60



Studentenwerk Magdeburg

Anstalt des öffentlichen Rechts
Johann-Gottlob-Nathusius-Ring 5
39106 Magdeburg

T (0391) 67 – 5 83 61
F (0391) 67 – 41 55 5
geschaeftsfuehrung@studentenwerk-magdeburg.de
www.studentenwerk-magdeburg.de

Postfach 4053
39015 Magdeburg

Geschäftsführerin:
Dipl.-Pol. Ute Hellwig

T (0391) 67 – 5 83 61



Studierenden
Werk Mainz

Studierendenwerk Mainz

Anstalt des öffentlichen Rechts
Staudingerweg 21
55128 Mainz

T (06131) 3 92 49 10
F (0 61 31) 3 92 49 21
geschaeftsfuehrung@studierendenwerk-mainz.de
www.studierendenwerk-mainz.de

Geschäftsführerin:
Alexandra Diestel-Feddersen M.A.

T (0 6131) 3 92 49 10



Studierendenwerk
Mannheim

Studierendenwerk Mannheim

Anstalt des öffentlichen Rechts
L 7, 8
68161 Mannheim

T (0621) 4 90 72 – 333
F (0621) 4 90 72 – 399
gf@stw-ma.de
www.stw-ma.de

Postfach 103037
68030 Mannheim

Geschäftsführer:
Ass. jur. Peter Pahle

T (0621) 4 90 72 – 320



STUDENTENWERK
MARBURG

Studentenwerk Marburg

Anstalt des öffentlichen Rechts
Erlenring 5
35037 Marburg

T (0 64 21) 2 96 – 0
F (0 64 21) 2 96 – 252
info@studentenwerk-marburg.de
www.studentenwerk-marburg.de

Postfach 2280
35010 Marburg

Geschäftsführer:
Dr. Uwe Grebe

T (0 64 21) 2 96 – 110



Studentenwerk
München

Studentenwerk München

Anstalt des öffentlichen Rechts
Leopoldstraße 15
80802 München

T (089) 3 81 96 – 0
F (089) 3 81 96 – 144
gl@stwm.de
www.studentenwerk-muenchen.de

Postfach 401825
80718 München

Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Tobias M. Burchard, MBA

T (089) 3 81 96 – 272



Studierendenwerk Münster

Anstalt des öffentlichen Rechts
Bismarckallee 5
48151 Münster

T (0251) 8 37-0
F (0251) 8 37 92 07
info@stw-muenster.de
www.stw-muenster.de

Postfach 7629
48041 Münster

Geschäftsführer:
Dr. Christoph Holtwisch



Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz

Anstalt des öffentlichen Rechts
Albertus-Magnus-Straße 4
93053 Regensburg

T (0941) 9 43-22 01
F (0941) 9 43-19 37
info@stwno.de
www.stwno.de

Geschäftsführerin:
Gerlinde Frammelsberger

T (0941) 9 43-22 00



Studentenwerk Oberfranken

Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

T (0921) 55 59 00
F (0921) 55 59 99
info@studentenwerk-oberfranken.de
www.studentenwerk-oberfranken.de

Postfach 101115
95411 Bayreuth

Geschäftsführer:
Assessor jur. Josef Tost

T (0921) 55 59 54



Studentenwerk Oldenburg

Anstalt des öffentlichen Rechts
Uhlhornsweg 49-55
26129 Oldenburg

T (0441) 7 98-27 09
F (0441) 7 98-26 15
info@sw-ol.de
www.studentenwerk-oldenburg.de

Postfach 4560
26035 Oldenburg

Geschäftsführer:
Ted Thurner

T (0441) 7 98-27 09

Studentenwerk Osnabrück
...damit Studenten prägen!

Studentenwerk Osnabrück

Anstalt des öffentlichen Rechts
Ritterstraße 10
49074 Osnabrück

T (0541) 3 31 07-0
F (0541) 3 31 07-31
info@sw-os.de
www.sw-os.de

Postfach 3749
49027 Osnabrück

Geschäftsführer:
Stefan Kobilke

T (0541) 3 31 07-18



Studentenwerk OstNiedersachsen

Anstalt des öffentlichen Rechts
Katharinenstraße 1
38106 Braunschweig

T (0531) 3 91-48 07
info@stw-on.de
www.stw-on.de

Postfach 4538
38035 Braunschweig

Geschäftsführer:
Sönke Nimz

T (0531) 3 91-48 01



Studierendenwerk Paderborn

Anstalt des öffentlichen Rechts
Mersinweg 2
33100 Paderborn

T (0 5251) 8 92 07-101
F (0 5251) 8 92 07-105
info@studentenwerk-pb.de
www.studentenwerk-pb.de

Geschäftsführer:
Ulrich Schmidt (ab 1. September 2021)

T (0 5251) 8 92 07-100



Studentenwerk Potsdam

Anstalt des öffentlichen Rechts
Babelsberger Straße 2
14473 Potsdam

T (0331) 37 06-0
F (0331) 37 06-125
post@studentenwerk-potsdam.de
www.studentenwerk-potsdam.de

Postfach 601353
14413 Potsdam

Geschäftsführer:
Peter Heiß

T (03 31) 37 06-100



Studierendenwerk Rostock-Wismar

Anstalt des öffentlichen Rechts
St.-Georg-Straße 104 – 107
18055 Rostock

T (0381) 45 92 – 600
F (0381) 45 92 – 999
info@studentenwerk-rostock.de
www.studentenwerk-rostock.de

Geschäftsführer:
Kai Erik Hörig

T (0381) 45 92 – 801



Studierendenwerk im Saarland e.V.

Campus, Gebäude D4.1
66123 Saarbrücken

T (0681) 3 02 – 28 00
F (0681) 3 02 – 28 90
info@studentenwerk-saarland.de
www.studentenwerk-saarland.de

Geschäftsführerin:
Dipl.-Kff. Anne-Marie Oswald

T (0681) 3 02 – 28 01



Studierendenwerk Schleswig-Holstein

Anstalt des öffentlichen Rechts
Westring 385
24118 Kiel

T (0431) 88 16 – 0
F (0431) 80 54 16
geschaeftsstelle.ki@studentenwerk.sh
www.studentenwerk.sh

Postfach 4169
24040 Kiel

Geschäftsführerin:
Dipl.-Soz. Ök. Susann Schrader

T (04 31) 88 16 – 135



Seezeit Studierendenwerk Bodensee

Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsstraße 10
78464 Konstanz

T (07531) 88 – 74 00
F (07531) 88 – 74 44
welcome@seezeit.com
www.seezeit.com

Geschäftsführer:
Helmut Baumgartl

T (07531) 88 – 72 00



Studierendenwerk Siegen

Anstalt des öffentlichen Rechts
Hölderlinstraße 3
57076 Siegen

T (0271) 7 40 – 0
F (0271) 7 40 – 49 71
info@studierendenwerk.uni-siegen.de
www.studierendenwerk-siegen.de

Postfach 100220
57002 Siegen

Geschäftsführer:
Dipl.-Soz.päd. Detlef Rujanski

T (0271) 7 40 – 48 82



Studierendenwerk Stuttgart

Anstalt des öffentlichen Rechts
Rosenbergstraße 18
70174 Stuttgart

T (0711) 95 74 – 410
F (0711) 95 74 – 400
info@sw-stuttgart.de
www.studierendenwerk-stuttgart.de

Postfach 150151
70075 Stuttgart

Geschäftsführer:
Dipl.-Betriebsw. Marco Abe

T (0711) 95 74 – 407



Studierendenwerk Thüringen

Anstalt des öffentlichen Rechts
Philosophenweg 22
07743 Jena

T (03641) 9 40 05 00
F (03641) 9 40 05 02
poststelle@stw-thueringen.de
www.stw-thueringen.de

Postfach 100822
07708 Jena

Geschäftsführer:
Dr. Ralf Schmidt-Röh

T (03641) 9 40 05 00



Studierendenwerk Trier

Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsring 12 a
54296 Trier

T (0800) 7 88 34 93 75
F (0651) 2 01 39 18
welcome@studierendenwerk-trier.de
www.studiwerk.de

Postfach 3825
54826 Trier

Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Andreas Wagner

T (0651) 2 01 35 61



Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim

Anstalt des öffentlichen Rechts
Friedrichstraße 21
72072 Tübingen

T (07071) 29 – 7 38 30
F (07071) 29 – 38 36
info@sw-tuebingen-hohenheim.de
www.my-stuwe.de

Geschäftsführer:
Oliver Schill

T (07071) 29 – 7 38 31



Studierendenwerk Ulm

Anstalt des öffentlichen Rechts
James-Franck-Ring 8
89081 Ulm

T (0731) 50-2 38 10
F (0731) 50-2 38 31
infopoint@studierendenwerk-ulm.de
www.studierendenwerk-ulm.de

Postfach 4079
89030 Ulm

Geschäftsführer:
Dipl.-Betriebswirt (FH) Claus Kaiser M.A. T (0731) 50-2 38 10



Studierendenwerk Vorderpfalz

Anstalt des öffentlichen Rechts
Xylinderstraße 17
76829 Landau in der Pfalz

T (0 6341) 91 79-0
F (0 6341) 91 79-16
info@stw-vp.de
www.stw-vp.de

Geschäftsführer:
Assessor jur. Andreas Schülke T (06341) 91 79-102



Studentenwerk Würzburg

Anstalt des öffentlichen Rechts
Am Studentenhaus
97072 Würzburg

T (0931) 80 05-0
F (0931) 80 05-214
info@studentenwerk-wuerzburg.de
www.studentenwerk-wuerzburg.de

Geschäftsführer:
Dipl.-Kfm. Michael Ullrich T (0931) 80 05-200



Hochschul-Sozialwerk Wuppertal

Studierendenwerk
Anstalt des öffentlichen Rechts
Max-Horkheimer-Straße 15
42119 Wuppertal

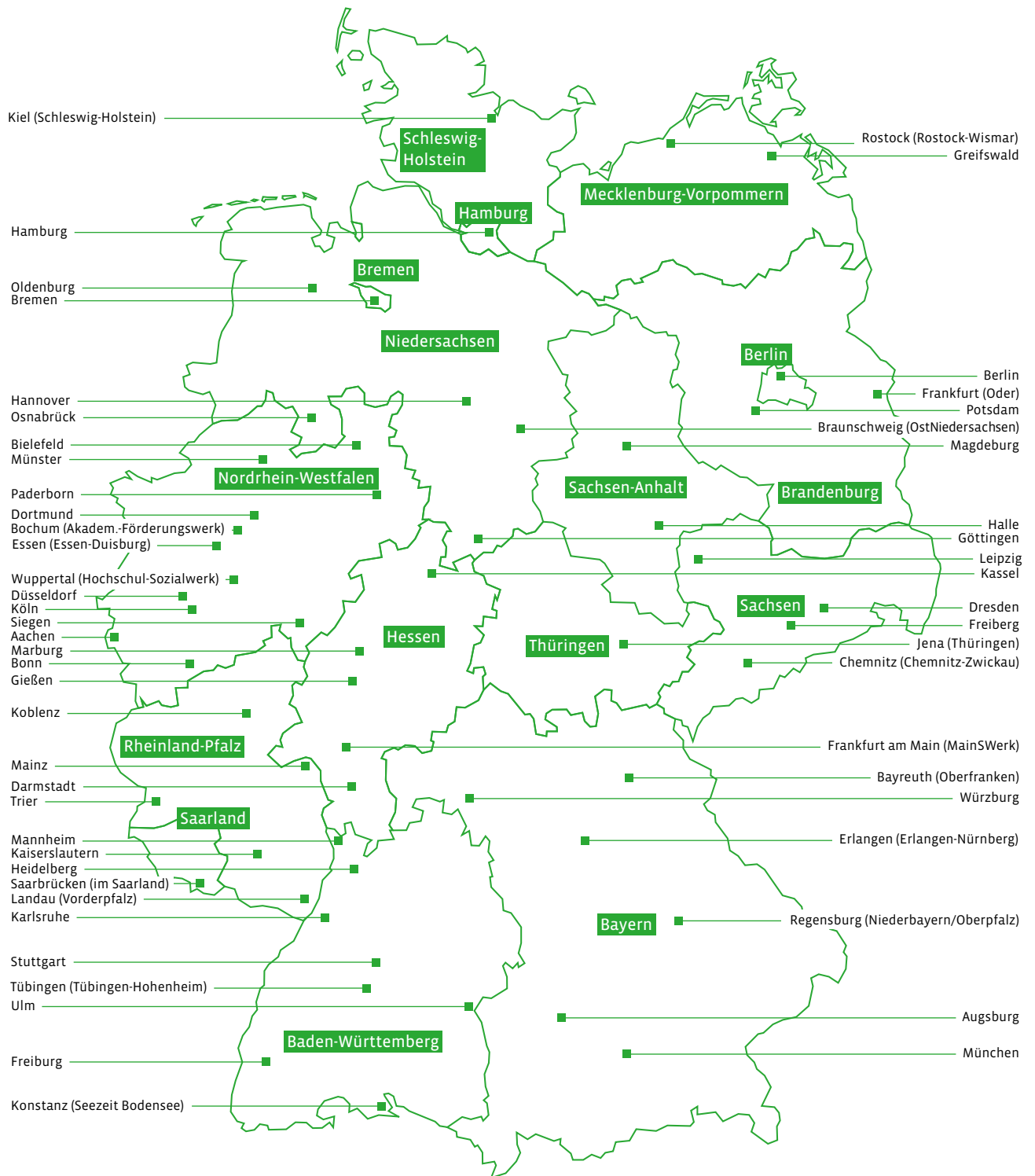
T (0202) 4 39-25 61
F (0202) 4 39-25 68
hsw@hsw.uni-wuppertal.de
www.hochschul-sozialwerk-wuppertal.de

Postfach 101243
42012 Wuppertal

Geschäftsführer:
Assessor jur. Fritz Berger T (0202) 4 39-25 62

Standorte

Stand: August 2021



Deutsches Studentenwerk

Aufgaben

Das Deutsche Studentenwerk (DSW) ist der Verband der Studentenwerke in Deutschland, sein Sitz ist Berlin. Es richtet sich in seiner strategischen Arbeit an seinen Mitgliedern, den Studentenwerken, aus. Diese gestalten im Auftrag der Länder und als Partner der Hochschulen mit ihren Angeboten den Hochschulraum entsprechend den Bedürfnissen der Studierenden. Ihre zentralen Aufgabenfelder sind: Hochschulgastronomie, Wohnen, Studienfinanzierung, Kinderbetreuung, Beratungsangebote, gesundheitliche und kulturelle Förderung sowie die Unterstützung des interkulturellen Austauschs und der internationalen Zusammenarbeit.

Eine erfolgreiche Hochschulpolitik ist nur gemeinsam mit den Studentenwerken umsetzbar. Das Zusammenwirken von DSW und Studentenwerken folgt den Prinzipien der Vielfalt, Solidarität und Subsidiarität. Die Studentenwerke arbeiten miteinander gemäß den Prinzipien Vielfalt und Solidarität.

In der Satzung des DSW sind die Grundsätze der Verbandsarbeit dargelegt. Gemäß seinem Vereinszweck erfüllt das Deutsche Studentenwerk folgende grundsätzliche Aufgaben: Es fördert seine Mitglieder unter Achtung ihrer Selbstständigkeit und Unabhängigkeit bei der Erfüllung der ihnen gesetzten Aufgaben, indem es ihre Interessen vertritt und ihre Sachkunde in die Gesetzgebung von Bund und Ländern einbringt. Des Weiteren unterstützt es die Studentenwerke durch: Organisation von Fachtagungen, Erarbeitung von Arbeitshilfen, Publikation von Informationsmaterial. Zudem führt es Weiterbildungsveranstaltungen durch und betreibt Öffentlichkeitsarbeit. Mit Institutionen und Organisationen, die den gleichen Zwecken dienen, pflegt das DSW eine enge Zusammenarbeit. Es kann Aufträge im Rahmen des Vereinszwecks von Verwaltungen, Institutionen und Organisationen übernehmen.

Das Deutsche Studentenwerk nimmt sozialpolitische Belange der Studierenden wahr – dazu zählen u. a.: Hilfe in wirtschaftlichen Notlagen, Unterstützung internationaler Studierender sowie Studierender mit Behinderung und chronischen Krankheiten, Erleichterung der Vereinbarkeit von Studium und Familie sowie Förderung von kulturellem studentischen Engagement. Darüber hinaus initiiert, fördert und betreibt es Projekte und Maßnahmen von überregionaler und internationaler Bedeutung.

Bei der Erfüllung seiner Aufgaben wahrt das DSW Neutralität gegenüber politischen, konfessionellen und weltanschaulichen Gruppierungen. Es dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken.

Geschichte

Das DSW wurde am 19. Februar 1921 als Dachverband der Selbsthilfeeinrichtungen mit dem Namen „Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft e. V.“ in Tübingen gegründet. Der Sitz des Vereins war Dresden. Fortan übernahm es die Koordinierung der örtlichen Selbsthilfeeinrichtungen, die Organisation ihres Erfahrungsaustauschs sowie ihre Vertretung gegenüber der Öffentlichkeit. In den Jahren nach ihrer Gründung wuchs der Aufgabenbereich der „Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft e. V.“: 1922 wurde die „Darlehenskasse der Deutschen Studentenschaft e. V.“ mit Sitz in Dresden gegründet. Sie gewährte Darlehen für die Zeit der Exa-

mensvorbereitung und -durchführung. Für besonders Begabte gründete die „Wirtschaftshilfe“ 1925 die „Studienstiftung des deutschen Volkes“. Darüber hinaus wurde der internationale Studentenaustausch durch die Einrichtung von Auslandsstellen und des „Amerika-Werkstudentendienstes“ gefördert.

Die „Wirtschaftshilfe“ wurde 1929 in „Deutsches Studentenwerk e.V.“ umbenannt. 1933 wurde das DSW mit damaligem Sitz in Dresden von der NS-Diktatur aufgelöst. Diese gründete stattdessen ein Reichsstudentenwerk in Berlin, dem die Studentenwerke unterstellt waren. Als sich die Studentenwerke im Jahr 1950 erneut freiwillig in einem Dachverband zusammenschlossen, wurde das DSW wiedergegründet – als „Verband Deutscher Studentenwerke e.V.“. Dieser wurde 1956 in „Deutsches Studentenwerk“ umbenannt. Die Richtlinien für die Arbeit der Studentenwerke wurden im Oktober 1952 auf einer Tagung der Studentenwerke in Tübingen aufgestellt.

Organe und Gremien

Am 3. September 2019 wurde auf der 80. ordentlichen DSW-Mitgliederversammlung (MV) eine umfangreiche Satzungsänderung beschlossen, mit der die Neustrukturierung der Organe festgelegt wurde. Oberstes Organ bleibt gemäß dieser Satzungsänderung die Mitgliederversammlung, die für die grundlegenden Entscheidungen des DSW zuständig ist. Ein neues Organ ist die Mitgliedervertreterversammlung (MVV), die aus dem Kreis der Mitglieder, d. h. der Studentenwerke gebildet wird: Jedes Mitglied entsendet eine/n Geschäftsführer/in oder eine/n Vertreter/in. Die MVV fungiert als Bindeglied zwischen der MV als Willensbildungsorgan und den Exekutivorganen des Verbands. Ein weiteres neues Organ ist der DSW-Verbandsrat. Er besteht aus 14 Personen: sieben Geschäftsführer/innen, vier Studierenden und drei Hochschullehrer/innen mit Leitungsfunktion. Den Vorsitz des Verbandsrats hat die/der Präsident/in inne, die/der aus dem Kreis der Hochschullehrer/innen kommt. Der Verbandsrat hat die Aufgabe, den DSW-Vorstand zu beraten und zu beaufsichtigen. Der DSW-Vorstand ist als gesetzlicher Vertreter nach § 26 BGB zuständig für die Geschäftsführung des Verbands, dessen Vertretung nach außen sowie für die Organisation der DSW-Geschäftsstelle. Er besteht i. d. R. aus zwei hauptamtlichen Personen, eine davon trägt die Bezeichnung Generalsekretär/in.

Beratendes Gremium für die Organe des DSW ist der Studierendenrat, in den die Studentenwerke jeweils eine/n Vertreter/in aus dem Kreis ihrer studentischen Organ-Mitglieder entsenden. Weitere beratende Gremien sind die Fachausschüsse, einschließlich des Beirats der Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS). Zu bestimmten Themen können zeitlich befristet Projektgruppen gebildet werden.

Das Kuratorium, als weiteres beratendes Gremium, unterstützt und fördert das DSW bei der Erfüllung seiner Aufgaben und wirbt in der Öffentlichkeit für seine Ziele. Vorsitzende/r ist die/der Präsident/in der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Mitglieder sind die/der Bundesminister/in für Bildung und Forschung, die/der Präsident/in der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder, die/der Präsident/in des Deutschen Städtetags, die/der Präsident/in des Deutschen Akademischen Austauschdienstes. Weitere Mitglieder sind vom DSW-Vorstand berufene Personen, darunter mindestens fünf Mitglieder von Leitungsgremien studentischer Vereinigungen sowie Abgeordnete der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien.

Informationen zum DSW: im „Jahresbericht“ oder auf www.studentenwerke.de



Geschäftsstelle



Stand: August 2021

Deutsches Studentenwerk
 Monbijouplatz 11
 10178 Berlin

T (030) 29 77 27-10
 F (030) 29 77 27-99
 dsw@studentenwerke.de
 www.studentenwerke.de

Generalsekretär

Dipl.-Volksw., Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl.
Achim Meyer auf der Heyde
 T (030) 29 77 27-12
 Achim.Meyer-auf-der-Heyde@
 Studentenwerke.de

Referentin des Generalsekretärs

Caroline Flockenhaus M. Sc.
 T (030) 29 77 27-11
 Caroline.Flockenhaus@Studentenwerke.de

Presse/Verbandskommunikation

Stefan Grob M. A.
 Stellvertreter des Generalsekretärs
 T (030) 29 77 27-20
 Stefan.Grob@Studentenwerke.de

**Allgemeine Verwaltung/
 Grundsatzfragen**

Dipl.-Kfm., Dipl.-Volksw.
Georg Schlanzke
 T (030) 29 77 27-80
 Georg.Schlantke@Studentenwerke.de

Wohnen	Dr. Petra Nau T (030) 29 77 27 – 40 Petra.Nau@Studentenwerke.de
EU-Förderung/Kultur	Danja Oste M. A. T (0151) 40 06 79 43 Danja.Oste@Studentenwerke.de
Rechtsfragen und Personalentwicklung	Assessor Jürgen Hennecka T (030) 29 77 27 – 50 Juergen.Hennecka@Studentenwerke.de
Studienfinanzierung und Bildungspolitische Fragen	Rechtsanwalt Bernhard Börsel T (030) 29 77 27 – 30 Bernhard.Boersel@Studentenwerke.de
Wirtschaftsfragen	Ass. iur. Angela Behrens T (030) 29 77 27 – 90 Angela.Behrens@Studentenwerke.de
Hochschulgastronomie und Verbands-IT	Sarah Bock T (030) 29 77 27 – 94 Sarah.Bock@Studentenwerke.de
Internationale Beziehungen	Dipl.-Pol. Sven Engel T (030) 29 77 27 – 73 Sven.Engel@Studentenwerke.de
Servicestelle Interkulturelle Kompetenz (SIK) und Servicestelle Familienfreundliches Studium (SFS)	Dipl.-Soz.-Päd./Soz.-Arb. Isabelle Kappus T (030) 29 77 27 – 70 Isabelle.Kappus@Studentenwerke.de
Psychologische Beratung und Sozialberatung	N. N.
Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS)	Jens Kaffenberger (ab 1. August 2021) T (030) 29 77 27 – 60 Jens.Kaffenberger@Studentenwerke.de

**Generalsekretär
Achim Meyer auf der Heyde**

Referentin des Generalsekretärs
Caroline Flockenhaus

Verwaltung und Wohnen

Allgemeine
Verwaltung
Grundsatzfragen

Wohnen

Georg Schlanzke

Dr. Petra Nau

**Presse/Verbands-
kommunikation und
EU-Projekte/Kultur**

Presse
Verbands-
kommunikation

EU-Förderung
Kultur

Stefan Grob
Stellvertreter des
Generalsekretärs

Danja Oste

**Recht/Personal und
Studienfinanzierung/
Bildungspolitik**

Rechtsfragen
Personal-
entwicklung

Studien-
finanzierung
Bildungs-
politische Fragen

Jürgen Hennecka

Bernhard Börsel



Organigramm

Deutsches Studentenwerk
 Monbijouplatz 11
 10178 Berlin

T (030) 29 77 27-10
 F (030) 29 77 27-99
 dsw@studentenwerke.de
 www.studentenwerke.de

Wirtschaft und Hochschulgastronomie		Internationales und Interkulturelles/ Familienfreundliches Studium		Beratungsangebote und Studieren mit Behinderung	
Wirtschaftsfragen	Hochschulgastronomie Verbands-IT	Internationale Beziehungen	Servicestelle Interkulturelle Kompetenz (SIK) Servicestelle Familienfreundliches Studium (SFS)	Psychologische Beratung und Sozialberatung	Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS)
Angela Behrens	Sarah Bock	Sven Engel	Isabelle Kappus	N. N.	Jens Kaffenberger (ab 1. August 2021)

Stand: August 2021

Studenten- und Studierendenwerke im Zahlenspiegel 2020/2021

Impressum

In den vergangenen Jahren gab es in mehreren Bundesländern Gesetzesänderungen, durch die dort die Studentenwerke in Studierendenwerke umbenannt wurden. In dieser Publikation wird der besseren Lesbarkeit wegen grundsätzlich weiterhin die Bezeichnung Studentenwerk verwendet.

Diese Publikation bemüht sich um eine geschlechterneutrale Personenbezeichnung. An einigen Stellen wird nur das generische Maskulinum verwendet, es sind aber immer alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Alle Informationen und Daten wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt, jedoch kann das Deutsche Studentenwerk keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit übernehmen.

All information and data has been collected with due care, but Deutsches Studentenwerk does not guarantee neither correctness nor completeness of the data.

Redaktion: Vera Demmel, Sabine Jawurek
Bildnachweis Seite 7: Kay Herschelmann
© Icons: Covid-19 – Coronavirus, Creative Commons von Koson, CC Attribution;
S. 17 (Kochmütze), S. 19 und 20 freepik.com; S. 21 icon-icons.com

Herausgeber:
Publisher:
Deutsches Studentenwerk
Monbijouplatz 11
10178 Berlin
Tel.: 030/29 77 27-10
E-Mail: dsw@studentenwerke.de
www.studentenwerke.de

Gestaltung: doppelpunkt Kommunikationsdesign, Berlin
Druck: Köllen Druck+Verlag GmbH, Bonn

Berlin, August 2021



Deutsches Studentenwerk

Deutsches Studentenwerk
Monbijouplatz 11
10178 Berlin
T (030) 29 77 27-10
dsw@studentenwerke.de
www.studentenwerke.de